

1. EINLEITUNG

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Geberit ist seit mehreren Jahren vollständig im Online-Geschäftsbericht integriert. Die systematische und transparente Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit spricht verschiedene Zielgruppen an wie etwa Kunden und Partner, Investoren und Öffentlichkeit sowie Mitarbeitende. Insgesamt möchte Geberit seinen Stakeholdern und Aktionären damit aufzeigen, wie vielfältig und nachhaltig Geberit Mehrwert schafft. Dabei werden Informationen auf unterschiedlichen Ebenen zugänglich gemacht:

- → **Statement des CEO zu Nachhaltigkeit**
- → **Highlights Nachhaltigkeit**
- → **Lagebericht der Konzernleitung**, als Teile des Geschäftsberichts integriert in den Kapiteln → **Mitarbeitende**, → **Kunden**, → **Innovation**, → **Produktion**, → **Logistik und Beschaffung**, → **Nachhaltigkeit**, → **Compliance** und → **Soziale Verantwortung**
- → **Wesentlichkeitsanalyse**
- → **Nachhaltigkeitsstrategie** mit Zielen, Massnahmen und Ergebnissen
- → **Kennzahlen Nachhaltigkeit**
- → **SDG Reporting**
- → **Fortschrittsbericht UNGC**

Der Leistungsausweis zur Nachhaltigkeit wird seit 2006 jährlich gemäss den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) dargestellt. Für dieses Berichtsjahr hat Geberit wiederum die Berichtsoption «Umfassend» der GRI-Standards umgesetzt. Für die Berichterstattung zu Abfall (GRI 306: 2020) wurde der von der GRI im Jahr 2020 aktualisierte Standard angewendet. Für den Materiality Disclosures Service prüfte die GRI, ob der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Referenzen für die Angaben GRI 102-40 bis GRI 102-49 mit den entsprechenden Berichtsteilen übereinstimmen. Für die erfolgreiche Prüfung siehe GRI-Label im → **GRI-Inhaltsindex**. Der Bericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar. Die deutsche Version ist bindend. Für dieses Berichtsjahr wurde erstmals auch ein → **SASB-Inhaltsindex** erstellt.

Strategischer Ausgangspunkt war, wie von der GRI vorgeschrieben, eine → **Wesentlichkeitsanalyse** auf der Grundlage der durch die GRI vorgegebenen Themen. Geberit hat 2020 zum fünften Mal ein externes Stakeholderpanel konsultiert. Dessen Mandat bestand darin, Rückmeldung zur Wesentlichkeitsanalyse, Nachhaltigkeitsleistung, -strategie und -kommunikation sowie zu wesentlichen Chancen und Risiken durch den Klimawandel zu geben. Das externe Panel hat die Ergebnisse des Dialogs in einem Panel Statement zusammengefasst. Die Antwort von Geberit auf das Panel Statement zeigt, wie die Empfehlungen bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung berücksichtigt werden.

- → **Einleitung zum Stakeholderpanel**
- → **Mitglieder des Stakeholderpanels**
- → **Panel Statement**
- → **Antwort von Geberit auf das Panel Statement**

INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINLEITUNG	
2.	STRATEGIE UND ANALYSE	1
	GRI 102-14 STATEMENT CEO ZU NACHHALTIGKEIT	1
	GRI 102-15 WICHTIGSTE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN	1
3.	ORGANISATIONSPROFIL	2
	GRI 102-1 NAME DER ORGANISATION	2
	GRI 102-2 AKTIVITÄTEN, MARKEN, PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN	2
	GRI 102-3 HAUPTSITZ	2
	GRI 102-4 BETRIEBSSTÄTTEN	2
	GRI 102-5 EIGENTUM UND RECHTSFORM	2
	GRI 102-6 BEDIENTE MÄRKTE	2
	GRI 102-7 GRÖSSE DER ORGANISATION	2
	GRI 102-8 ZUSAMMENSETZUNG DER BELEGSCHAFT	2
	GRI 102-10 STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN	2
	GRI 102-11 BERÜCKSICHTIGUNG DES VORSORGEPRINZIPS	3
	GRI 102-12 EXTERNE INITIATIVEN	3
	GRI 102-13 MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN	3
4.	ETHIK UND INTEGRITÄT	4
	GRI 102-16 WERTE, RICHTLINIEN, STANDARDS UND VERHALTENS NORMEN	4
	GRI 102-17 ETHISCHE BERATUNG UND BEDENKEN	4
5.	GOVERNANCE	5
	GRI 102-18 FÜHRUNGSSTRUKTUR	5
	GRI 102-19 DELEGATION VON VERANTWORTUNG FÜR ÖKONOMISCHE, ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE THEMEN	5
	GRI 102-20 VERANTWORTUNG FÜR ÖKONOMISCHE, ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE THEMEN	5
	GRI 102-21 KONSULTATIONSVERFAHREN ZWISCHEN STAKEHOLDERN UND VERWALTUNGSRAT	5
	GRI 102-22 ZUSAMMENSETZUNG DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS UND SEINER GREMIEN	5
	GRI 102-23 TRENNUNG VON VERWALTUNGSRATSVORSITZ UND GESCHÄFTSFÜHRUNG	5
	GRI 102-24 NOMINIERUNG UND AUSWAHL DER VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER	5
	GRI 102-25 MECHANISMEN DES VERWALTUNGSRATS ZUR VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN	6
	GRI 102-26 ROLLE VON GESCHÄFTSLEITUNG UND VERWALTUNGSRAT BEI DER ERARBEITUNG VON LEITBILDERN UND STRATEGIEN	6
	GRI 102-27 WEITERENTWICKLUNG GESCHÄFTSLEITUNG UND VERWALTUNGSRAT IN BEZUG AUF ÖKONOMISCHE, ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE THEMEN	6
	GRI 102-28 VERFAHREN ZUR BEWERTUNG DER NACHHALTIGKEITSLEISTUNG DES VERWALTUNGSRATS	6
	GRI 102-29 VERFAHREN DES VERWALTUNGSRATS ZUR ÜBERWACHUNG DER NACHHALTIGKEITSLEISTUNG	6
	GRI 102-30 EFFEKTIVITÄT DES RISIKOMANAGEMENTPROZESSES	6
	GRI 102-31 HÄUFIGKEIT DER ÜBERPRÜFUNG DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM BEREICH NACHHALTIGKEIT	6
	GRI 102-32 ÜBERPRÜFUNG UND GENEHMIGUNG DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG	7
	GRI 102-33 MITTEILUNGSVERFAHREN KRITISCHER ANLIEGEN AN DEN VERWALTUNGSRAT	7
	GRI 102-34 ART UND GESAMTZAHL DER BEIM VERWALTUNGSRAT VORGEBRACHTEN KRITISCHEN ANLIEGEN	7
	GRI 102-35 VERGÜTUNGSPOLITIK FÜR FÜHRUNGSGREMIEN	7
	GRI 102-36 FESTSETZUNG DER VERGÜTUNG	7
	GRI 102-37 DIE BETEILIGUNG DER STAKEHOLDER BEI ENTSCHEIDUNGEN ZUR VERGÜTUNG	7
	GRI 102-38 VERHÄLTNISS DER JAHRESVERGÜTUNG	7
	GRI 102-39 VERHÄLTNISS DER PROZENTUALEN STEIGERUNG DER JAHRESVERGÜTUNGEN	7
6.	EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN	8
	GRI 102-40 RELEVANTE STAKEHOLDERGRUPPEN	8
	GRI 102-41 TARIFVERHANDLUNGEN	8
	GRI 102-42 IDENTIFIKATION UND AUSWAHL VON STAKEHOLDERN	8
	GRI 102-43 ANSÄTZE FÜR DIE EINBEZIEHUNG VON STAKEHOLDERN	8
	GRI 102-44 UMGANG MIT FRAGEN UND BEDENKEN VON STAKEHOLDERN	9
7.	VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG	10
	GRI 102-45 KONSOLIDIERUNGSKREIS	10
	GRI 102-46 BERICHTSINHALT UND THEMENABGRENZUNG	10
	GRI 102-47 LISTE DER WESENTLICHEN THEMEN	10
	GRI 102-48 NEUDARSTELLUNGEN	11
	GRI 102-49 VERÄNDERUNGEN IM BERICHTSUMFANG	11
	GRI 102-50 BERICHTSZEITRAUM	11
	GRI 102-51 DATUM DES LETZTEN BERICHTS	11
	GRI 102-52 BERICHTSZYKLUS	11
	GRI 102-53 ANSPRECHPERSON BEI FRAGEN ZUM BERICHT	11
	GRI 102-54 ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN GRI-STANDARDS	11
	GRI 102-56 EXTERNE PRÜFUNG	11

8.	PEOPLE	12
8.1	MITARBEITENDE	12
	ARBEITSBEDINGUNGEN (GRI 401)	12
	ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT (GRI 403)	12
	ARBEITSBEDINGTE ERKRANKUNGEN (GRI 403-10)	14
	AUS- UND WEITERBILDUNG (GRI 404)	15
	VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT (GRI 405)	16
	GLEICHBEHANDLUNG (GRI 406)	16
	VEREINIGUNGSFREIHEIT (GRI 407)	16
8.2	GESELLSCHAFT	17
	KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG (GRI 205)	17
	WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN (GRI 206)	17
	REGIONALER ARBEITGEBER (GRI 202)	17
	INDIREKTER WIRTSCHAFTLICHER BEITRAG (GRI 203)	18
	KINDERARBEIT (GRI 408)	18
	ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT (GRI 409)	18
	MENSCHENRECHTSPRÜFUNG (GRI 412)	19
	SOZIALE VERANTWORTUNG	19
9.	PLANET	20
	RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT (GRI 301)	20
	ENERGIE (GRI 302)	21
	WASSER UND ABWASSER (GRI 303)	23
	CO ₂ UND ANDERE EMISSIONEN (GRI 305)	24
	ABFALL (GRI 306)	25
	COMPLIANCE UMWELT (GRI 307)	26
10.	PROFIT	27
10.1	PRODUKTE UND INNOVATION	27
	PRODUKTMANAGEMENT UND INNOVATION	27
	QUALITÄT	27
	PRODUKTCOMPLIANCE	27
10.2	OPERATIONS	28
	BESCHAFFUNG	28
	PRODUKTION	29
	LOGISTIK	29
10.3	WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG	29
	WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG (GRI 201)	29
	SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE (GRI 419)	30
10.4	KUNDEN	31
	KUNDENBEZIEHUNG	31
	KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT (GRI 416)	31
	MARKETING UND PRODUKTKENNZEICHNUNG (GRI 417)	31
	DIGITALISIERUNG/BIM	32
	DATENSCHUTZ (GRI 418)	33
	KENNZAHLEN UMWELT	34
	KENNZAHLEN MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT	37

2. STRATEGIE UND ANALYSE

GRI 102-14 STATEMENT CEO ZU NACHHALTIGKEIT

Für die Erklärung von Christian Buhl (CEO) siehe → **Statement des CEO zu Nachhaltigkeit**.

GRI 102-15 WICHTIGSTE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Nachhaltigkeit bedeutet für Geberit, mit innovativen Sanitärprodukten die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern und damit langfristig Mehrwert für Kunden, Gesellschaft und Investoren zu schaffen. In diesem Sinn werden bei Entscheidungsprozessen ökonomische, ökologische und soziale Gesichtspunkte ausgewogen berücksichtigt. Ein Fokus von Geberit besteht darin, wichtige technologische und gesellschaftliche Trends im Dialog mit den Stakeholdern rechtzeitig zu erkennen und passende Produkte und Dienstleistungen für Kunden zu entwickeln, die auch einen Mehrwert für andere Stakeholder generieren. Die langfristige Ausrichtung minimiert Risiken für die Unternehmensentwicklung, die nicht nur rein finanzieller Natur sind, sondern mit gesellschaftlichen Entwicklungen und ökologischen Herausforderungen wie dem Klimawandel oder der Wasserknappheit zu tun haben.

Geberit verpflichtet sich seit Langem der Nachhaltigkeit und verfügt seit 1990 über eine langfristig ausgerichtete Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie, in der laufende und zukünftige Projekte, Initiativen und Aktivitäten gebündelt sind. Jedes der Strategiemodule beinhaltet klare Verantwortlichkeiten mit messbaren Zielen, abgeleiteten Massnahmen und quantifizierbaren Kennzahlen für ein effektives Monitoring. Damit werden für Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten und weitere Partner Massstäbe gesetzt. Verschiedene Auszeichnungen und Rankings belegen eine entsprechende Wahrnehmung als Nachhaltigkeitsleader von den verschiedenen Stakeholdern. So ist Geberit bspw. als Lieferant mit dem Platinum-Status in der EcoVadis-Plattform für nachhaltige Lieferketten ausgezeichnet.

Die als Basis für die etablierte → **Nachhaltigkeitsstrategie** dienende → **Wesentlichkeitsanalyse**, die auf Basis der GRI-Standards durchgeführt worden ist, priorisiert die wesentlichen Themen von Geberit und zeigt gleichzeitig auf, in welchen Bereichen Mehrwert für Stakeholder geschaffen wird. Es sind dies folgende: ressourceneffiziente und nachhaltige Sanitärsysteme für das Wassermanagement in Gebäuden, wassersparende und nachhaltige Produkte, eine umweltfreundliche und ressourceneffiziente Produktion, eine Lieferkette und Logistik, die hohe Umwelt- und Ethikstandards erfüllen, sowie gute und sichere Arbeitsbedingungen für die weltweit 11 569 Mitarbeitenden. Die soziale Verantwortung wird u.a. im Rahmen weltweiter Sozialprojekte rund um die Kernkompetenzen Wasser und sanitäre Einrichtungen wahrgenommen und durch Partnerschaften wie mit der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas verstärkt.

Die UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) definieren für 17 verschiedene Themen konkrete Ziele, die von den Staaten bis 2030 umgesetzt werden sollen. Bei der Umsetzung spielt die Einbindung der Wirtschaft eine zentrale Rolle. Als Konsequenz ergeben sich für auf nachhaltige Produkte und Dienstleistungen ausgerichtete Unternehmen wie Geberit auch grosse Chancen mit Wachstumspotenzial. In Übereinstimmung mit den Rückmeldungen des → **externen Stakeholderpanels**, das im September 2020 zum fünften Mal durchgeführt worden ist, sieht Geberit seinen Beitrag vor allem bei vier UN-Nachhaltigkeitszielen. Die Beiträge zu den Zielen Nr. 6 «Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten», Nr. 8 «Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern», Nr. 9 «Belastbare Infrastruktur aufbauen, nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovation unterstützen» und Nr. 11 «Städte und Gemeinden sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger gestalten» finden sich im → **SDG Reporting** von Geberit. In diesen vier Bereichen liegen auch die wesentlichen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen des Wirtschaftens von Geberit.

Risiken durch zunehmende Regulierung und sich verändernde Rahmenbedingungen begegnet Geberit mit einem effektiven → **Compliance-System**, das sich auf die sechs wesentlichen Themenfelder Kartellrecht, Korruption, Produkthaftung, Datenschutz, Arbeitnehmerrechte und Umweltschutz fokussiert.

3. ORGANISATIONSPROFIL

GRI 102-1 NAME DER ORGANISATION

Geberit Gruppe

GRI 102-2 AKTIVITÄTEN, MARKEN, PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Geberit bietet den Kunden hochwertige Sanitärprodukte an für Anwendungen im privaten Wohnungsbau und in öffentlichen Gebäuden. Die Produkte kommen sowohl bei Renovationsprojekten als auch bei Neubauten zum Einsatz.

Der Produktbereich Installations- und Spülsysteme umfasst die gesamte Sanitärinstallationstechnik sowie eine breite Palette an Spüllösungen für WCs inklusive Spülkästen und Innengarnituren. Der Produktbereich Rohrleitungssysteme beinhaltet Gebäudeentwässerungssysteme und Versorgungssysteme und umfasst die gesamte gebäudeinterne Rohrleitungstechnik für Trinkwasser, Heizung, Gas und andere Medien. Der Produktbereich Badezimmersysteme umfasst nahezu alle relevanten Einrichtungen in einem Badezimmer wie Badezimmerkeramiken, Möbel, Duschen, Badewannen, Armaturen und Steuerungen sowie Dusch-WCs.

Für weitere Informationen zur Produktpalette siehe → www.geberit.com > **Produkte > Produktsortiment**.

Für den Nettoumsatz 2020 nach Produktbereichen siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Nettoumsatz**.

GRI 102-3 HAUPTSITZ

Der Sitz der Geberit Gruppe befindet sich in Rapperswil-Jona (CH).

GRI 102-4 BETRIEBSSTÄTTEN

Geberit ist in 50 Ländern mit eigenen Vertretungen aktiv. Die Produkte werden in 119 Ländern verkauft. Das Unternehmen besitzt 29 spezialisierte Produktionswerke in 14 verschiedenen Ländern nahe den wichtigsten Absatzmärkten und ein zentral gelegenes Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) sowie ein Netzwerk von 13 europäischen Distributionsstandorten für das Keramikgeschäft.

Für eine Liste der Länder, in denen Geberit tätig ist, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 32**.

GRI 102-5 EIGENTUM UND RECHTSFORM

Die Geberit AG, Dachgesellschaft der Geberit Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft (AG) nach Schweizer Recht.

GRI 102-6 BEDIENTE MÄRKTE

In der Marktbearbeitung setzt Geberit auf einen dreistufigen Absatzweg. Die grosse Mehrzahl der Produkte wird über den Grosshandel vertrieben. Der Handel verkauft sie an Installateure und präsentiert sie u.a. in Ausstellungen, wo sich die Endkunden informieren können. Gleichzeitig unterstützt Geberit Sanitärinstallateure und -planer intensiv mit Ausbildung und Beratung. So verstärkt sich die Nachfrage nach Geberit Produkten bei den Grosshändlern.

Für den Nettoumsatz nach Märkten/Regionen sowie nach Produktbereichen siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Nettoumsatz**.

GRI 102-7 GRÖSSE DER ORGANISATION

Die Marktkapitalisierung der Geberit Gruppe erreichte Ende 2020 CHF 20,5 Mrd. (Vorjahr CHF 20,1 Mrd.). Für die konsolidierte Bilanz mit Angaben zu Umlaufvermögen, Anlagevermögen, Eigen- und Fremdkapital siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe > Bilanz**. Der Nettoumsatz betrug 2020 CHF 2 986 Mio. (Vorjahr CHF 3 083 Mio.).

Ende 2020 beschäftigte die Gruppe 11 569 Mitarbeitende. Für die Anzahl Geschäftsstandorte siehe → **GRI 102-4**.

GRI 102-8 ZUSAMMENSETZUNG DER BELEGSCHAFT

Ende 2020 beschäftigte die Geberit Gruppe weltweit 11 569 Mitarbeitende (Vorjahr 11 619 Mitarbeitende). Das entspricht einer leichten Abnahme um 50 Personen oder 0,4% im Vorjahresvergleich. Die Reduktion war vor allem auf eine geringere Anzahl temporärer Mitarbeitenden und auf natürliche Fluktuationen in den Bereichen Produktion und Logistik zurückzuführen. Ein Aufbau erfolgte dagegen in den Bereichen IT, Marketing und Entwicklung. Die zusätzlichen Mitarbeitenden wurden hauptsächlich in Digitalisierungsprojekten eingesetzt.

Für Kennzahlen zur Belegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag, Region und Geschlecht siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft**.

GRI 102-10 STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur, siehe auch → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 2**.

GRI 102-11 BERÜCKSICHTIGUNG DES VORSORGEPRINZIPS

Für Geberit als produzierendes Unternehmen spielt das Vorsorgeprinzip eine wichtige Rolle. Dies ist im → **Geberit Verhaltenskodex** festgehalten.

Die Geberit Gruppe verfügt über ein → **Gruppenzertifikat** nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2021. Alle 29 Produktionswerke, die zentrale Logistik sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach diesen drei Normen zertifiziert. Zudem sind fünf deutsche Werke nach ISO 50001 (Energie) und zehn Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert. Im Jahr 2020 wurde ein Audit-Tool entwickelt (Implementierung 2021), das die digitale Verwaltung von internen und externen Audits ermöglicht und als Teil der Prozessverbesserung eine Übersicht über die Massnahmen und deren Stand der Umsetzung bietet. Durch die gruppenweite Verfügbarkeit der Plattform können damit Best-Practice-Ansätze besser ausgetauscht werden.

Im Bereich Umwelt wird an den ehrgeizigen Zielen festgehalten, die relative Umweltbelastung und die relativen CO₂-Emissionen jährlich um 5% zu verbessern. Zudem hat Geberit bereits 2016 die Leitlinien der Science Based Targets Initiative angewendet, um einen langfristigen Reduktionspfad zu definieren und als Zwischenziel bis 2021 die absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) auf unter 240 000 t zu reduzieren. Dieses Ziel hat Geberit frühzeitig Ende 2018 erreicht. Die aktuelle CO₂-Strategie läuft 2021 aus und wird zurzeit überarbeitet. Im Bereich Arbeitssicherheit sollen basierend auf dem Referenzjahr 2015 die Häufigkeit und Schwere der Unfälle bis zum Jahr 2025 halbiert werden.

Das Geberit Produktionssystem (GPS) ist in allen Werken implementiert. Mittels Methoden wie SMED (schneller Werkzeugwechsel), TPM (ganzheitliche Instandhaltung), 5S (Arbeitsplatzorganisation) oder KVP (kontinuierliche Verbesserung) werden Best-Practice-Standards einheitlich umgesetzt.

Gruppenübergreifend ist ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung aller mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft. Für weitere Informationen siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung.**

GRI 102-12 EXTERNE INITIATIVEN

2017 war Geberit daran beteiligt, eine neue Plattform für die europäische Sanitärbranche – das European Bathroom Forum (EBF) – zu gründen. Eine der ersten Aufgaben war die Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels als ein freiwilliges und flexibles Instrument, das Kunden bei der Wahl von ressourceneffizienten Produkten unterstützt. Damit soll die Erreichung der EU-Ziele zur Ressourceneffizienz unterstützt werden. Geberit trat zudem 2020 der Initiative Operation Clean Sweep zur Vermeidung der Verschmutzung der Umwelt durch Kunststoffpellets aus der Produktion bei.

GRI 102-13 MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN

Geberit arbeitet in verschiedenen Verbänden und Organisationen mit, die zur Nachhaltigkeit beitragen. Zudem sind verschiedene Geberit Gesellschaften Mitglied in nationalen Verbänden zu Themen wie nachhaltiges Bauen, umweltbewusste Produktion, Energie, Entsorgungsmanagement und Arbeitnehmerschutz.

Das Unternehmen ist seit Juni 2000 Mitglied der Organisation Transparency International und unterstützt deren Ziele zur Korruptionsverhinderung. Ebenfalls seit 2000 ist Geberit aktives Mitglied bei der TEPPFA, der europäischen Organisation für Kunststoffrohre und Fittings, bei der die Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft zentral sind. Seit dem Jahr 2006 wendet Geberit freiwillig die umfassenden Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung an und trägt damit zur Transparenz und Vergleichbarkeit in der Berichterstattung bei. Zudem ist Geberit seit Oktober 2008 formales Mitglied des UN Global Compact und war 2011 Gründungsmitglied des lokalen Schweizer Netzwerks. Seit 2012 ist Geberit Mitglied bei der gemeinnützigen Organisation Swiss Water Partnership. Die Plattform will alle am Thema Wasserversorgung Beteiligten (Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlicher und privater Bereich) an einen Tisch bringen, um die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam anzugehen und den internationalen Dialog zum Thema Wasser zu fördern.

Für wesentliche Engagements siehe → **www.geberit.com > Unternehmen > Nachhaltigkeit > UN Global Compact und Mitgliedschaften.**

4. ETHIK UND INTEGRITÄT

GRI 102-16 WERTE, RICHTLINIEN, STANDARDS UND VERHALTENS NORMEN

Geberit will ein Vorbild für ethisch einwandfreies, umweltfreundliches und sozial verträgliches Wirtschaften sein. Der → **Geberit Kompass** (was wir tun, was uns leitet, wie wir zusammenarbeiten, was uns erfolgreich macht) und der → **Geberit Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden** sind die dazu massgebenden Orientierungshilfen. Im Compliance-System ist zudem das Thema Datenschutz auf Grundlage der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) enthalten, siehe → **GRI 418**.

Weitere spezifische für Geberit wichtige Richtlinien sind:

- → **Geberit Politik zu Gesundheit, Arbeitssicherheit, Umwelt und Energie**
- → **Geberit Verhaltenskodex für Lieferanten**
- → **Geberit Verhaltenskodex für Geschäftspartner** (nur in Englisch verfügbar)
- Geberit Richtlinie zum Kartellrecht
- → **Geberit Compliance-Verpflichtung für Bauprojekte**
- UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

GRI 102-17 ETHISCHE BERATUNG UND BEDENKEN

Geberit hat ein effektives Compliance-System aufgebaut, um ein ethisches und gesetzeskonformes Verhalten sicherzustellen. Compliance-Massnahmen sind auf die folgenden sechs wesentlichen Themenfelder fokussiert: Kartellrecht, Korruption, Produkthaftung, Datenschutz, Arbeitnehmerrechte und Umweltschutz, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Compliance**.

Auf die Einhaltung des Geberit Verhaltenskodex legt Geberit grössten Wert. Verstösse werden konsequent geahndet. Eine umfassende Überprüfung zur Einhaltung des Verhaltenskodex findet im Rahmen der jährlichen Berichterstattung statt. Alle Gesellschaften erhalten über 60 Fragen zu den erwähnten Themenfeldern. Ausserdem werden von der Internen Revision vor Ort Audits durchgeführt und bei Fehlverhalten korrigierende Massnahmen ergriffen. Die Audits umfassen auch spezielle Interviews mit den Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften zu den im Verhaltenskodex erwähnten Themen. Die entsprechenden Angaben werden überprüft. Die Ergebnisse aus Umfrage und Audits sind die Grundlage für den jährlichen Compliance-Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und werden gemäss den Vorgaben der GRI in diesem Report veröffentlicht.

Mitarbeitende handeln richtig und in Übereinstimmung mit dem Geberit Verhaltenskodex, wenn sie die Vorkommnisse, die gegen geltendes Recht, ethische Standards oder gegen den Verhaltenskodex verstossen, offen ansprechen. In der Regel sollten die Mitarbeitenden das persönliche Gespräch mit dem Vorgesetzten suchen. Als Whistleblower-Hotline steht die Geberit Integrity Line allen Mitarbeitenden in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung. Sie ist ein Angebot, damit die Mitarbeitenden anonym auf Fehlverhalten bei sämtlichen Compliance-relevanten Fällen aufmerksam machen können. Die Integrity Line wird von einer auf diesem Gebiet erfahrenen externen Firma betrieben und steht rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche zur Verfügung. Im Berichtsjahr verzeichnete die Integrity Line für Mitarbeitende eine Meldung von Mobbing, der nachgegangen wurde. Die beschuldigte Person hat das Unternehmen verlassen. Seit 2017 steht auch den Lieferanten eine Integrity Line zur Verfügung, über die Unregelmässigkeiten im Einkaufsprozess oder Verstösse gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten anonym gemeldet werden können. Im Berichtsjahr gab es von Seiten der Lieferanten keine Meldungen.

5. GOVERNANCE

GRI 102-18 FÜHRUNGSSTRUKTUR

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Ziele und die generellen Mittel zu deren Erreichung fest und entscheidet über wichtige Sachgeschäfte. Für Informationen zur internen Organisation des Verwaltungsrats und zu seinen Ausschüssen siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Interne Organisation**.

Die operative Führungsstruktur von Geberit gliedert sich in sechs Konzernbereiche:

- CEO-Bereich
- Vertrieb Europa
- Vertrieb International
- Marketing & Brands
- Produkte & Operations
- Finanzen

Damit sind die Verantwortlichkeiten bei gleichzeitiger Minimierung der Anzahl Schnittstellen klar zugeordnet. Für eine detaillierte Organisationsstruktur siehe → **Berichtsteil > Führungsstruktur**.

GRI 102-19 DELEGATION VON VERANTWORTUNG FÜR ÖKONOMISCHE, ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE THEMEN

Der Verwaltungsrat bestimmt die Strategie. Dazu gehören die Unternehmensstrategie, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Strategie und Ziele > Strategie**, und die → **Nachhaltigkeitsstrategie**. Im Rahmen des gesetzlich Zulässigen und nach Massgabe des Organisationsreglements hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung und die Umsetzung der Strategie dem Vorsitzenden der Konzernleitung übertragen. Innerhalb der operativen Führungsstruktur wird die Verantwortung für spezifische ökonomische, ökologische und soziale Themen weiter delegiert, siehe → **Berichtsteil > Führungsstruktur**.

Einzelne Mitglieder der Konzernleitung informieren den Verwaltungsrat in jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang und über die wesentlichen Geschäftsvorfälle der Gruppe bzw. der Gruppengesellschaften. Zwischen den Sitzungen wird der Verwaltungsrat monatlich umfassend über den laufenden Geschäftsgang und die finanzielle Situation des Unternehmens in schriftlicher Form informiert.

GRI 102-20 VERANTWORTUNG FÜR ÖKONOMISCHE, ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE THEMEN

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Ziele und die generellen Mittel zu deren Erreichung fest und entscheidet über wichtige Sachgeschäfte. Innerhalb der operativen Führungsstruktur wird die Verantwortung für spezifische ökonomische, ökologische und soziale Themen festgelegt, siehe → **GRI 102-18**. Die Verantwortlichen rapportieren entweder direkt dem CEO (u.a. Corporate Human Resources, Corporate Communications und Investor Relations, Strategische Planung) oder den anderen Konzernleitungsmitgliedern.

Der Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit wurde im Unternehmen fortlaufend weiterentwickelt. Seit über 25 Jahren gibt es die Stabsstelle Umwelt und Nachhaltigkeit, die seit über 15 Jahren direkt dem CEO rapportiert und seit 2020 auch das gruppenweite Prozessmanagement sowie die ISO-Zertifizierung verantwortet. Sie koordiniert u.a. die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und die damit verbundenen Aktivitäten. Die Verantwortung für Planung und Umsetzung liegt jedoch bei den einzelnen Bereichen selbst.

GRI 102-21 KONSULTATIONSVERFAHREN ZWISCHEN STAKEHOLDERN UND VERWALTUNGSRAT

Für die Mitwirkungsrechte der Aktionäre siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Mitwirkungsrechte der Aktionäre**.

Eine Mitarbeitervertretung im Verwaltungsrat besteht nicht. Die Mitarbeitervertreter der europäischen Standorte treffen sich regelmässig mit einem Mitglied der Konzernleitung und dem Head Corporate Human Resources. Über diesen Weg können ausgewählte Anliegen an den Verwaltungsrat adressiert werden.

GRI 102-22 ZUSAMMENSETZUNG DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS UND SEINER GREMIEN

Dem Verwaltungsrat gehörten Ende 2020 sechs nicht-exekutive, unabhängige Mitglieder an. Werner Karlen ist im April 2020 als neuestes Mitglied dem Verwaltungsrat beigetreten. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats soll im Einklang mit den strategischen Bedürfnissen, den Zielen der Gesellschaft, der geografischen Präsenz und der Unternehmenskultur stehen. Der Verwaltungsrat soll in jeder Hinsicht vielfältig zusammengesetzt sein einschliesslich Geschlecht, Nationalitäten, geografische/regionale Erfahrungen und Geschäftserfahrung. Mit zwei Frauen im Verwaltungsrat liegt der Frauenanteil bei über 30%. Albert M. Baehny ist Verwaltungsratspräsident. Alle vom Verwaltungsrat gebildeten Ausschüsse bestehen ausschliesslich aus unabhängigen Mitgliedern. Für weitere Informationen siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat**.

GRI 102-23 TRENNUNG VON VERWALTUNGSRATSVORSITZ UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

Den Vorsitz der Konzernleitung (CEO) hält Christian Buhl und Verwaltungsratspräsident ist Albert M. Baehny. Für weitere Informationen siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat**.

GRI 102-24 NOMINIERUNG UND AUSWAHL DER VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER

Zur Wahl und Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Wahl und Amtszeit**.

GRI 102-25 MECHANISMEN DES VERWALTUNGSRATS ZUR VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Detaillierte Informationen zu allen Mitgliedern des Verwaltungsrats inklusive Mitgliedschaften in anderen Organisationen finden sich unter → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat**.

In den Statuten und im → **Organisationsreglement des Verwaltungsrats** ist festgehalten, wie Interessenkonflikte von Mitgliedern des Verwaltungsrats vermieden werden. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind verpflichtet, bei der Behandlung von Geschäften, die ihre persönlichen Interessen oder die eines mit ihnen verbundenen Unternehmens betreffen, in den Ausstand zu treten. Diese Ausstandspflicht hat keinen Einfluss auf das erforderliche Quorum bei der Beschlussfassung. Geschäfte zwischen der Gesellschaft und Organmitgliedern oder ihnen nahestehenden Personen unterstehen dem Grundsatz des Abschlusses zu Drittbedingungen.

GRI 102-26 ROLLE VON GESCHÄFTSLEITUNG UND VERWALTUNGSRAT BEI DER ERARBEITUNG VON LEITBILDERN UND STRATEGIEN

Der langjährige Erfolg von Geberit basiert darauf, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung eine langfristige Perspektive verfolgen. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung haben wesentliche Leitbilder und Grundsätze wie den Geberit Kompass und den Geberit Verhaltenskodex erarbeitet und genehmigt, siehe → **GRI 102-16**. Der Verwaltungsrat bestimmt die Unternehmensstrategie. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird vom Verwaltungsrat und von der Konzernleitung geprüft und freigegeben, siehe → **GRI 102-29**.

GRI 102-27 WEITERENTWICKLUNG GESCHÄFTSLEITUNG UND VERWALTUNGSRAT IN BEZUG AUF ÖKONOMISCHE, ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE THEMEN

Die internen Geschäftsprozesse sind auf kontinuierliche Verbesserung und Innovation ausgelegt. Diese Werte sind eng mit der Marke Geberit verknüpft. Gleichzeitig werden die Anliegen der Stakeholder ernst genommen und der Verwaltungsrat und die Konzernleitung erhalten z.B. im Rahmen des externen Stakeholderpanels Rückmeldung und Input für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Der Verwaltungsrat nimmt jährlich mindestens eine Beurteilung seiner Zusammenarbeit vor. Darin eingeschlossen ist die Beurteilung des Informationsstands der Mitglieder des Verwaltungsrats bezüglich des Konzerns und dessen Geschäftsentwicklung, siehe → **Organisationsreglement des Verwaltungsrats**.

GRI 102-28 VERFAHREN ZUR BEWERTUNG DER NACHHALTIGKEITSLEISTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der langjährige Erfolg von Geberit basiert darauf, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung eine langfristige Perspektive verfolgen und Geberit damit über einen klaren Leistungsausweis auch im Bereich der Nachhaltigkeit verfügt. Es gibt kein formales Verfahren zur Bewertung der Leistung des Verwaltungsrats aus einer integrierten Nachhaltigkeitsperspektive. Im Rahmen der jährlichen Prüfung der Nachhaltigkeitsstrategie werden Ergebnisse besprochen und der Handlungsbedarf festgelegt, siehe → **GRI 102-29**.

In der Vergütungspolitik von Geberit ist festgehalten, dass in den Vergütungsprogrammen sowohl kurzfristige Erfolge als auch die langfristige Wertschöpfung ausgewogen berücksichtigt werden. Für Informationen zur Entschädigung der Führungsgremien siehe → **Berichtsteil > Vergütungsbericht**.

GRI 102-29 VERFAHREN DES VERWALTUNGSRATS ZUR ÜBERWACHUNG DER NACHHALTIGKEITSLEISTUNG

Die → **Nachhaltigkeitsstrategie** wird vom Verwaltungsrat und von der Konzernleitung geprüft und freigegeben. Ergebnisse und Zielerreichung werden im Minimum einmal jährlich dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung zur Prüfung vorgelegt. Dazu gehören auch der → **Fortschrittsbericht UN Global Compact** sowie der Geberit Compliance-Bericht inklusive Prüfungsergebnisse zur Einhaltung des Verhaltenskodex. Der Konzernleitung werden vierteljährlich Kennzahlen zur Arbeitssicherheit vorgelegt und regelmässig dem Verwaltungsrat präsentiert.

Geberit konsultierte 2020 zum fünften Mal ein → **externes Stakeholderpanel**. Dessen Mandat bestand darin, Rückmeldung zur Wesentlichkeitsanalyse, Nachhaltigkeitsleistung, -strategie und -kommunikation sowie zu wesentlichen Chancen und Risiken durch den Klimawandel zu geben. Dieser Input wird für die strategische Überprüfung und Weiterentwicklung des Unternehmens genutzt. Die Durchführung des nächsten Stakeholderpanels ist für 2022 geplant.

GRI 102-30 EFFEKTIVITÄT DES RISIKOMANAGEMENTPROZESSES

Gestützt auf das Organisationsreglement des Verwaltungsrats hat der Revisionsausschuss ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft gesetzt. Dieser Prozess beinhaltet die Risikoidentifikation, -analyse und -steuerung sowie das Reporting.

Operativ ist die Konzernleitung für die Steuerung des Risikomanagements zuständig. Zudem werden im Unternehmen Verantwortliche für wesentliche Einzelrisiken benannt. Diese Verantwortlichen treffen konkrete Massnahmen für das Management der Risiken und kontrollieren deren Umsetzung. Die Interne Revision erstellt alle zwei Jahre einen Risikobericht zu Händen des Verwaltungsrats. Wesentliche Risiken werden zudem laufend in den regelmässig stattfindenden Verwaltungsrats- oder Konzernleitungssitzungen diskutiert. Im Berichtsjahr wurde der Risikomanagementprozess von einer externen Prüfungsfirma geprüft und als gut befunden.

Für eine Übersicht zu Compliance-Themen von Geberit siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Compliance**.

GRI 102-31 HÄUFIGKEIT DER ÜBERPRÜFUNG DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM BEREICH NACHHALTIGKEIT

Die Auswirkungen, Risiken und Chancen werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Nachhaltigkeitsstrategie einmal jährlich vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung besprochen und geprüft.

GRI 102-32 ÜBERPRÜFUNG UND GENEHMIGUNG DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird im Rahmen des integrierten Geschäftsberichts vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung geprüft und genehmigt. Dabei wird darauf geachtet, dass alle wesentlichen Themen abgedeckt werden.

GRI 102-33 MITTEILUNGSVERFAHREN KRITISCHER ANLIEGEN AN DEN VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat steht für Anliegen von Seiten der Stakeholder und des Aktionariats jederzeit zur Verfügung.

GRI 102-34 ART UND GESAMTZAHL DER BEIM VERWALTUNGSRAT VORGEBRACHTEN KRITISCHEN ANLIEGEN

Im Rahmen der Generalversammlung von Aktionären vorgebrachte Anliegen werden gemäss Statuten behandelt. 2020 wurde ausserhalb der Generalversammlung kein Anliegen direkt dem Verwaltungsrat vorgebracht.

GRI 102-35 VERGÜTUNGSPOLITIK FÜR FÜHRUNGSGREMIEN

Geberit veröffentlicht jährlich einen detaillierten Vergütungsbericht mit genauer Offenlegung der Vergütungspolitik, siehe → **Berichtsteil > Vergütungsbericht**. Geberit hat sich verpflichtet, Ziele und Massnahmen bezüglich der Themen Umweltschutz, soziale Verantwortung und gute Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance; ESG) ab 2022 in die Vergütung der Konzernleitung einzubinden.

GRI 102-36 FESTSETZUNG DER VERGÜTUNG

Geberit veröffentlicht jährlich einen detaillierten Vergütungsbericht mit genauer Offenlegung der Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung, siehe → **Berichtsteil > Vergütungsbericht**.

GRI 102-37 DIE BETEILIGUNG DER STAKEHOLDER BEI ENTSCHEIDUNGEN ZUR VERGÜTUNG

Die im detaillierten Vergütungsbericht offengelegte Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung berücksichtigt Anliegen von Stakeholdern und Aktionären, siehe → **Berichtsteil > Vergütungsbericht**.

GRI 102-38 VERHÄLTNIS DER JAHRESVERGÜTUNG

Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Angestellten im Verhältnis zur durchschnittlichen Jahresvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Angestellten) betrug in der Schweiz 26,1; in Deutschland 5,6; in Österreich 3,5 und in Italien 4,8.

GRI 102-39 VERHÄLTNIS DER PROZENTUALEN STEIGERUNG DER JAHRESVERGÜTUNGEN

Das Verhältnis der prozentualen Steigerung der Jahresvergütung des höchstbezahlten Angestellten im Verhältnis zur prozentualen Steigerung der Jahresvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Angestellten) kann in 2020 nicht als Zahl dargestellt werden, da sich die Löhne der höchstbezahlten Angestellten teilweise reduzierten, wohingegen sich die Jahresvergütung der übrigen Beschäftigten leicht erhöhte.

6. EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

GRI 102-40 RELEVANTE STAKEHOLDERGRUPPEN

Für Geberit wesentliche Stakeholdergruppen sind Kunden, Aktionäre und Analysten, Medien, Mitarbeitende und Gewerkschaften, Nachbarn, Gemeinden und Behörden, Forschungsinstitute, Lieferanten, Transportunternehmen, Verbände, Nichtregierungsorganisationen und die Öffentlichkeit. Details zu deren Einbeziehung siehe → **GRI 102-42**.

GRI 102-41 TARIFVERHANDLUNGEN

Gegenwärtig gelten für 8 483 Mitarbeitende und damit für 71% aller Mitarbeitenden Kollektivvereinbarungen (z.B. Gesamtarbeitsverträge, Tarifverträge). In Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, Finnland, Schweden, Polen und der Ukraine unterstehen über 90% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifverträgen. In den USA und in China gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden.

GRI 102-42 IDENTIFIKATION UND AUSWAHL VON STAKEHOLDERN

Ein systematisch geführter Stakeholderdialog hilft Geberit, mögliche Konfliktthemen oder Chancen für die Weiterentwicklung zu erkennen und frühzeitig aktiv zu werden. Auf nationaler wie internationaler Ebene werden in den jeweiligen Ländern oder von der Geberit Gruppe Beziehungen zu Organisationen und Institutionen gepflegt, die Ansprüche, Wünsche oder Anregungen an das Unternehmen vorbringen. Die unter → **GRI 102-40** genannten Stakeholder sind im Rahmen des systematischen Stakeholderdialogs als wichtig identifiziert worden, da sie mindestens eines von zwei Kriterien erfüllen: Entweder beeinflusst die Stakeholdergruppe stark die ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Leistung von Geberit und/oder die Stakeholdergruppe ist stark von der ökonomischen, ökologischen oder gesellschaftlichen Leistung von Geberit betroffen. Ein → **externes Stakeholderpanel** hilft Geberit dabei, die Einschätzung zu wichtigen Stakeholdergruppen und deren Anliegen zu überprüfen.

GRI 102-43 ANSÄTZE FÜR DIE EINBEZIEHUNG VON STAKEHOLDERN

Geberit hat 2020 zum fünften Mal ein → **externes Stakeholderpanel** konsultiert. Dessen Mandat bestand darin, Rückmeldung zur Wesentlichkeitsanalyse, zur Nachhaltigkeitsleistung, -strategie und -kommunikation sowie zu wesentlichen Chancen und Risiken durch den Klimawandel zu geben. Die Ergebnisse sind im → **Panel Statement** festgehalten. In der → **Antwort von Geberit auf das Panel Statement** wird auf die externe Beurteilung und die darin enthaltenen Empfehlungen detailliert eingegangen. Das nächste Stakeholderpanel ist für 2022 geplant.

Basierend auf einer Stakeholderanalyse bestimmt Geberit mögliches Konfliktpotenzial als auch Chancen und verfolgt einen kooperativen Ansatz, wenn es darum geht, mögliche Massnahmen mit betroffenen Stakeholdern zu besprechen und weiterzuentwickeln.

Einbezug von Stakeholdern nach Stakeholdergruppe:

KUNDEN:

- Technische Berater im Aussendienst, die in täglichem Kontakt mit Installateuren, Planern und Architekten stehen.
- In den 29 Geberit Informationszentren in Europa und in Übersee wurden im Berichtsjahr rund 22 000 Berufsleute (Vorjahr 35 000) an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen geschult. Der Rückgang bei den Teilnehmenden wurde durch ein breites Angebot an Webinaren und alternativen Trainingsformaten mit einer Teilnahme von 52 000 Personen (Vorjahr 2 000) kompensiert.
- Virtuelle 360°-Besuche der vorgesehenen Messestände, die aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt wurden, sowie erhöhte telefonische Aktivitäten und digitale Besuchs- und Besprechungsformate.
- Live-Schaltung des ersten virtuellen Showrooms zur Übersicht über das Produktsortiment und die marktspezifischen Neuheiten mit kurzen Videos, Grafiken und Links.
- Fortführung der Endkundenkampagne unter dem Titel «Mehr vom Bad, mehr vom Leben» in zwölf weiteren europäischen Märkten, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Kunden**.

AKTIONÄRE UND ANALYSTEN:

- Für Mitwirkungsrechte der Aktionäre siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Mitwirkungsrechte der Aktionäre**.
- Regelmässige Telefonkonferenzen, bilaterale Gespräche, Konferenzen und Roadshows mit dem CEO, CFO sowie Head Corporate Communications und Investor Relations.

MEDIEN:

- Regelmässige Telefonkonferenzen, bilaterale Gespräche und Interviews mit den für Geberit relevanten Medien.
- Nachhaltigkeitsthemen und insbesondere der Leistungsausweis von Geberit in diesem Bereich nehmen einen wichtigen Platz in der Medienarbeit von Geberit ein.

MITARBEITENDE UND GEWERKSCHAFTEN:

- Geberit Europa-Forum mit Mitarbeitervertretern der meisten europäischen Länder, in dessen Rahmen sich ein Mitglied der Konzernleitung und der Head Corporate Human Resources mit den Delegierten treffen.
- Schulungen und Feedbackmöglichkeiten zu Themen des Verhaltenskodex.

- Gruppenweite Geberit Integrity Line mit der Möglichkeit für alle Mitarbeitenden weltweit in der jeweiligen Landessprache, anonym Missstände zu melden.
- Regelmässige Mitarbeiterumfrage unter allen Mitarbeitenden der Geberit Gruppe.

NACHBARN, GEMEINDEN UND BEHÖRDEN:

- Konsultation und Einbezug der Nachbarn von Produktionswerken bei grösseren Bauprojekten.

FORSCHUNGSINSTITUTE:

- Partner der → **Forschungsplattform NEST** (Next Evolution in Sustainable Building Technologies) der EAWAG und Empa in Dübendorf (CH). In deren Water Hub werden Systeme getestet, die Wasser und Abwasser möglichst effizient und vielseitig nutzen.
- Kooperation zu technologischen Trends und Entwicklungen mit direktem Bezug zur Sanitärtechnik u.a. mit der EAWAG und Empa Dübendorf, der Ostschweizer Fachhochschule OST Rapperswil, der Universität Zürich (alle CH) und der Technischen Universität Dresden (DE).
- Austausch mit der Universität Antwerpen (BE) zum Thema Ecodesign und Kunststoff in der Kreislaufwirtschaft.

LIEFERANTEN:

- Erstkontakt im Rahmen des Bewertungsverfahrens und der Implementierung des Verhaltenskodex für Lieferanten, siehe → **Kapitel 10.2 Operations > Beschaffung**.
- Regelmässige Gespräche von Einkäufern mit Lieferanten vor Ort.
- Audits (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit) vor Ort durch Geberit und externe Partner.
- Integrity Line für Lieferanten seit 2017, über die Unregelmässigkeiten im Beschaffungsprozess oder Verstösse gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten anonym gemeldet werden können.

TRANSPORTUNTERNEHMEN:

- Gespräche mit Transportdienstleistern auf Basis der Ergebnisse des Umweltmonitorings.

VERBÄNDE:

- Mitarbeit bei der Gründung einer neuen Plattform für die europäische Sanitärbranche – dem European Bathroom Forum (EBF) – und der Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels für Sanitärprodukte.
- Mitwirkung in verschiedenen Verbänden und Organisationen mit Teilnahme in entsprechenden Führungsgremien und an Programmen, siehe → **GRI 102-13**.

NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN UND ÖFFENTLICHKEIT:

- Partnerschaft mit der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas.
- Mitgliedschaft in der gemeinnützigen Organisation Swiss Water Partnership.

Rückmeldungen aus den Stakeholderdialogen fliessen in die → **Wesentlichkeitsanalyse** und in die → **Nachhaltigkeitsstrategie** ein.

GRI 102-44 UMGANG MIT FRAGEN UND BEDENKEN VON STAKEHOLDERN

Die vom → **externen Stakeholderpanel** eingebrachten Themen wurden von Geberit in die aktualisierte Nachhaltigkeitsstrategie und in die Berichterstattung integriert, siehe → **Panel Statement** und → **Antwort von Geberit auf das Panel Statement**.

Nachfolgend einige Beispiele zu wichtigen aktuellen Themen, die von Stakeholdern eingebracht und von Geberit umgesetzt worden sind:

- Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden als wichtiger Erfolgsfaktor, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Mitarbeitende**.
- Best-in-Class-Ansatz bei Arbeitssicherheit und Gesundheit, siehe → **GRI 403**.
- Transparenz beim Vergütungssystem, siehe → **Berichtsteil > Vergütungsbericht**.
- Ausbildung von Kunden, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Kunden**.
- Ganzheitliche Lösungen für Produkte und Systeme vor und hinter der Wand, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Innovation**.
- Ausbau des Portfolios wassersparender Produkte, siehe → **Wasserfussabdruck**.
- Ecodesign-Ansatz zur Entkopplung von Ressourcenverbrauch und Wertschöpfung sowie Umsetzung von Ansätzen zur Kreislaufwirtschaft in Produktion und Produktentwicklung, siehe → **GRI 301**, → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation**.
- Reduktion der Verpackungsmengen unter Berücksichtigung des optimalen Schutzes der Produkte, siehe → **GRI 306**.
- CO₂-Strategie kompatibel zum 2-Grad-Ziel von Paris und der Science Based Targets Initiative, siehe → **Managementansatz CO₂ und andere Emissionen**.
- Reporting zu Chancen und Risiken durch den Klimawandel, siehe → **GRI 201-2**.
- Umsetzung von Sozialprojekten, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Soziale Verantwortung**.

7. VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG

GRI 102-45 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Bericht bezieht sich grundsätzlich auf die gesamte Geberit Gruppe und das Geschäftsjahr 2020. Falls als Beispiel oder aufgrund der Datenverfügbarkeit nur ein Teil des Unternehmens gemeint ist, wird dies klar angegeben.

Für die Berichtsgrenzen im konsolidierten Jahresabschluss siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 32.**

GRI 102-46 BERICHTSINHALT UND THEMENABGRENZUNG

Geberit berichtet seit 2006 nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI). In der vorliegenden Berichterstattung setzt Geberit die GRI-Standards um. Ausgangspunkt ist eine umfassend durchgeführte → **Wesentlichkeitsanalyse** auf Basis des in den GRI-Standards beschriebenen Vorgehens sowie der in den GRI-Standards behandelten Themen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und damit verbundene Massnahmen sind in der → **Nachhaltigkeitsstrategie** kompakt dargestellt. Wesentlich sind ausserdem die Prinzipien des UN Global Compact, zu deren Einhaltung sich Geberit verpflichtet hat und die im → **Fortschrittsbericht UN Global Compact** dargestellt sind.

2014 wurde im Rahmen von Workshops mit Konzernleitungsmitgliedern eine erste Wesentlichkeitsanalyse aus interner Sicht entwickelt und von der Konzernleitung freigegeben. Anschliessend wurden die Ergebnisse von einem externen Stakeholderpanel geprüft und leicht angepasst. Im Rahmen der Integration von Sanitec fand 2015 eine weitere Überprüfung statt, wobei sich keine grösseren Veränderungen bei den wesentlichen Themen ergeben hatten. Im Zug der Umstellung auf die GRI-Standards wurde eine erneute Überprüfung vorgenommen. Einige Themen wurden aggregiert (wie dies von den GRI-Standards vorgegeben wird) und neue relevante Themen hinzugefügt. Damit konnte eine hohe Übereinstimmung der Auswahl wesentlicher Themen mit den wichtigsten Stossrichtungen in der Unternehmens- und der Nachhaltigkeitsstrategie erreicht werden. Die aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse wurde 2020 wiederum von einem externen Stakeholderpanel geprüft. Dabei zeigte sich, dass zwischen der internen Sicht des Unternehmens und der Beurteilung des Stakeholderpanels eine hohe Übereinstimmung besteht, siehe → **Panel Statement** und → **Antwort von Geberit auf das Panel Statement.**

GRI 102-47 LISTE DER WESENTLICHEN THEMEN

Wesentliche Aspekte gelten dann als wesentlich, wenn sie aus interner Unternehmenssicht und/oder aus externer Stakeholdersicht für Geberit von Bedeutung sind und/oder wesentliche ökonomische, ökologische oder soziale Auswirkungen aufweisen. Eine differenzierte Beurteilung nach diesen verschiedenen Dimensionen wurde nicht vorgenommen. Stattdessen wird festgelegt, welche Themen im Endresultat nach der Konsultation von Stakeholdern, Experten und Management als wesentlich beurteilt werden. Die von Geberit identifizierten wesentlichen Themen in den ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimensionen werden in einer → **dynamischen Grafik** abgebildet.

Folgende Themen wurden als unwesentlich bzw. ohne Handlungsbedarf identifiziert:

GRI- Themen unwesentlich bzw. ohne Handlungsbedarf Begründung

Beschaffungspraktiken (im engeren Sinn bei lokalen Zulieferern)	Eine Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten hat für Geberit keine strategische Bedeutung. Kriterien wie Zuverlässigkeit, Preis, Qualität und Nachhaltigkeit etc. sind wesentlich, die lokale Nähe des Zulieferers zum Produktionsstandort (bis auf wenige Einzelfälle) nicht. Dementsprechend gibt es keine Bevorzugung oder besonderen Kriterien für lokale Lieferanten.
Steuern	Geberit gibt im Rahmen der Geschäftsberichterstattung Auskunft über die Ertragssteuern, siehe → Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 25. Eine weitergehende Diskussion zum Thema Steuern wird als nicht wesentlich erachtet.
Biodiversität	Die Biodiversität in Schutzgebieten ist durch Geberit Produktionsstätten nicht gefährdet. Das Thema spielt bei der Beschaffung mineralischer Rohstoffe für die Keramikherstellung eine Rolle. Im Rahmen von Lieferantenaudits wurde die Thematik angesprochen und überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die Lieferanten in diesem Sektor das Thema Biodiversität aktiv angehen und im Sinn ihrer «Licence to operate» entsprechende Massnahmen ergreifen.
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (im engeren Sinn formale Mitteilungsfristen)	Geberit pflegt eine transparente interne Kommunikation und einen engen Dialog zwischen Management und Mitarbeitenden. Formal verbindliche Vereinbarungen zur Kommunikation im Fall einschneidender Massnahmen gibt es keine.
Sicherheitspraktiken	Geberit ist in keinen Ländern tätig, in denen besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden müssen.
Rechte der indigenen Bevölkerung	Geberit ist in keinen Ländern oder Regionen tätig, in denen die Rechte der Ureinwohner gefährdet sind.
Lokale Gemeinschaften	An den Produktionsstandorten bestehen weder spezielle Risiken für die lokale Gemeinschaft noch Beeinträchtigungen der Nachbarschaft. Geberit legt Wert auf gute nachbarschaftliche Beziehungen im Umfeld der Produktionsstandorte. Kontinuierlicher Austausch mit Behörden und der Bevölkerung ist Teil dieses Prozesses. Soziales Engagement, von dem auch lokale Gemeinschaften profitieren, ist im zugehörigen Kapitel beschrieben.
Politik	Politische Parteien oder Politiker werden nicht unterstützt. Die Beteiligung am politischen Prozess ist auf die Mitgliedschaft in einigen Verbänden beschränkt und daher gering.

GRI 102-48 NEUDARSTELLUNGEN

Falls in Einzelfällen eine neue Darstellung, Berechnungsmethode oder optimierte Datenerhebung zu anderen Ergebnissen für die Vorjahre geführt hat, wird dies bei den jeweiligen Angaben vermerkt.

GRI 102-49 VERÄNDERUNGEN IM BERICHTSUMFANG

Geberit veröffentlichte umfassende, magazinartige Nachhaltigkeitsberichte in den Jahren 2004, 2007 und 2010. Die jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung zu den Geschäftsjahren 2006 bis 2013 basierte auf den GRI G3-Richtlinien, von 2014 bis 2017 auf den GRI G4-Richtlinien und wurde per 2018 auf die GRI-Standards umgestellt. Geberit hat damit eine konsistente Berichterstattung aufgebaut, wobei jedes Jahr einzelne Angaben weiterentwickelt worden sind. Für die vorliegende Berichterstattung wurde der aktualisierte GRI-Standard Abfall (GRI 306: 2020) angewendet.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen bei den als wesentlich identifizierten Themen. Falls in Einzelfällen eine neue Messmethode zur Verwendung kommt, wird dies bei der jeweiligen Angabe vermerkt.

GRI 102-50 BERICHTSZEITRAUM

Berichtsjahr ist 2020.

GRI 102-51 DATUM DES LETZTEN BERICHTS

Der → **letzte Bericht** zum Geschäftsjahr 2019 ist seit 10. März 2020 online zugänglich. Für Berichte der vergangenen Jahre siehe → www.geberit.com > **Medien** > **Downloads** > **Publikationen**.

GRI 102-52 BERICHTSZYKLUS

Jährlich im Rahmen der integrierten Online-Berichterstattung zu einem Geschäftsjahr.

GRI 102-53 ANSPRECHPERSON BEI FRAGEN ZUM BERICHT

Bei Fragen zur Nachhaltigkeit bei Geberit wenden Sie sich bitte an:

Roland Högger
Leiter Nachhaltigkeit und Prozessmanagement
Geberit International AG
Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona
Tel: +41 55 221 63 56
sustainability@geberit.com

GRI 102-54 ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN GRI-STANDARDS

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Umfassend» erstellt, siehe → **GRI-Inhaltsindex**.

GRI 102-56 EXTERNE PRÜFUNG

Eine externe Prüfung der gesamten Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt nicht vor. Hingegen werden einzelne Prozesse, Ergebnisse und Angaben gezielt von externer Seite überprüft:

- Das Stakeholderpanel hat die Auswahl der wesentlichen Aspekte (siehe → **GRI 102-46** und → **GRI 102-47**) 2020 erneut überprüft, siehe → **Panel Statement** und → **Antwort von Geberit auf das Panel Statement**.
- Die Finanzberichterstattung wird von einer externen Revisionsstelle geprüft, siehe → **Finanzteil > Jahresabschluss Geberit AG > Bericht der Revisionsstelle**.
- Die Berichterstattung zur Energie- und Treibhausgasbilanz wird beim Carbon Disclosure Project (CDP) eingereicht und im Rahmen der üblichen Evaluation geprüft und bewertet.
- Seit 2016 legt Geberit auch seine detaillierte Wasserbilanz im Rahmen des CDP Water Programs offen.
- Die Geberit Gruppe verfügt über ein → **Gruppenzertifikat** nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2021. Alle 29 Produktionswerke, die zentrale Logistik sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach diesen drei Normen zertifiziert. Zudem sind fünf deutsche Werke nach ISO 50001 (Energie) und zehn Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert.
- 2015 erfolgte die Umsetzung der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU bei allen Geberit Gesellschaften. Die letztmals 2019 durchgeführte Überprüfung ergab keine Abweichungen.
- Im Rahmen der Überprüfung von Lieferanten vor Ort werden Audits (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit) von Geberit sowie spezialisierten und zertifizierten Drittparteien durchgeführt. 2020 wurden fünf externe Audits durchgeführt, siehe → **Kapitel 10.2 Operations > Beschaffung**.

8. PEOPLE

8.1 MITARBEITENDE

Geberit möchte sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren und engagiert sich für Arbeitsplätze auf Top-Niveau. Die Unternehmenskultur von Geberit ist geprägt von einer einfachen und funktionalen Organisation sowie einem hohen Mass an Eigenverantwortung. So motiviert Geberit jeden Einzelnen, sein Potenzial bestmöglichst auszuschöpfen und zum Unternehmenserfolg beizutragen.

Die Mitarbeitenden sind die wichtigsten Botschafter von Geberit. Sie vertreten Geberit im täglichen Kontakt mit Kunden und vielen anderen Akteuren. Dazu muss ihnen bewusst sein, wofür das Unternehmen steht und was es erreichen will. Die zentralen Unternehmens- und Markennwerte sind im → **Geberit Kompass** festgehalten. Geberit will ein Vorbild für ethisch einwandfreies, umweltfreundliches und sozial verträgliches Wirtschaften sein. Der → **Geberit Verhaltenskodex** füllt dieses Ziel mit konkreten Inhalten und bietet eine massgebende Orientierungshilfe.

Mitarbeitende mit einer guten Ausbildung, umfassendem Know-how, Motivation und Engagement sind entscheidend für den zukünftigen Erfolg. Geberit positioniert sich auf dem Arbeitsmarkt als Arbeitgeber mit einer offenen Unternehmenskultur sowie internationalen Entwicklungsmöglichkeiten am Schnittpunkt von Handwerk, Engineering und Vertrieb. Potenzielle Mitarbeitende werden verstärkt über digitale Kanäle angesprochen. Einerseits mit klassischen Stelleninseraten, andererseits aber auch mit Porträts und Erfolgsgeschichten von Mitarbeitenden, die ihre Aufgaben erläutern und erzählen, weshalb sie von Geberit als Arbeitgeber überzeugt sind. Dies geschieht vermehrt auch mittels kurzer Filmbeiträge. 2020 wurden die entsprechenden Aktivitäten zusätzlich zu den Ingenieuren und Vertriebsmitarbeitenden auf IT-Fachleute ausgeweitet.

Auch im Jahr 2020 wurde das Hochschulmarketing mittels Messeauftritten und erhöhter Präsenz auf digitalen Kanälen weitergeführt. Ein spezieller Fokus lag dabei auf Fachhochschulen, die im Bereich der Keramikfertigung Aus- und Weiterbildungen anbieten.

Im Berichtsjahr wurde ausserdem eine mobile App für das Geberit Intranet GIN lanciert. Damit stehen Informationen nun via Smartphone oder Tablet sämtlichen Mitarbeitenden, sowohl denjenigen mit einem PC-Arbeitsplatz als auch denjenigen in der Produktion und Logistik sowie den Mitarbeitenden im Aussendienst, weltweit und jederzeit zur Verfügung.

Die Verantwortung für alle wesentlichen Themen der GRI-Standards zu Arbeitspraktiken bei der Geberit Gruppe trägt der Head Corporate Human Resources, der direkt dem CEO berichtet.

ARBEITSBEDINGUNGEN (GRI 401)

MANAGEMENTANSATZ ARBEITSBEDINGUNGEN

Für Geberit geht es in erster Linie darum, dass die richtigen Mitarbeitenden für das Unternehmen gewonnen bzw. im Unternehmen gehalten werden. Geberit sieht sich als attraktiven Arbeitgeber mit einer offenen Unternehmenskultur sowie internationalen Entwicklungsmöglichkeiten an der Schnittstelle zwischen Handwerk, Engineering und Verkauf, siehe → www.geberit.com > **Karriere** > **Das bieten wir**.

Arbeitsbedingungen wie die maximale Arbeitszeit sind länderspezifisch nach Gesetzesvorgaben geregelt und werden von Geberit eingehalten. Mitarbeitende profitieren von attraktiven Anstellungsbedingungen. Löhne und Sozialleistungen beliefen sich 2020 auf CHF 750 Mio. (Vorjahr CHF 752 Mio.). Ausserdem kann zu attraktiven Konditionen an Aktienbeteiligungsprogrammen teilgenommen werden, siehe → **Finanzteil** > **Jahresabschluss der Geberit Gruppe** > **Anhang** > **Note 17** und → **Vergütungsbericht**.

MITARBEITERFLUKTUATION (GRI 401-1)

Die durchschnittliche Fluktuationsrate (bezogen auf Mitarbeitende in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis, ohne natürliche Abgänge und langfristige Beurlaubungen) betrug 5,2% (Vorjahr 6,5%). Inklusive natürlicher Abgänge lag sie bei 6,8% (Vorjahr 8,4%). Für Kennzahlen zur Fluktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit** > **Mitarbeitende und Gesellschaft**.

EXKLUSIVE SOZIALLEISTUNGEN FÜR VOLLZEITBESCHÄFTIGTE (GRI 401-2)

Grundsätzlich gewährt Geberit Vollzeit- und Teilzeitangestellten dieselben Leistungen. Lediglich Mitarbeitende mit befristetem Vertrag haben nicht immer Anspruch auf dieselben Leistungen wie Mitarbeitende mit unbefristetem Vertrag. Bspw. sind in der Schweiz Mitarbeitende mit einer befristeten Anstellung unter drei Monaten nicht in der Pensionskasse versichert. Geberit richtet sich bei den Arbeitgeberleistungen nach den länderspezifischen Gepflogenheiten.

ELTERNZEIT (GRI 401-3)

Geberit setzt die jeweilig gültigen gesetzlichen Rahmenbedingungen um. Darüberhinausgehend wird im individuellen Fall versucht, möglichst passende Lösungen für die betroffene Person und ihr Team zu finden.

100% aller unbefristet angestellten Frauen haben Anspruch auf bezahlten Mutterschaftsurlaub. 5,8% oder 133 der unbefristet angestellten Frauen haben dies 2020 in Anspruch genommen. Davon sind 82 Frauen oder rund 62% nach der Elternzeit zu Geberit zurückgekehrt.

99% aller unbefristet angestellten Männer haben Anspruch auf bezahlten Vaterschaftsurlaub. 3,0% oder 222 der unbefristet angestellten Männer haben dies 2020 in Anspruch genommen. Davon sind 217 Männer oder rund 98% nach der Elternzeit zu Geberit zurückgekehrt.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT (GRI 403)

MANAGEMENTANSATZ ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Die Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden haben eine hohe Relevanz. Geberit möchte dem Ziel von gesunden Mitarbeitenden in einem unfallfreien Unternehmen schrittweise näherkommen und hat deshalb hohe Gesundheits- und Sicherheitsstandards für die Mitarbeitenden etabliert. Während der COVID-19-Pandemie standen die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden im Mittelpunkt: Hygiene- und Social-Distancing-Massnahmen wurden frühzeitig eingeführt. Andere Massnahmen wie Maskenpflicht, Vorgaben für Geschäftsreisen, Schnelltests oder zur Durchführung von Meetings wurden ebenfalls den lokalen Vorgaben und entsprechend der jeweiligen Entwicklung der Pandemie angepasst. Zur weiteren Eindämmung der Pandemie und zum Schutz der Mitarbeitenden wurde es ihnen ermöglicht, von zu Hause aus zu arbeiten, sofern es die Tätigkeit und Gegebenheiten zulassen.

Geberit arbeitet länderspezifisch mit den Behörden, Berufsgenossenschaften und Gewerkschaften zusammen. Mit den Gewerkschaften existieren bei den meisten Gesellschaften schriftliche Vereinbarungen. Diese beinhalten üblicherweise Themen wie persönliche Schutzausrüstung, Beschwerdeverfahren, regelmässige Inspektionen, Aus- und Weiterbildung und den Rechtsanspruch, unsichere Arbeit abzulehnen.

Basierend auf dem Referenzjahr 2015 soll die Häufigkeit und Schwere der Unfälle bis zum Jahr 2025 halbiert werden. Der Zielwert für die Unfallhäufigkeit (AFR, Accident Frequency Rate) liegt bei 5,5 (Anzahl Unfälle pro Mio. geleistete Arbeitsstunden) und bei der Unfallschwere (ASR, Accident Severity Rate) bei 90 (Anzahl Ausfalltage pro Mio. geleistete Arbeitsstunden). Diese Kennzahlen werden regelmässig in den Cockpits der Werke überprüft und sind Teil der Jahresbeurteilung der Führungsverantwortlichen. Quartalsweise erfolgt zudem ein kompaktes Reporting an die Konzernleitung und nach Jahresabschluss wird ein umfassender Bericht für das Management erstellt.

Hinsichtlich der Ziele und Massnahmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit siehe auch → **Nachhaltigkeitsstrategie**.

MANAGEMENTSYSTEM FÜR ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT (GRI 403-1) UND DESSEN ABDECKUNGSGRAD (GRI 403-8)

Das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit wird vom Bereich Nachhaltigkeit und Prozessmanagement betreut, der direkt dem CEO unterstellt ist. Die Verantwortung der Umsetzung liegt bei der jeweiligen Gesellschaft. Alle Produktionswerke sowie die zentrale Logistik haben einen ausgebildeten Sicherheitsbeauftragten. In Rapperswil-Jona (CH) und Pfullendorf (DE) gibt es zusätzlich einen benannten Gesundheitsmanager. Ein gruppenweites «Geberit Safety Team» sorgt zudem seit Anfang 2017 dafür, dass die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit von Experten aus allen Produktionsbereichen systematisch – mit dem Setzen von Schwerpunktthemen oder durch Aufzeigen von Best-Practice-Beispielen – weiterentwickelt werden.

Im Geberit Sicherheitssystem, mit Gültigkeit in allen Produktionswerken, in der zentralen Logistik sowie in der Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind gruppenweit gültige Prozesse definiert, welche die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsabläufe und -plätze fördern. Andererseits wird ein spezieller Fokus auf Elemente zu Verhaltensänderungen gelegt, da nach wie vor ein Grossteil der Arbeitsunfälle und der Ausfallzeiten auf Unachtsamkeit zurückzuführen sind. Allgemein gültige Prinzipien zu Gesundheit, Arbeitssicherheit und Prävention sind Bestandteil des Geberit Verhaltenskodex und gelten für alle Mitarbeitende.

Alle 29 Produktionswerke und damit 100% der Produktionsmitarbeitenden (befristet und unbefristet angestellte Mitarbeitende), die zentrale Logistik sowie die Geberit Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach der Norm für Arbeitssicherheit und Gesundheit ISO 45001 zertifiziert.

RISIKOBEURTEILUNG UND UNTERSUCHUNG VON UNFÄLLEN (GRI 403-2)

Die Risikobeurteilung von Arbeitsplätzen und die systematische Untersuchung von Unfällen sind zentrale Elemente des Geberit Sicherheitssystems und gruppenweit standardisiert. Die Durchführung der Risikobeurteilung erfolgt systematisch für alle relevanten Arbeitsplätze und basiert auf einer einheitlichen Methode und Bewertungsmatrix.

Grundsätzlich wird jeder Unfall gemeldet, unabhängig vom Anstellungsverhältnis und gleich welcher Schwere. Für alle Unfälle mit einer Ausfallzeit von einem Arbeitstag und mehr wird zudem eine standardisierte Unfalluntersuchung durchgeführt. Daraus werden wirksame Massnahmen abgeleitet, um Defizite dauerhaft zu beseitigen und die Wiederholung eines ähnlichen Unfalls innerhalb der Gesellschaft zu vermeiden. Die gewonnenen Erkenntnisse werden, falls sinnvoll, mit anderen Gesellschaften geteilt, um ähnliche Unfälle im Konzern zu vermeiden. Die 2017 eingeführte softwarebasierte Lösung zur Unfallfassung und systematischen Analyse von Unfällen wurde bis anhin in 16 Produktionswerken eingeführt. Angestrebt wird ein robuster, umfassender und in der SAP-Umgebung integrierter Prozess.

ARBEITSMEDIZINISCHE DIENSTE (GRI 403-3)

Geberit unternimmt verschiedene Anstrengungen, um Gesundheitsgefährdungen am Arbeitsplatz zu vermeiden. An mehreren Produktionsstandorten ist auf gesetzlicher Basis ein Betriebsarzt vor Ort tätig. Je nach Risikoklassifizierung der Arbeitstätigkeiten werden unterschiedliche Massnahmen zur gesundheitlichen Vorsorge ergriffen. Bspw. werden in den keramischen Werken aufgrund des Vorhandenseins von Quarzfeinstaub regelmässig arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen (Abhören der Lunge, Lungenfunktionstest, Röntgen) durchgeführt. Ein Augenmerk der Betriebsärzte und externen Fachpersonen liegt zudem auch bei den Bereichen Lärmbelastung und Ergonomie.

MITARBEITERBETEILIGUNG UND KOMMUNIKATION ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT (GRI 403-4)

93,7% aller Mitarbeitenden weltweit werden durch einen Arbeitsschutzausschuss oder ein Sicherheitskomitee an ihrem Standort vertreten, in dem Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter Arbeitsschutzthemen diskutieren können. Die Arbeitsschutzausschüsse werden im Auftrag der Geschäftsleitung gebildet und involvieren alle Ebenen der Organisation sowie diverse Spezialfunktionen (u.a. Betriebsärzte, Betriebsrat, Fachkraft Arbeitssicherheit, Vertreter Arbeitssicherheitsgewerkschaften). Im Weiteren werden Mitarbeitende in relevante Prozesse des Geberit Sicherheitssystems eingebunden wie die Risikobeurteilung von Arbeitsplätzen, die Unfalluntersuchung oder im Rahmen von verhaltensbasierten Begehungen. Ein gruppenweites «Geberit Safety Team» sorgt zudem seit Anfang 2017 dafür, dass die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit von Experten aus allen Produktionsbereichen systematisch – u.a. mit dem Setzen von Schwerpunktthemen oder durch Aufzeigen von Best-Practice-Beispielen – weiterentwickelt werden.

SCHULUNGEN ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT (GRI 403-5)

Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit finden regelmässig in den meisten Gesellschaften von Geberit statt. An den Willkommensveranstaltungen werden neu eintretende Mitarbeitende über die geltenden, lokalen Arbeitsschutzbestimmungen und internen Richtlinien informiert. An Produktions- und Logistikstandorten findet zudem eine arbeitsplatzspezifische Einweisung hinsichtlich arbeitsbezogener Gefahren durch den Vorgesetzten statt.

Weiterhin nutzt Geberit ein E-Learning-Programm, das auf die Mitarbeitenden in der Produktion und Logistik fokussiert und u.a. helfen soll, dass in Zukunft Gefahrenstellen am Arbeitsplatz richtig erkannt und konsequent behoben werden.

FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT (GRI 403-6)

Gruppenweit unternimmt Geberit vielfältige Aktivitäten und erarbeitet Programme zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Mitarbeitenden und bietet die Möglichkeit der Gesundheitsvorsorge durch verschiedene Angebote und Aktionen. Hierzu gehören z.B. Sportmöglichkeiten, Anti-Raucher-Trainings, Gesundheitsuntersuchungen, Massageservices, Ernährungs- und Gesundheitstipps, Vorträge zu gesundheitsrelevanten Themen sowie Workshops zu gezieltem und richtigem Entspannen. An 18 Produktions- und Vertriebsstandorten wird ein vielfältiges Gesundheitsprogramm in den Bereichen Bewegung, mentale Fitness, Ernährung oder Arbeitsumfeld angeboten. Das umfassends-

te Programm «Geberit Vital» ist an sechs Standorten für rund 40% der Geberit Belegschaft nutzbar. Das Programm wurde auf die Bedürfnisse der keramischen Werke angepasst und wird nun schrittweise ausgerollt.

Ein Fokus liegt u.a. auf der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung, insbesondere in den keramischen Werken. Im Sinn der «fliessenden Fabrik» wird die Automatisierung der Produktionsprozesse vorangetrieben. In Bromölla (SE) sorgt neu ein Fördersystem dafür, dass die Keramikteile nach dem Brand ohne manuelles Heben und Tragen zur Qualitätsprüfung und weiter zu den nachfolgenden Prozessschritten geführt werden. Durch den Einsatz von Hebehilfen wird das manuelle Heben und Tragen von schweren Keramikteilen weiter minimiert, so bspw. in Carregado (PT), wo beim Giessen dank Hebehilfen Mitarbeitende körperlich stark entlastet werden.

Weitere Schwerpunkte sind die Schulung der Führungskräfte in gesundheitsbewusstem Führen sowie Reintegrationsgespräche, die bei längerer krankheitsbedingter Abwesenheit einer/eines Mitarbeitenden deren/dessen möglichst schnelle Rückkehr an den Arbeitsplatz zum Ziel haben. Beispiele für individuelle Unterstützung sind in Rapperswil-Jona (CH) die Beratung bei Problemen, die von Belastungen in Beruf, Partnerschaft und Familie bis hin zu Schuldenfragen reichen können, oder die in den USA eingerichtete Telefonberatung zur vertraulichen Besprechung von beruflichen Anliegen. Geberit fördert auch Fitness in der Gemeinschaft und unterstützt bspw. den Geberit Sportclub mit rund 620 Mitgliedern in Rapperswil-Jona (CH), die in elf Sektionen regelmässig gemeinsam Sport treiben.

GEFAHRENVERMEIDUNG UND -MINIMIERUNG BEI GESCHÄFTSPARTNERN (GRI 403-7)

Geberit legt grossen Wert auf die Arbeitssicherheit und Gesundheit von Geschäftspartnern. Bspw. erhalten Auftragnehmer, die auf dem Werksgelände Arbeiten ausführen, eine Sicherheitseinweisung und werden zur Einhaltung dieser Regeln verpflichtet. Lieferanten verpflichten sich zudem in einem Verhaltenskodex, die Arbeitssicherheit sowie gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen in ihrer Unternehmung und Lieferkette sicherzustellen. Dies wird systematisch im Rahmen von Lieferantenaudits überprüft, siehe auch Kapitel → **Lieferanten**.

Auf Kundenseite stellt Geberit u.a. im Rahmen der Ecodesign-Workshops sicher, dass alle Produkte sowohl bei der Installation als auch bei deren Endanwendung ergonomisch und sicher sind. Geberit Produkte sind einfach und oft werkzeuglos zu montieren. Falls spezielle Werkzeuge gebraucht werden, sind diese hinsichtlich Ergonomie und Sicherheit optimiert und die korrekte Handhabung wird entsprechend geschult. Mit dem neuen Versorgungssystem Geberit FlowFit ist Geberit noch einen Schritt weiter gegangen. Das System wurde gemeinsam mit Installateuren entwickelt, um den Installationsprozess einfacher, sicherer und ergonomischer zu gestalten. Dabei ist es gelungen, eine Verpresstechnik zu entwickeln, bei der die Installation des Trinkwassersystems eines Mehrfamilienhauses ganz ohne Werkzeugwechsel möglich ist.

UNFÄLLE UND AUSFALLQUOTE (GRI 403-9)

Die Herstellung von Sanitärprodukten ist grundsätzlich mit geringen Arbeitsplatzrisiken verbunden. Dennoch gibt es vereinzelte Tätigkeiten, die ein erhöhtes Unfallrisiko bergen. Typische Arbeitsplatzrisiken sind das Heben und Tragen von schweren Lasten, das Arbeiten in der Höhe und in lauter Umgebung sowie der Umgang mit heissen Oberflächen und Gefahrstoffen. Im Rahmen des Geberit Sicherheitssystems werden die Arbeitsplatzrisiken systematisch bewertet und entsprechende Massnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden umgesetzt.

Geberit trieb auch im Berichtsjahr die Gestaltung von sicheren Arbeitsplätzen konsequent voran. Dies erfolgte durch weitere Optimierungen und Modernisierungen der Anlagen und Prozesse (z.B. Vorrichtung zur Entgratung von scharfen Blechkanten bei der Herstellung von Installationsregistern), durch die Substitution von gefährlichen Stoffen (z.B. Substitution des Heizprozesses in der Herstellung von Metallfittings) oder durch die Reduzierung von Staub- und Lärmemissionen (z.B. Verwendung effizienterer Absaugvorrichtungen und Filter bei der Keramikherstellung). Weiter werden durch den vermehrten Einsatz von Robotern oder Hebehilfen Arbeitsplätze aus ergonomischer Sicht optimiert.

Durch ein standardisiertes Reporting zu Arbeitssicherheit und Gesundheit wird sichergestellt, dass die unternommenen Anstrengungen ihre Wirkung erzielen und Korrekturmassnahmen frühzeitig eingeleitet werden können. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 170 Unfälle (Vorjahr 193 Unfälle) und 3 294 arbeitsunfallbedingte Ausfalltage (Vorjahr 3 688 Ausfalltage) verzeichnet. In der Statistik werden nur die Berufsunfälle ausgewiesen, die während der Arbeitszeit oder auf einer Dienstreise geschehen und zu Ausfallzeiten von einem Arbeitstag und mehr führen. Die häufigsten Verletzungen sind Schnitt- und Stichwunden an Händen sowie Prellungen am Körper. Es gab einen schwereren Unfall. Unfälle mit Todesfolge gab es keine. Damit nahm 2020 die Unfallhäufigkeit AFR (Anzahl Unfälle pro Mio. geleistete Arbeitsstunden) um 9,2% auf 8,9 (Vorjahr 9,8) und die Unfallschwere ASR (Anzahl Ausfalltage pro Mio. geleistete Arbeitsstunden) um 8,4% auf 171,9 (Vorjahr 187,6) ab. Bezogen auf die gruppenweite Ausfallquote machen die arbeitsbedingten Unfälle mit 0,11% (Vorjahr 0,12%) nur 2,4% aus.

Im Berichtsjahr betrug die gruppenweite Ausfallquote durch Unfälle und krankheitsbedingte Abwesenheiten bezogen auf die Sollarbeitszeit 4,68% (Vorjahr 4,64%). Davon waren 97,6% krankheitsbedingt.

Weitere Kennzahlen finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft**.

ARBEITSBEDINGTE ERKRANKUNGEN (GRI 403-10)

Bei Geberit gibt es gewisse betriebliche Tätigkeiten, insbesondere in der Keramikherstellung, bei denen ein erhöhtes Risiko bezüglich arbeitsbedingter Erkrankung (Silikose/Staublungenerkrankung) besteht. Die Risiken liegen primär im Bereich der Schlicker- und Glasuraufbereitung, des Giessens und Glasierens sowie bei der Bearbeitung der ungebrannten und gebrannten Keramikteile. Geberit hat einen einheitlichen Grenzwert für Staubemissionen festgelegt, der an verschiedenen Standorten unter dem gesetzlichen Grenzwert liegt. Mit einem einheitlichen Mess- und Bewertungsverfahren finden regelmässig Staubmessungen in den Werken statt. Die Ergebnisse der standortspezifischen Messungen dienen als Basis für lokale Korrekturmassnahmen. Im Berichtsjahr wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema Quarzfeinstaub in Zusammenarbeit mit dem unternehmensinternen Ceramic Network Center gebildet, um Best-Practice-Lösungen zu entwickeln, Optimierungspotenziale in den Produktionsprozessen zu identifizieren und Wissen auszutauschen. Das Thema wird auch im Rahmen des Geberit Sicherheitssystems und der Zertifizierung nach ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) systematisch adressiert. Geberit beteiligt sich zudem als Mitglied des FECS, einer Unterorganisation der Cerame-Unie (europäischer Verband der Keramikindustrie), am Programm der NEPSI (The European Network on Silica). Dieses beinhaltet die Kontrolle der Mitarbeitenden hinsichtlich der Quarzfeinstaubexposition sowie die Umsetzung von Best-Practice-Ansätzen.

Rund 50% der Mitarbeitenden in der Keramikherstellung sind regelmässig erhöhter Quarzfeinstaubbelastung ausgesetzt. Zum Schutz dieser Mitarbeitenden sind technische, organisatorische und persönliche Schutzmassnahmen implementiert. Im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung sowie bei der Hygiene und Reinigung wurden Minimalstandards definiert und implementiert. Geberit unternimmt grosse Anstrengungen, die Exposition der Mitarbeitenden in den Risikobereichen entweder zu vermeiden (z.B. durch den Einsatz von Glasierrobotern) oder zu minimieren (u.a. durch Einsatz von speziellen Absaugvorrichtungen und Filtern, Staubschutzmasken oder Schulungen zum richtigen Verhalten am Arbeitsplatz). Die Mitarbeitenden unterlaufen zudem regelmässig arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen (u.a. Abhören der Lunge, Lungenfunktionstest, Röntgen).

Weitere Kennzahlen finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft**.

AUS- UND WEITERBILDUNG (GRI 404)

MANAGEMENTANSATZ AUS- UND WEITERBILDUNG

Für den zukünftigen Erfolg von Geberit sind qualifizierte und engagierte Mitarbeitende unerlässlich. Das Unternehmen legt daher besonderen Wert auf die fundierte Aus- und Weiterbildung aller Angestellten und auf Chancengleichheit.

Neuen Mitarbeitenden werden das Unternehmen und seine Produkte bei Stellenantritt durch verschiedene Einführungsprogramme nahegebracht. Diese reichen von individuell gestalteten Einführungsgesprächen in verschiedenen Abteilungen bis hin zum einwöchigen Basiskurs, der praxisbezogenes Geberit Wissen in Kleingruppen vermittelt.

Ein einheitlicher Prozess zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung (PDC) ist seit 2012 in Kraft. Mit Ausnahme der direkt produktiven Mitarbeitenden in den Produktionswerken sind sämtliche Mitarbeitende in den PDC-Prozess eingebunden. Mit valYOU wurde ein neues Softwaretool zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung eingeführt und der Prozess weiterentwickelt. Ein neues und wesentliches Element von valYOU ist die Nachfolgeplanung jeder einzelnen Position. Mit systematischen Feedbackgesprächen wird zudem die Weiterentwicklung des/der jeweiligen Mitarbeitenden gezielt gefördert. Ende 2019 wurden die Führungskräfte der teilnehmenden Pilotgesellschaften in einem zweitägigen Workshop geschult und mit den neuen Prozessen, den damit verbundenen Führungsaufgaben und dem neuen IT-Tool vertraut gemacht. 2020 erfolgte der gruppenweite Rollout des überarbeiteten Performance-Management-Prozesses für alle White-Collar-Mitarbeitenden. Damit verbunden wurden alle Führungskräfte im Prozess sowie im Bewertungstool geschult. Zusätzlich wurde für die Produktions- und Logistikmitarbeitenden ein eigener, dedizierter Jahresbewertungsprozess entwickelt, der im Berichtsjahr in ausgewählten Gesellschaften lanciert wurde. Ab Ende 2021 soll der valYOU-Prozess gruppenweit für alle Mitarbeitenden etabliert sein.

Die Ausbildung von Lernenden hat bei Geberit eine hohe Bedeutung. In der Schweiz gehört Geberit gemäss einem Lehrlingsranking im Jahr 2019 zu den führenden Firmen für Lernende und leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Berufsbildung und den Ausbildungsort Schweiz. Seit 1963 hat Geberit in der Schweiz über 500 Lernende ausgebildet. Rund 10% der aktuellen Mitarbeitenden in der Schweiz haben ihre Berufslehre bei Geberit absolviert. Die berufliche Laufbahn eines jungen Menschen kann bei Geberit mit einer kaufmännischen, gewerblichen oder technischen Ausbildung beginnen. Ziel ist, alle Kompetenzen zu vermitteln, die für die fachgerechte, selbständige und eigenverantwortliche Ausübung des gewählten Berufs erforderlich sind. Bspw. werden in Rapperswil-Jona (CH) derzeit über 70 Lernende in elf Berufen ausgebildet, davon 22 neue im Jahr 2020. Dabei kommen modernste vor allem auch digitale Lernmethoden zum Einsatz. Die führende Position von Geberit in diesem Bereich wird seit 2018 auch in entsprechenden Imagefilmen für die Rekrutierung von Lernenden genutzt.

Alle Auszubildenden sollen während ihrer Ausbildung grundsätzlich an mehreren Standorten arbeiten. Als global tätiger Konzern fördert Geberit die Internationalisierung der Mitarbeitenden. Auslandserfahrung und Know-how-Transfer sind ein Plus sowohl für die Mitarbeitenden wie auch für das Unternehmen. Im Anschluss an ihre Berufslehre haben Auszubildende daher die Möglichkeit, ein halbes Jahr im Ausland zu arbeiten. Weiterhin unterstützt Geberit die Durchführung von Praktika sowie Bachelor- und Masterarbeiten. Zudem ist die Zusammenarbeit mit Hochschulen sowie die aktive Teilnahme am internationalen Ingenieursnetzwerk UNITECH für Geberit relevant, um Talente und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Für weitere Informationen siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Mitarbeitende.**

UMFANG AUS- UND WEITERBILDUNG (GRI 404-1)

Im Berichtsjahr besuchten die Mitarbeitenden gruppenweit im Durchschnitt 15,7 Stunden interne und externe Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen (Vorjahr 13,8 Stunden). In Zusammenhang mit COVID-19 wurde das Angebot an internen digitalen Schulungen ausgebaut und von den Mitarbeitenden stark genutzt. Für Kennzahlen nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft.**

PROGRAMME FÜR WISSENSMANAGEMENT UND LEBENSLANGES LERNEN (GRI 404-2)

Im Rahmen eines zweistufigen Potentials-Management-Programms werden Talente im gesamten Unternehmen identifiziert und auf ihrem Weg ins mittlere bzw. ins obere Management begleitet. Das Programm umfasst Themenbereiche wie Strategie, Digitalisierung oder das Führen von Veränderungsprozessen. Zudem orientieren sich anhand Projektarbeiten untersuchte Fragestellungen an für Geberit relevanten und strategischen Aufgaben und dienen den involvierten Entscheidungsträgern als konkrete Handlungsgrundlage. Im Berichtsjahr wurden rund 70 Mitarbeitende von ihren Vorgesetzten für die Programme nominiert. Das Potentials-Management-Programm soll dazu beitragen, mindestens die Hälfte aller offenen Führungspositionen mit internen Kandidierenden zu besetzen. 2020 war dies innerhalb des Gruppen-Managements in 47% aller Fälle möglich (Vorjahr 58%).

Anfang 2020 wurde das Operations Development-Programm ins Leben gerufen. Das Entwicklungsprogramm richtet sich an talentierte externe wie auch interne Nachwuchsführungskräfte im Bereich Operations (Produktion, Logistik und Einkauf). Ziel ist, international mobile Persönlichkeiten mit Ingenieurstudium oder technischer Ausbildung zu gewinnen, die bei Geberit mittelfristig eine Führungsposition einnehmen sollen. Das Programm ist in mehrere Phasen gegliedert. Eine erste Onboarding-Phase, in der die Kandidierenden die Kultur, Philosophie und Prozesse bei Geberit kennenlernen. Eine zweite und dritte Phase, in der den Teilnehmenden mit enger Begleitung durch ein Senior-Management-Mitglied die Leitung spannender, internationaler Projekte übertragen wird. Dies zuerst an etablierten Geberit Standorten, später auch an anderen, weniger etablierten Standorten mit entsprechendem Bedarf.

2020 wurden 262 Auszubildende (Vorjahr 264) beschäftigt. Die Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis betrug 86% (Vorjahr 85%). Zudem wurden 102 Praktikumsplätze angeboten sowie 27 Bachelor- und Masterarbeiten betreut.

Für Informationen siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Mitarbeitende.**

LEISTUNGSBEURTEILUNG UND KARRIEREPLANUNG (GRI 404-3)

Im Berufsalltag wird die persönliche und berufliche Entwicklung der einzelnen Mitarbeitenden auf vielfältige Weise gefördert. Die Förderung erstreckt sich über alle Tätigkeitsfelder, Funktionen und Altersstufen. Im Jahr 2020 nahmen rund 85% aller Mitarbeitenden an Beurteilungsgesprächen teil, bei denen auch Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert und diskutiert wurden. Im Rahmen des weltweit standardisierten Prozesses zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung erhalten Mitarbeitende mindestens einmal jährlich eine Leistungsbeurteilung und/oder Zielvereinbarung.

VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT (GRI 405)

MANAGEMENTANSATZ VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT

Geberit bietet allen Mitarbeitenden die gleichen Chancen und strebt danach, für jedes Jobprofil die beste Kraft zu finden. Geberit unterstützt Diversität und setzt sich für Chancengleichheit ein, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, Alter, Religion und Nationalität. In seinem Verhaltenskodex legt Geberit Wert darauf, Vielfalt zu fördern und eine Kultur zu schaffen, die es allen Mitarbeitenden ermöglicht, ihr volles Potenzial im Unternehmen zu entfalten.

In Übereinstimmung mit dem geltenden nationalen und internationalen Recht verfolgt Geberit eine faire und diskriminierungsfreie Anstellungspraxis. Entscheidend für Anstellungen, Fortbildungen und Beförderungen sind ausschliesslich die individuellen Leistungen, Kompetenzen und Potenziale in Bezug auf die Anforderungen des jeweiligen Jobprofils.

Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Frauen und Männern wird wie folgt gewährleistet:

- Stellenbewertung nach Funktion gemäss der bewährten Hay-Methode aufgrund von Wissen, Denkleistung und Verantwortungswert. Alle Stellen sind in einem gruppenweiten Einstufungssystem zusammengefasst. Der resultierende Grade ist Basis für die Gehaltsfestlegung. Auf diese Weise sind geschlechtsunabhängige und gerechte Gehaltsstrukturen garantiert.
- Bindende Tarifverträge mit entsprechend festgelegten Entgeltgruppen an vielen Geberit Standorten.

VIELFALT IN FÜHRUNGSGREMIEN UND BELEGSCHAFT (GRI 405-1)

Ende 2020 betrug der Frauenanteil bei den Mitarbeitenden 24% (Vorjahr 24%), im oberen Management 11% (Vorjahr 11%). Im sechsköpfigen Verwaltungsrat sind zwei Frauen vertreten, was einem Anteil von über 30% entspricht. Im Berichtsjahr übernahm eine Frau die Geschäftsführung der Geberit Vertriebs GmbH in Deutschland mit dem gruppenweit grössten Umsatzanteil von 32%.

Geberit würde mehr Frauen in Führungspositionen begrüssen. Der Frauenanteil im Kader steigt derzeit branchenbedingt jedoch nur langsam an. Bei der wichtigsten Kundenzielgruppe von Geberit, den Sanitärinstallateuren, ist der Frauenanteil äusserst gering. In der Schweiz beträgt der Frauenanteil bei Sanitärinstallateuren bspw. weniger als 3%.

Know-how und Expertise spielen bei Geberit eine grosse Rolle. Daher haben Mitarbeitende mit langjähriger Erfahrung einen wichtigen Platz im Unternehmen. Rund 20% der Mitarbeitenden verfügen über eine Betriebszugehörigkeit von über 15 Jahren.

Für Kennzahlen zur Vielfalt nach Geschlecht und Altersstruktur siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft.**

LOHNVERHÄLTNIS FRAUEN UND MÄNNER (GRI 405-2)

Gemäss der jährlichen Umfrage bei allen Ländergesellschaften bestehen gruppenweit keine Unterschiede im Grundgehalt von Frauen und Männern.

GLEICHBEHANDLUNG (GRI 406)

MANAGEMENTANSATZ GLEICHBEHANDLUNG

Der Geberit Verhaltenskodex untersagt Diskriminierung im Sinn der ILO-Kernarbeitsnormen (ILO = International Labour Organization). Geberit toleriert weder Diskriminierung noch Mobbing aufgrund von Rasse, Geschlecht, Religion, Glaubensbekenntnis, nationaler Herkunft, Alter, sexueller Ausrichtung, körperlicher oder geistiger Behinderung, Familienstand, politischer Ansichten oder anderer gesetzlich geschützter Merkmale. Geberit ist bestrebt, seinen Mitarbeitenden ein sicheres Arbeitsumfeld zu erhalten. Jegliche Formen von Gewalt am Arbeitsplatz einschliesslich Drohungen, Drohgebärden, Einschüchterungen, Angriffen und ähnlicher Verhaltensweisen sind untersagt. Die Einhaltung wird jährlich im Rahmen einer gruppenweiten Umfrage überprüft.

Gemäss Geberit Verhaltenskodex handeln Geberit Mitarbeitende richtig, wenn sie die Vorkommnisse, die gegen geltendes Recht, ethische Standards oder gegen den Verhaltenskodex verstossen, offen ansprechen. Die Konzernleitung von Geberit muss von Problemen im Bereich der Integrität erfahren, um diese rasch und zuverlässig bewältigen zu können. Indem Mitarbeitende von Geberit Bedenken offen ansprechen, tragen sie zu ihrem eigenen Schutz, dem ihrer Kolleginnen und Kollegen und dem Schutz der Rechte und Interessen von Geberit bei.

Bei Vorkommnissen sollten die Mitarbeitenden das persönliche Gespräch mit dem Vorgesetzten suchen. Als Whistleblower-Hotline steht allen Mitarbeitenden die Geberit Integrity Line in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung. Sie ist ein Angebot, damit die Mitarbeitenden anonym auf Fälle wie sexuelle Belästigung oder Verschleierung einer Bestechungszahlung aufmerksam machen können. Die Integrity Line wird von einer auf diesem Gebiet erfahrenen externen Firma betrieben und steht rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche zur Verfügung.

DISKRIMINIERUNGSFÄLLE (GRI 406-1)

2020 gab es gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung zwei Fälle von verbaler sexueller Belästigung, denen nachgegangen wurde. In einem Fall wurde die beschuldigte Person arbeitsrechtlich abgemahnt, im anderen Fall hat die beschuldigte Person das Unternehmen verlassen. Zudem gab es einen Fall von Mobbing, dem nachgegangen wurde. Die beschuldigte Person hat das Unternehmen ebenfalls verlassen.

VEREINIGUNGSFREIHEIT (GRI 407)

MANAGEMENTANSATZ VEREINIGUNGSFREIHEIT

Den Mitarbeitenden steht es in jeder Hinsicht frei, Gewerkschaften, Verbänden und ähnlichen Organisationen beizutreten. In der Geberit Gruppe werden im Sinn der ILO-Kernarbeitsnormen und des UN Global Compact keine Rechte zur Ausübung der Vereinigungsfreiheit oder zu Kollektivverhandlungen eingeschränkt.

VERSTÖSSE GEGEN DAS RECHT AUF VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN (GRI 407-1)

2020 wurden gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung keine Verstösse gegen die Gewährleistung von Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen festgestellt.

8.2 GESELLSCHAFT

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG (GRI 205)

MANAGEMENTANSATZ KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Als Mitglied von Transparency International Schweiz und des UN Global Compact bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Korruption wird kategorisch abgelehnt. Zur Prävention gibt es klare Richtlinien und die Mitarbeitenden werden zu diesem Gebiet geschult. Im Rahmen einer jährlichen Umfrage bei allen Ländergesellschaften wird die Einhaltung der Richtlinien überprüft. Ergänzend führt die Interne Revision Audits vor Ort durch. Bei Fehlverhalten werden korrigierende Massnahmen ergriffen. Für weitere Informationen zum Compliance-System siehe → **GRI 419**.

ÜBERPRÜFUNG DER GESCHÄFTSSTANDORTE HINSICHTLICH KORRUPTIONSRISIKEN (GRI 205-1)

Bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe erfolgt eine jährliche Umfrage zur Identifizierung von Korruptionsvorfällen. Zudem ist das Thema Korruption ein Bestandteil des Prüfprogramms bei den periodischen Überprüfungen der Produktionswerke, Vertriebs-, Logistik- und Verwaltungsgesellschaften durch die Interne Revision. Die jährliche Prüfplanung der Internen Revision erfolgt risikoorientiert. Jede Gesellschaft wird mindestens alle fünf Jahre geprüft, bei hohem Risikoprofil wesentlich häufiger. Im Jahr 2020 hat die Interne Revision insgesamt 23 Gesellschaften geprüft.

INFORMATION UND SCHULUNG ZUR KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG (GRI 205-2)

Im Rahmen von Willkommensveranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult. Dabei kommen u.a. spezifische Schulungsfilme zu den Themen Bestechung, IT-Missbrauch, Mobbing und sexuelle Belästigung zum Einsatz.

Alle Mitarbeitenden erhalten zudem über das Intranet Informationen darüber, was erlaubt ist und was nicht. Richtlinien zum korrekten Umgang mit Zuwendungen und damit zur Verhinderung von Korruption werden aktualisiert und über die verschiedenen Kommunikationskanäle den relevanten Mitarbeitenden im Einkauf und Vertrieb zugänglich gemacht.

KORRUPTIONSVORFÄLLE (GRI 205-3)

Gemäss der jährlichen Umfrage bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe sowie der Prüfung durch die Interne Revision gab es 2020 keine Fälle von Korruption.

WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN (GRI 206)

MANAGEMENTANSATZ WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN

Die Verhinderung von wettbewerbswidrigem Verhalten hat für Geberit Priorität. Kartelle jeder Art oder anderes wettbewerbsrechtswidriges Verhalten werden kategorisch abgelehnt. 2020 wurde ein weiteres internes kartellrechtliches Audit durchgeführt, um die Compliance in diesem Bereich sicherzustellen und weiter zu verbessern.

E-Learning-Programme stellen eine effiziente Methode dar, um die Mitarbeitenden zum für Geberit besonders sensiblen Thema Kartellrecht zu schulen und dafür zu sensibilisieren. Schulungskampagnen werden regelmässig durchgeführt. 2020 wurde das E-Learning-Programm betreffend Kartellrecht für alle europäischen Vertriebsgesellschaften überarbeitet und ausgerollt.

Im Rahmen von Anfragen aus verschiedenen Geberit Märkten befasste sich die Rechtsabteilung der Gruppe mit der wettbewerbsrechtlichen Zulässigkeit von Bonus- und Rabattsystemen sowie Marketing- und Vertriebskampagnen. In dieser beratenden Rolle ist es der Rechtsabteilung möglich, Unsicherheiten und Unklarheiten frühzeitig zu beseitigen. Insgesamt zeigten die Anfragen eine gut ausgeprägte Sensibilität seitens der Mitarbeitenden im Bereich des Kartellrechts.

RECHTSVERFAHREN AUFGRUND VON WETTBEWERBSWIDRIGEM VERHALTEN (GRI 206-1)

Nach Verdacht auf ein kartellrechtswidriges Verhalten wurde der Verdacht auf Eigeninitiative der betroffenen Gesellschaft bei der lokalen Kartellbehörde gemeldet. Der Fall wird weiter intern untersucht und es besteht seitens Geberit volle Kooperation mit der Behörde.

REGIONALER ARBEITGEBER (GRI 202)

MANAGEMENTANSATZ REGIONALER ARBEITGEBER

Geberit ist aus einem Familienunternehmen heraus zu einem globalen, börsenkotierten Unternehmen gewachsen, das die Fähigkeit bewiesen hat, sich einem rasch wandelnden Umfeld anzupassen. Innerhalb seiner Kernstrategie verfolgt Geberit das Ziel, dass Vertriebsgesellschaften, Produktionswerke, Logistik und Verwaltungsgesellschaften als Einheiten mit hoher Eigenständigkeit gut funktionieren. Ein wesentliches Element hierfür ist die hohe Akzeptanz bei der lokalen Belegschaft, auch dank einer attraktiven Lohnstruktur sowie der Einbindung von lokalem Know-how im Management.

VERHÄLTNIS EINTRITTSGEHÄLTER ZUM LOKALEN MINDESTLOHN (GRI 202-1)

Geberit zahlt marktgerechte Löhne und berücksichtigt dabei lokale Gegebenheiten und Gesetze. Bei der Einstellung der Mitarbeitenden und deren Einsatz im Unternehmen legt Geberit grossen Wert auf eine der Aufgabenstellung entsprechende Qualifizierung. Die grosse Mehrheit der Geberit Mitarbeitenden an den Produktions- und Vertriebsstandorten wird entsprechend ihrer Qualifikation deutlich über dem jeweiligen Mindestlohnsegment entlohnt. Für Geberit ist zudem Stabilität und eine hohe Motivation der Mitarbeitenden wichtig.

STANDORTBEZOGENE MANAGEMENTAUSWAHL (GRI 202-2)

Geberit verfolgt eine Personalpolitik, die bei der Einstellung von Geschäftsleitungsmitgliedern der jeweiligen Länderorganisationen keine Bevorzugung von Bewerbern aus der Region vorsieht. Geberit möchte jedoch an den Produktions- und Vertriebsstandorten dezentral funktionierende Organisationen etablieren, weshalb immer wieder regional angeworbene Führungskräfte integriert werden.

INDIREKTER WIRTSCHAFTLICHER BEITRAG (GRI 203)

MANAGEMENTANSATZ INDIREKTER WIRTSCHAFTLICHER BEITRAG

Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen entstehen hauptsächlich durch positive Nebeneffekte des direkten wirtschaftlichen Wirkens. Mit innovativen Lösungen für Sanitärprodukte will Geberit die Lebensqualität der Menschen nachhaltig verbessern. Die Volkswirtschaft profitiert von der Führungsrolle von Geberit für eine nachhaltigere Sanitärbranche: durch den Beitrag zu besseren Sanitärstandards, einer langlebigen, ressourceneffizienten Sanitärinfrastruktur, Know-how-Transfer in die Sanitärbranche, Impulse für die Wirtschaft in regionalen Wirtschaftsräumen und Aufträge bei Lieferanten. Einen Managementansatz für indirekte wirtschaftliche Auswirkungen im engeren Sinn gibt es nicht. Stattdessen wird gemeinsam mit den involvierten Stakeholdern nach den jeweils besten Lösungen gesucht.

Für weitere Informationen siehe auch → **GRI 201**.

WESENTLICHE INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN (GRI 203-2)

Geberit ist Teil der Wertschöpfungskette in der Baubranche. Wesentliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen entstehen nachgelagert auf der Kundenseite bei Planern, Installateuren und Endkunden sowie vorgelagert bei Lieferanten und Transportunternehmen. Mit der kontinuierlichen Investition in die Produktionswerke in Europa, China, Indien und den USA sowie dem Logistikzentrum in Deutschland werden die jeweiligen regionalen Wirtschaftsräume gestärkt.

Dank Geberit Know-how und Produkten wird das Wasser- und Abwassersystem signifikant entlastet. Mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, konnten gemäss einer Modellrechnung gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 34 620 Mio. m³ Wasser eingespart werden. Allein im Jahr 2020 betrug die Einsparung 3 350 Mio. m³. Dies ist mehr als die Hälfte dessen, was alle Haushalte Deutschlands in einem Jahr verbrauchen.

Geberit setzt sich für nachhaltig ausgerichtete Sanitärsysteme ein, die als Bauelemente die Infrastruktur mitprägen. So arbeitete Geberit bspw. aktiv darauf hin, die gültige Norm für die Dimensionierung von Abwasserrohrsystemen in Richtung kleinerer Durchmesser anzupassen. Dies ist wichtig, damit auch bei geringeren Abwassermengen die volle Funktionsfähigkeit des Abwassersystems gewährleistet wird. Ähnlich dem Vorgehen bei der Abwasserhydraulik hat Geberit auch massgeblich dazu beigetragen, dass Schall- und Brandschutz sowie Hygiene im Bereich Trinkwasser und Sanitärräume zum Wohl der Endverbraucher weiterentwickelt und in Normen und Empfehlungen verankert worden sind. 2017 spielte Geberit eine wesentliche Rolle bei der Gründung einer neuen Plattform für die europäische Sanitärbranche – des European Bathroom Forums (EBF).

Durch Innovation und neue Produkte, die von Grosshändlern, Installateuren und Planern weltweit verkauft und eingebaut werden, gibt Geberit Impulse in der Sanitärbranche. Im Berichtsjahr wurden in 29 eigenen Informationszentren in Europa und Übersee rund 22 000 Berufsleute an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen geschult, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Kunden**.

Ende 2020 beschäftigte Geberit 262 Auszubildende und unterstützte damit den Ausbildungsplatz in verschiedenen Ländern, siehe auch → **GRI 404**.

Wesentlich sind auch die indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen auf Lieferanten und Transportunternehmen. Im Jahr 2020 stand Geberit mit insgesamt 1 721 direkten Lieferanten in Beziehung, was einem Warenaufwand von CHF 798 Mio. (Vorjahr CHF 882 Mio.) entsprach. Geberit hat keine eigene Transportflotte und generiert damit Aufträge für externe Transportunternehmen.

KINDERARBEIT (GRI 408)

MANAGEMENTANSATZ KINDERARBEIT

Die Exposition von Geberit bezüglich Kinderarbeit wird aufgrund der Branche, des Geschäftsmodells und der Länder, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, der hohen Fertigungstiefe sowie der hohen Qualitätsanforderungen in der Lieferkette als gering betrachtet. Geberit verpflichtet sich in seinem Verhaltenskodex dem Schutz der Menschenrechte. Kinderarbeit wird dabei kategorisch abgelehnt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO-Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Kinderarbeit ebenfalls ausdrücklich mit ein.

VORFÄLLE VON KINDERARBEIT (GRI 408-1)

2020 wurden gemäss der jährlichen Überprüfung gruppenweit keine Fälle von Kinderarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten sind im Rahmen der durchgeführten Audits keine Fälle aufgedeckt worden.

ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT (GRI 409)

MANAGEMENTANSATZ ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT

Die Exposition von Geberit bezüglich Zwangs- oder Pflichtarbeit wird aufgrund der Branche, des Geschäftsmodells und der Länder, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, der hohen Fertigungstiefe sowie der hohen Qualitätsanforderungen als gering betrachtet. Geberit verpflichtet sich in seinem Verhaltenskodex dem Schutz der Menschenrechte. Zwangs- oder Pflichtarbeit wird dabei kategorisch abgelehnt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO-Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Zwangs- oder Pflichtarbeit ebenfalls ausdrücklich mit ein.

VORFÄLLE VON ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT (GRI 409-1)

2020 wurden gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung keine Fälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten sind im Rahmen der durchgeführten Audits keine Fälle aufgedeckt worden.

MENSCHENRECHTSPRÜFUNG (GRI 412)

MANAGEMENTANSATZ MENSCHENRECHTSPRÜFUNG

Für die Geschäftstätigkeiten von Geberit gelten die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Geberit ist weltweit aktiv, auch in Regionen mit einem gewissen Risiko im Hinblick auf die Einhaltung grundlegender Arbeitnehmer- und Menschenrechte. Alle Gesellschaften der Geberit Gruppe weltweit sind jedoch im Geberit Compliance-System integriert, das die Einhaltung grundlegender Arbeitnehmerschutz- und Menschenrechte beinhaltet. Ergänzend finden in allen Gesellschaften der Geberit Gruppe interne Audits mit Compliance-Prüfungen statt und auch die Lieferkette wird sorgfältig geprüft, siehe → **GRI 419** und → **Kapitel 10.2 Operations > Beschaffung**.

PRÜFUNG DER GESCHÄFTSSTANDORTE HINSICHTLICH MENSCHENRECHTSRISIKEN (GRI 412-1)

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Verhaltenskodex wird die Einhaltung von Menschenrechten bei allen Ländergesellschaften abgefragt. Zudem sind in den periodischen Überprüfungen der Produktions-, Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaften durch die Interne Revision Menschenrechte als Teil der Compliance ein Bestandteil des Prüfprogramms. 2020 hat die Interne Revision insgesamt 23 Gesellschaften geprüft. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der verschiedenen Prüfungen keine Hinweise auf Menschenrechtsverletzungen gefunden.

SCHULUNGEN DER MITARBEITENDEN ZU MENSCHENRECHTEN (GRI 412-2)

Im Rahmen von Willkommensveranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult. Dabei kommen u.a. spezifische Schulungsfilme zu den Themen Bestechung, IT-Missbrauch, Mobbing und sexuelle Belästigung zum Einsatz.

Das Thema Compliance ist innerhalb der gesamten Geberit Gruppe einheitlich positioniert. Eine wichtige Grundlage dafür ist das gemeinsame Geberit Intranet, das neu seit 2020 für alle Mitarbeitenden auch via eine mobile App zugänglich ist. Die Compliance-Organisation und der Verhaltenskodex werden dort auf einer eigenen Seite dargestellt und erläutert.

MENSCHENRECHTSKRITERIEN BEI INVESTITIONEN UND VERTRAGSABSCHLÜSSEN (GRI 412-3)

Im Jahr 2020 gab es keine Investitionsvereinbarung in Ländern oder Bereichen, die ein besonderes Risiko im Hinblick auf Menschenrechtsverletzungen beinhalten.

Lieferanten werden grundsätzlich im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen zur Einhaltung des Geberit Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtet, der Bestimmungen zum Schutz der Menschenrechte enthält.

SOZIALE VERANTWORTUNG

MANAGEMENTANSATZ SOZIALE VERANTWORTUNG

Soziales Engagement erfolgt sowohl im Rahmen von längerfristigen Partnerschaften und Programmen mit Partnern als auch in von Geberit seit über zehn Jahren jährlich durchgeführten Sozialprojekten. Diese weisen einen Bezug zum Thema Wasser und sanitäre Einrichtungen, zu den Kernkompetenzen und zur Kultur von Geberit auf. Genauso wichtig ist dabei der Aspekt der persönlichen und beruflichen Bildung: Lernende sollen durch die aktive Mitarbeit bei den Sozialprojekten in Entwicklungsregionen andere Kulturen kennenlernen sowie neue soziale, sprachliche und berufliche Kompetenzen erwerben. Die Sozialprojekte leisten zudem einen konkreten Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Vereinten Nationen, die u.a. bis 2030 weltweit allen Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung ermöglichen wollen. Eine Überprüfung des Erreichten wird regelmässig vorgenommen.

INFRASTRUKTURINVESTITIONEN UND GEFÖRDERTE DIENSTLEISTUNGEN (GRI 203-1)

Im Berichtsjahr wurden Spenden und finanzielle Beiträge inklusive Produktspenden in der Höhe von insgesamt CHF 4,0 Mio. (Vorjahr CHF 4,1 Mio.) getätigt. Zusätzlich leisteten Geberit Mitarbeitende COVID-19-bedingt nur 450 Stunden (Vorjahr 3 409 Stunden) gemeinnütziger Arbeit. Geberit unterstützt zudem Einrichtungen für behinderte Menschen und Langzeitarbeitslose, die im Jahr 2020 einfache Montage- und Verpackungsarbeiten in Höhe von rund CHF 8,5 Mio. (Vorjahr CHF 7,9 Mio.) ausgeführt haben. Damit erhielten rund 500 Menschen eine sinnstiftende Arbeit.

Folgende Projekte und Partnerschaften standen 2020 im Fokus:

- Durchführung eines → **Sozialprojekts**: 2020 wurde die Errichtung eines Spitals für krebskranke Kinder in Rumänien unterstützt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnte das Team von Lernenden der Geberit nicht wie geplant nach Rumänien reisen. Geberit lieferte alle Sanitärprodukte wie Installationselemente, Abwasserleitungen und Sanitärkeramiken und beteiligte sich finanziell am Bau der Sanitäranlagen.
- Die Partnerschaft mit Helvetas zum Thema sauberes Trinkwasser und sanitäre Einrichtungen wurde fortgeführt. Dabei wurde die Helvetas-Kampagne für sauberes Trinkwasser und Latrinen unterstützt. Ergänzend wurde eine grössere Spende für die weltweiten Helvetas-Wasserprojekte geleistet.
- Das Projekt «Perspektivenwechsel» zur Förderung von Berufsbildung und Nachwuchsförderung wurde fortgesetzt. 2020 reisten zwei Geberit Mitarbeitende nach Nepal, um in einem fachlichen Austausch mit Lehrkräften an dortigen Ausbildungszentren zu treten und ihr sanitärtechnisches Basiswissen zu teilen. Während zweier Wochen wurde eine Gruppe von nepalesischen Berufsschullehrern von Mitarbeitenden der Geberit geschult. Anschliessend konnten diese Lehrer ihr Wissen an angehende Sanitärinstallateure weitergeben.
- Beteiligung an der gemeinnützigen Organisation Swiss Water Partnership zur Förderung des internationalen Dialogs zum Thema Wasser.
- Verschiedene lokale Initiativen und Sammelaktionen in Deutschland, Österreich, Belgien, Grossbritannien, Polen und Rumänien als Ergänzung des sozialen Engagements der Geberit Gruppe: bspw. die Unterstützung von Obdachlosen- und Hospizprojekten in Grossbritannien durch Bauprodukte, wofür die Vertriebsgesellschaft eine Auszeichnung erhielt.

9. PLANET

Geberit steht seit Langem für ein hohes Umweltbewusstsein und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourcenschonenden Produktion sowie der Entwicklung von wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Im Zentrum steht dabei ein systematisches und gruppenweites Umweltmanagement. Dafür verantwortlich ist der Bereich Nachhaltigkeit und Prozessmanagement. Richtlinien und Massnahmen zu allen wesentlichen Umweltthemen werden hier koordiniert. Ein Netzwerk von Umweltbeauftragten in den Produktionswerken praktizieren den aktiven Umweltschutz und setzen die Ziele und Massnahmen aus der → **Nachhaltigkeitsstrategie** weltweit um. Die Umwelt- und Arbeitssicherheitsbeauftragten aller Produktionswerke treffen sich einmal jährlich, um Best-Practice-Erfahrungen auszutauschen und gruppenweite Standards weiterzuentwickeln.

Ecodesign ist seit 2007 ein fester Bestandteil im Produktentwicklungsprozess mit dem Ziel, jedes Produkt über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg umweltfreundlicher zu gestalten als sein Vorgänger, siehe → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation**. Dabei sollen Produkte aus langlebigen und nachhaltigen Rohmaterialien von sorgfältig ausgewählten, meist regionalen Lieferanten möglichst lokal produziert werden, um die Transportwege so kurz wie möglich zu halten. Die entwickelten Produkte sind dabei hinsichtlich der Menge an eingesetzten Materialien sowie dem Ressourcen- und Energieverbrauch in der Nutzungsphase optimiert. Das Zurückführen von Produkten nach dem Rückbau in einen geeigneten Wertstoffkreislauf wird dabei immer wichtiger.

Umweltkriterien werden bei allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Diese werden laufend überprüft, so dass ein nachweislich hoher Standard erreicht wird, der häufig weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Die Umweltgrundsätze von Geberit sind im → **Verhaltenskodex** festgehalten. Die Geberit Gruppe verfügt über ein → **Gruppenzertifikat** nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2021. Alle 29 Produktionswerke, die zentrale Logistik sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach diesen drei Normen zertifiziert. Zudem sind fünf deutsche Werke nach ISO 50001 (Energie) und zehn Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert.

Die jährliche Erstellung einer Betriebsökobilanz ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil des Umweltmanagements. Sie umfasst alle Produktionswerke weltweit, das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE), weitere kleinere Logistikeinheiten und grössere Vertriebsgesellschaften. Die Betriebsökobilanz ermöglicht eine Gesamtbeurteilung der Umweltbelastung mit der Messgrösse Umweltbelastungspunkte (UBP). Für die Berichterstattung 2020 wurde analog dem Vorjahr mit Basisdaten aus der international anerkannten Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) und der Methode der ökologischen Knappheit (Version 2013) sowie mit dem nationalen Strommix gerechnet.

Im Berichtsjahr reduzierte sich die Umweltbelastung um 8,9% und die CO₂-Emissionen um 7,2%. Die Umweltbelastung pro Nettoumsatz (währungsbereinigt) nahm um 10,1% und die umsatzbezogenen CO₂-Emissionen nahmen um 8,4% ab. Diese Werte liegen deutlich über dem langfristigen Zielwert von 5% pro Jahr. Die Fortschritte beruhen im Wesentlichen auf den kontinuierlich umgesetzten Effizienzmassnahmen in den energieintensiven Keramikwerken und dem gezielten Zukauf von Ökostrom. Seit der Akquisition der Sanitec im Jahr 2015 konnte die absolute Umweltbelastung um 22,5% und die CO₂-Emissionen um 19,9% reduziert werden. Die Ökoeffizienz (Umweltbelastung pro Nettoumsatz) verbesserte sich im selben Zeitraum um 34,8% und die umsatzbezogenen CO₂-Emissionen reduzierten sich um 32,6%.

Detaillierte Kennzahlen zur Umweltbelastung finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT (GRI 301)

MANAGEMENTANSATZ RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Der Einsatz von Rohmaterialien, Halbfabrikaten und Fertigprodukten mit einem Einkaufswert von weltweit CHF 798 Mio. ist ein wesentlicher Produktionsfaktor für Geberit. Der mit den eingekauften Materialien (inklusive mineralischer Rohstoffe der Keramikwerke und Rohstoffen des Werkes Ozorków (PL)) verbundene Verbrauch von grauer Energie resultiert in rund 13 100 TJ (Vorjahr 13 800 TJ). Dies entspricht 5,3-mal dem gesamten Energieverbrauch der Produktionswerke von Geberit. Dies unterstreicht, wie wichtig der sorgfältige Umgang mit Rohstoffen ist. Der ressourceneffiziente Einsatz von Rohstoffen wird bereits im Produktentwicklungsprozess im Rahmen von Ecodesign-Workshops mitbestimmt, siehe → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation > Produktmanagement und Innovation**. Im Bereich Keramikproduktion hat Geberit das Ziel, die Ressourceneffizienz (kg Keramikabfall/kg Keramik) bis 2021 gegenüber 2018 um 10% zu verbessern.

Im Sinn der europäischen Vision einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft (circular economy) wird versucht, die Möglichkeiten in Richtung geschlossener Stoffkreisläufe abzuklären und umzusetzen. Ziel ist es, den Ressourcen- und Energieeinsatz zu minimieren, die Lebens- und Nutzungsdauer von Produkten so hoch wie möglich zu halten, die internen und externen Stoffkreisläufe so gut wie möglich zu schliessen und den Einsatz von internem und externem Recyclingmaterial laufend zu erhöhen. Dabei spielt eine wichtige Rolle, dass Geberit Produkte industriebedingt eine sehr lange Lebensdauer aufweisen müssen, da viele der Produkte über Jahrzehnte in Gebäuden verbaut werden. Dank hochwertiger Materialien und strengen Qualitätsanforderungen wird dies gewährleistet. Ein wesentlicher Faktor ist dabei auch die Verfügbarkeit von Ersatzteilen für einen bedeutenden Teil des Sortiments für bis zu 25 Jahren. Zudem sind Geberit Produkte in der Regel rückwärtskompatibel und lassen sich einfach reinigen und unterhalten. Ausserdem wird darauf geachtet, den Einsatz von Verpackungsmaterial so gering wie möglich zu halten. Alle diese Eigenschaften vereinen Nachhaltigkeitsaspekte und unterstützen die Kreislaufwirtschaft sowohl in der Produktion als auch bei der Anwendung der Produkte in Gebäuden.

Geberit unterstützt die Initiative Operation Clean Sweep, die sich dafür einsetzt, dass kein Kunststoffgranulat in die Umwelt gelangt. Dazu wurde in allen kunststoffverarbeitenden Werken weltweit eine Bestandsaufnahme gemacht sowie Verbesserungsmaßnahmen definiert und umgesetzt. Dazu gehört auch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und die Überprüfung der Umsetzung der Massnahmen im Rahmen der internen und externen ISO-Audits.

Des Weiteren fand im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der Universität Antwerpen (BE) ein interner Workshop zum Thema Ecodesign und Kunststoff in der Kreislaufwirtschaft statt. Dabei ging es primär darum, aufzuzeigen, wo Chancen und Risiken im Bereich Kunststoffrecycling liegen, was Geberit diesbezüglich schon unternimmt und welchen Einfluss das Produktdesign auf die Verwendung von Recyclingkunststoff hat.

Ressourcenschonung heisst auch, für neuwertige Produkte, die nicht mehr verkauft werden können, eine sinnvolle Verwendung zu finden. Im Rahmen des Markenwechsels von Sphinx zu Geberit sowie der stark vorangetriebenen Komplexitätsreduktion im Portfolio der Keramikprodukte blieben neuwertige Restbestände übrig. Anstelle sie zu verschrotten, wurde auch 2020 nach einer sinnvollen Verwendung, z.B. im Rahmen von Sozialprojekten gesucht.

EINGESETZTE MATERIALIEN (GRI 301-1)

Die Verwendung von Materialien ergibt sich aus den unterschiedlichen Herstellungsverfahren: zehn Werke zur Herstellung von Sanitärkeramik, zwölf kunststoff- und metallverarbeitende Werke und sieben weitere Werke im Bereich Metallverbund und Metall. Das Spektrum der angewandten Produktionsprozesse umfasst somit die Bereiche Keramikherstellung, Spritzgiessen, Blasformen, Extrudieren, Metall- und Thermoformen sowie Montage.

Die wichtigsten Materialien für die Produktion sind Kunststoff- und Metallrohmaterialien, mineralische Rohstoffe sowie diverse Halbfabrikate und Fertigprodukte. 2020 wurden insgesamt 408 861 t Material eingesetzt (Vorjahr 419 713 t). Diese Mengen beinhalten die mineralischen Rohstoffe der Keramikwerke und die Rohstoffe des Werkes in Ozorków (PL). Detaillierte Kennzahlen zum Materialeinsatz finden sich unter **→ Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

2017 wurde mit der Einführung einer softwarebasierten Lösung zur Verwaltung von Gefahrstoffen begonnen und der Rollout wird im Jahr 2021 abgeschlossen sein. Angestrebt wird ein standardisierter Prozess für alle Produktionswerke, eine erhöhte Effizienz beim Management von gefährlichen Betriebs- und Hilfsstoffen sowie eine jährliche Reduktion der eingesetzten Gefahrstoffe um 5%. 2020 konnte die Gefahrstoffmenge um 6% reduziert werden. Im Produktionswerk Langenfeld (DE) konnte im Jahr 2020 aufgrund einer Anpassung im Produktionsverfahren der Beizprozess teilweise weggelassen werden. Damit verbunden ist eine substanzielle Reduktion der eingesetzten Gefahrstoffe in Form von Säuren und Laugen. Bei vollständiger Umsetzung ermöglicht das Weglassen des Beizprozesses die Einsparung von jährlich rund 64 t Gefahrstoffen.

ANTEIL RECYCLINGMATERIAL (GRI 301-2)

Bei der Bestimmung des Anteils an Recyclingmaterial in der Produktion wird zwischen internen und externen Quellen unterschieden.

Interne Quellen:

Beim Rohmaterial Kunststoff fällt vor allem internes Rezyklat an, das entweder direkt vor Ort oder über eine dezentrale Mühle gemahlen und wieder dem Prozess zugeführt wird. Der Anteil schwankt je nach Herstellungsprozess. Beim Blasformen sind es rund 35%, beim Spritzgiessen von Formstücken je nach Produktklasse rund 15% und beim Rohr-Extrudieren rund 3%. Dies entspricht insgesamt rund 9 200 t. Zusätzlich wurden alte, nicht mehr dem Standard entsprechende Kleinladungsträger gesammelt, geschreddert und zur Herstellung von Befestigungskomponenten für die Duofix Installationselemente verwendet. Damit konnten 2020 rund 12 500 Kleinladungsträger bzw. 30 t Kunststoff wiederverwertet werden.

Bei der Keramikherstellung werden ebenfalls Rohmaterialien intern rezykliert und dem Prozess wieder zugeführt. Die Recyclingrate beträgt bei der keramischen Masse 5 bis 10% und bei der Glasur 20 bis 40%, was insgesamt einer Menge von rund 27 900 t entspricht. Zudem soll die Ressourceneffizienz bei der Keramikproduktion bis 2021 auf 0,47 kg Keramikabfall/kg Keramik verbessert werden. Im Berichtsjahr lag der Wert bei 0,48 kg Keramikabfall/kg Keramik.

Externe Quellen:

Bei den eingekauften Metallen gibt es relativ hohe Rezyklatanteile. Die Daten stammen vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie. Hochgerechnet sind im eingekauften Rohmaterial Metall rund 37 000 t Rezyklat enthalten.

Bei den Kunststoffen setzt Geberit primär Neumaterial ein. Die Suche nach geeignetem hochwertigem Regranulat aus externen Kunststoffabfällen (post consumer waste) ist aber fester Bestandteil der Beschaffungsstrategie von Geberit. Beim Werkstoff Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS) wurde eine geeignete Alternative aus 100% Rezyklat gefunden. Diese basiert auf hochwertigen Kunststoffabfällen aus der Elektronikbranche (z.B. gebrauchte Computergehäuse). Gemäss Lieferant verbraucht die Herstellung dieses Regranulats im Vergleich zur Herstellung einer Tonne neuwertigen Kunststoffs auf petrochemischer Basis über 80% weniger Energie und zudem werden dabei rund 3 t weniger CO₂ in die Atmosphäre freigesetzt. 2020 wurden 940 t ABS-Regranulat für verschiedene Komponenten in Auf- und Unterputzspülkästen eingesetzt. Dank intelligentem Redesign kann bspw. beim Spülventil Typ 240 die Hälfte des Materials aus hochwertigem ABS-Regranulat verwendet werden. Grundsätzlich soll der Einsatz von Kunststoffregranulat weiter erhöht und auf andere Produktbereiche ausgeweitet werden. Seit 2020 steht mit Polypropylen (PP) ein zweiter hochwertiger Recyclingkunststoff (post consumer waste) zur Verfügung. Die eingesetzte Menge lag 2020 bei 1,2 t.

WIEDERVERWERTETE PRODUKTE UND VERPACKUNGSMATERIALIEN (GRI 301-3)

Geberit Produkte können aufgrund ihrer langen Nutzungsdauer und der Art, wie sie eingebaut sind, nur sehr beschränkt wiederverwertet werden. Bei den Verpackungsmaterialien setzt sich Geberit u.a. im Rahmen der Ecodesign-Workshops das Ziel, die Mengen so tief wie möglich zu halten, den Anteil an Recyclingmaterial laufend zu erhöhen und das Recycling sowie die Rücknahme zu vereinfachen. Im Rahmen einer Vorstudie wurde erkannt, dass bei den Verpackungsmengen aus ökologischer Sicht wie auch aus Kundensicht Optimierungspotenzial besteht. Erste Erfolge zur Reduktion der Menge sind bereits vorhanden. So werden bspw. Verpackungsebenen weggelassen, Beutel verkleinert oder Folienstärken reduziert oder Anleitungen statt auf Papier direkt auf die Verpackung gedruckt oder durch einen QR-Code ersetzt. Zudem wird darauf geachtet, dass möglichst kein Styropor (EPS) verwendet und wo nötig durch rezyklierbaren Karton ersetzt wird. Im Rahmen eines Projekts im Produktionswerk in Rapperswil-Jona (CH) können jährlich durch Umstellung auf dünnere Folien ca. 2,5 t Kunststoff eingespart werden. Eine Anwendung in anderen Werken wird geprüft.

2020 wurden rund 36 100 t Verpackungsmaterial eingesetzt. Davon wurden rund 60% durch Geberit selbst oder durch finanzierte Vertragspartner erfasst und rezykliert. Der Rest wurde länderspezifisch entsorgt und rezykliert.

ENERGIE (GRI 302)

MANAGEMENTANSATZ ENERGIE

Der Verbrauch von Energie in Form von Strom, Brenn- und Treibstoffen stellt in der Betriebsökobilanz mit einem Anteil von 96,4% die grösste Umweltbelastung dar. Eine 2012 eingeführte Software ermöglicht das monatliche Monitoring der Wasser- und Energieverbräuche sowie die konzernweite Berechnung der Umweltbelastung und CO₂-Emissionen. Zur Steuerung und Planung der Energieverbräuche wird bei den energieintensivsten Werken zudem ein systematisches Energiemonitoring sowie ein Masterplan Energie umgesetzt. Dieser basiert auf den drei Säulen Energie sparen, Energieeffizienz erhöhen und Anteil erneuerbarer Energieträger gezielt ausbauen. Im Rahmen der Entwicklung des langfristig ausgerichteten CO₂-Ziels, das mit dem 2-Grad-Ziel von Paris und der Science Based Targets Initiative kompatibel ist, wurden auch Ziele für den Anteil erneuerbarer Energieträger definiert. Bis 2021 soll der Anteil an erneuerbaren Energieträgern beim Strom bei 45% und bei den Brennstoffen bei 10% liegen.

Derzeit sind die fünf deutschen Werke in Lichtenstein, Pfullendorf, Langenfeld, Wesel und Haldensleben nach dem Standard ISO 50001 für Energiemanagement zertifiziert. 2015 erfolgte zudem die Umsetzung der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU bei allen Geberit Gesellschaften, die 2019 einer erneuten Prüfung unterstand.

Für die Entwicklung energieeffizienter Produkte siehe → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation.**

ENERGIEVERBRAUCH INNERHALB DER ORGANISATION (GRI 302-1)

Geberit ist im Wesentlichen ein Verbraucher extern eingekaufter Energie. Als direkte Energieträger (Scope 1) werden die Brennstoffe Erdgas, Biogas, Flüssiggas (LPG), Diesel zur Stromerzeugung, Heizöl «extra leicht» sowie die Treibstoffe Diesel, Benzin, Flüssiggas (LPG) und Erdgas (CNG) verwendet. Als indirekte Energieträger (Scope 2) kommen Strom und Fernwärme zum Einsatz.

Der Energieverbrauch konnte im Berichtsjahr um 5,1% reduziert werden und liegt nun bei 723,1 GWh. Seit der Akquisition der Sanitec 2015 konnte der Energieverbrauch um 20,7% gesenkt werden, was ein erheblicher Beitrag zur Reduktion der Umweltbelastung ist.

Die Brennstoffe (primär für die Keramikherstellung) inklusive Fernwärme stellen mit 67,0% nach wie vor den grössten Anteil am Energieverbrauch dar, gefolgt vom Strom mit 29,8% und den Treibstoffen mit 3,2%.

Die erneuerbaren Energieträger sollen gemäss Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich ausgebaut werden. Seit 2012 wird in Pfullendorf (DE) ein Blockheizkraftwerk betrieben, das 2020 mit 8,8 GWh regional hergestelltem Biogas versorgt worden ist. Der dort erzeugte Strom (3,3 GWh) wird ins Netz eingespeist und die anfallende Abwärme (4,3 GWh) kann in der Produktion genutzt werden und reduziert damit den Erdgasverbrauch. Insgesamt lag der Anteil erneuerbarer Energie bei den Brennstoffen bei 4,5%.

Seit 2013 wird im Werk in Givisiez (CH) die Dachfläche für eine 3 050 m² grosse Photovoltaikanlage einem Energiedienstleister zur Verfügung gestellt. Die Stromproduktion lag 2020 bei 0,5 GWh. Dieser Beitrag ist jedoch nicht in der Energiebilanz integriert, da die produzierte Energie durch den regionalen Energieversorger bewirtschaftet wird. Der zugekaufte Ökostrom wurde 2020 insgesamt um 15 GWh auf 68 GWh erhöht – damit betrug der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom insgesamt 46,1%.

Für detaillierte Kennzahlen zum Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen (Scope 1), Strom und Fernwärme (Scope 2) sowie zum Strommix siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt.**

ENERGIEVERBRAUCH AUSSERHALB DER ORGANISATION (GRI 302-2)

Hinsichtlich der Energiebilanz ausserhalb der Organisation konzentriert sich Geberit auf die eingekauften Materialien, die Intercompany- und Distributionslogistik sowie die Geschäftsreisen.

Die eingekauften Materialien verursachten 2020 einen Verbrauch an grauer Energie von rund 13 100 TJ.

Die Logistik wird mit externen Transportdienstleistern erbracht. Für das Monitoring wird ein von Geberit entwickelter Logistikrechner eingesetzt, der die gesamte Intercompany- und Distributionslogistik abdeckt. Im Berichtsjahr wurden mit den Transportdienstleistern 528,6 Mio. tkm (Tonnenkilometer) umgesetzt (Vorjahr 560,5 Mio. tkm). Dies führte zu einem Energieverbrauch in der Höhe von 1 015 TJ (Vorjahr 1 148 TJ). Die Abnahme der Transportleistung und des Energieverbrauchs resultiert hauptsächlich aus dem Rückgang von Lieferungen in weit entfernte Zielgebiete.

Seit 2012 werden geschäftsbedingte Flugreisen erhoben und in die Bilanzierung integriert. Die Flugdistanzen werden anhand der jeweiligen Start- und Zielflughäfen berechnet. Flugreisen verursachten im Berichtsjahr COVID-19-bedingt einen deutlich tieferen Energieverbrauch von 6,2 TJ (Vorjahr 23,2 TJ).

ENERGIEINTENSITÄT (GRI 302-3)

Die Energieintensität ist eine wichtige Steuergrösse in den Produktionswerken und wird monatlich im Management-Cockpit verfolgt. Diejenigen Werke mit einer Zertifizierung nach ISO 50001 (Energie) haben zudem ein verfeinertes Monitoring eingeführt. Auf Konzernebene wird analog der Umweltbelastung und den CO₂-Emissionen der Nettoumsatz als Bezugsgrösse herangezogen. Der Energieverbrauch pro Nettoumsatz konnte 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 6,4% verbessert werden.

VERRINGERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS (GRI 302-4)

Wichtige Massnahmen zur Energieeinsparung in der Produktion umfassen:

- Optimierung der Produktionsprozesse in Hinblick auf Effizienz, Ausschuss, Stabilität, Energie- und Ressourcenverbrauch
- Kontinuierliche Modernisierung des Maschinenparks und Einkauf energieeffizienter Anlagen sowie systematische Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik
- Steigerung der Auslastung und Effizienz der Produktionsanlagen
- Optimierung der Kühlanlagen durch Nutzung der natürlichen Umgebungskälte (Freecooling, Grundwasser)
- Bessere Nutzung intern vorhandener Prozessabwärme (Wärmerückgewinnung, bspw. für die Vorwärmung von Kunststoffgranulat)
- Sorgfältiger Einsatz von Druckluft
- Verbesserung der Isolation von Gebäuden

Konkrete Beispiele, welche die Reduktion des Energieverbrauchs in der Produktion unterstützen:

- Abriss und saubere Entsorgung nicht mehr benötigter Infrastruktur in Daishan (CN) und Bau eines neuen Entsorgungszentrums in Villadose (IT).
- Erhöhung der Anzahl Spritzgussmaschinen mit energieeffizienter Antriebstechnik (Hybrid, vollelektrisch, Stand-by) von 192 auf 211 sowie Inbetriebnahme einer vierten vollelektrischen Anlage zum Kunststoff-Blasformen.
- Prozessoptimierung bei der Herstellung von gebogenen Mapress-Fittings in Langenfeld (DE) durch Fließfertigung und Vollautomatisierung mit Reduktion des Strom- und Erdgasverbrauchs, reduziertem Einsatz von Schmierstoffen und geringeren Sonderabfallmengen.
- Reduktion der Abfallmengen und des Energieverbrauchs bei der Herstellung von Kunststoff-Aluminium-Verbundrohren dank neuem Laserschweissprozess in Givisiez (CH).

Massnahmen, um den Energieverbrauch in der (ausgelagerten) Logistik zu vermindern:

- Dem zentralen Transportmanagement als Schnittstelle zwischen Werken, Märkten und Spediteuren wird ein hoher Stellenwert beigemessen, um dadurch kosten- und ressourcenoptimierte Transportlösungen zu ermöglichen. Dabei ist die effiziente Ausnutzung des Frachtraums von wesentlicher Bedeutung. Bei Sortimentslieferungen ab dem Logistikzentrum Pfullendorf (DE) können die Ladefässer nun durch optimierte Laderaumberechnung und Umsetzung organisatorischer Massnahmen besser ausgelastet werden. Dies reduziert die Transporte und den CO₂-Ausstoss. Gemessen an der Transportleistung lag der Anteil an Euro-5-Fahrzeugen bei 26%, derjenige modernster Euro-6-Fahrzeuge bei 73%. Im Rundverkehr Jona (CH) – Pfullendorf (DE) stehen zudem zwei Erdgas-LKWs im Einsatz und der Einsatz von Elektro-LKWs wurde überprüft.
- Wo möglich, werden Chancen genutzt, den LKW-Verkehr auf die Schiene zu verlagern. Ab Pfullendorf erfolgen Transporte für Seefrachten nach Hamburg (DE) zu nahezu 100%, nach Italien zu 80% und in die Schweiz zu 15% mit der Bahn. Von Italien nach Pfullendorf beträgt der Bahnanteil 59%.
- Bei den LKW-Transporten sucht Geberit weiter nach Möglichkeiten, den Frachtraum effizienter auszunutzen und grössere Transportgefässer einzusetzen. So wird der Anteil der ab dem Logistikzentrum Pfullendorf eingesetzten «High-Cube-Wechselbrücken» mit einer um ca. 10% grösseren Ladekapazität sowie der Einsatz von Doppelstockvorrichtungen sukzessive ausgebaut. Durch den Einsatz von Lang-LKWs in Skandinavien (bis 25 m Länge und 60 t Gesamtgewicht) kann das Ladevolumen und die Anzahl transportierter Paletten zudem pro LKW um rund 40% erhöht werden.

SENKUNG DES ENERGIEBEDARFS FÜR PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN (GRI 302-5)

Die grösste Umweltleistung der Geberit Produkte liegt beim Wassersparen, wodurch indirekt auch Energie eingespart wird. Für die Förderung, Aufbereitung und Verteilung des Wassers sowie die anschliessende Behandlung des unverschmutzten Abwassers in einer Kläranlage werden gemäss Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) pro Kubikmeter Wasser 10,3 MJ Energie benötigt und 0,64 kg CO₂-Emissionen freigesetzt. Der für Geberit berechnete Wasserfussabdruck zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs in der Nutzungsphase der Produkte anfällt. Dort ist die eingesparte Wassermenge sehr gross: Mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, konnten gemäss einer Modellrechnung gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 34 620 Mio. m³ Wasser eingespart werden. Entsprechend sind mit dem Wassersparen erhebliche Energieeinsparungen verbunden.

Direkte Energieeinsparungen bei den Produkten werden dank systematisch verbesserter Energieeffizienz ermöglicht. Konkrete Beispiele sind:

- Das → **Geberit DuoFresh Modul** entfernt unangenehme Gerüche direkt aus der WC-Keramik und reinigt sie mit einem Keramikwabenfilter. Damit können jährlich bis 50 l Heizöl im Vergleich zu traditionellem Fensterlüften eingespart werden.
- Das → **Geberit Energierückhalteventil ERV** schliesst die Entlüftungsleitung für Schmutzwasser über dem Dach mit einem magnetischen Membransystem ab. Es öffnet sich nur im Bedarfsfall und sorgt lediglich dann für Druckausgleich, wenn dies erforderlich ist. Unnötige Wärmeverluste werden so vermieden und ermöglichen die Einsparung von jährlich bis zu 50 l Heizöl.
- Beim Dusch-WC → **Geberit AquaClean Sela Comfort** kann mit innovativer WhirlSpray- und Heating-on-Demand-Technologie der Energieverbrauch gegenüber seinem Vorgänger deutlich reduziert werden.
- Das → **Geberit Urinalsystem** umfasst Urinale mit elektronischen Steuerungen, aber auch mit komplett wasserlosem Betrieb. Die zentralen Elemente bilden die zwei von Geberit entwickelten spülrandlosen Urinalkeramiken Preda und Selva. Dank des geringen Ressourcenverbrauchs und der optionalen Möglichkeit, die Steuerung durch eine autarke Energiequelle mit Strom zu versorgen, können die Urinale höchste Anforderungen an nachhaltiges Bauen und an den wirtschaftlichen Betrieb erfüllen. Für verschiedene Vertriebsgesellschaften wurde dafür ein eigener Umwelt- und Kostenrechner entwickelt, siehe → www.geberit.de > **Dienstleistungen** > **Apps und Tools** > **Rechner und Kalkulatoren**.
- Das modular aufgebaute → **Geberit Armaturensystem** repräsentiert durchdachte Installationstechnik, verschiedene Energiekonzepte und elegante Armaturenkörper für die Wand- oder Standmontage. Nebst optimaler Nutzer- und Montagefreundlichkeit überzeugt das Produkt auch durch einen minimalen Wasser- und Energieverbrauch.
- Die Geberit Control App ermöglicht eine Produktkonfiguration mit Hilfe des Smartphones, womit Geräte einfach und unkompliziert bedient und u.a. auch hinsichtlich des Energiemanagements und Wasserverbrauchs laufend optimiert werden können.

WASSER UND ABWASSER (GRI 303)

MANAGEMENTANSATZ WASSER UND ABWASSER

Beim Wassersparen bei den Kunden liegt die grösste Umweltleistung von Geberit und damit einer der grössten Hebel für einen Beitrag des Unternehmens zur nachhaltigen Entwicklung. Innovative Geberit Sanitärprodukte reduzieren den Wasserverbrauch und helfen, den Umgang mit Wasser in Gebäuden systematisch zu optimieren bei grösstmöglicher Hygiene, auch im Trinkwasserbereich. Gemäss einer Modellrechnung konnten mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 34 620 Mio. m³ Wasser eingespart werden. Allein im Jahr 2020 betrug die Einsparung 3 350 Mio. m³. Dies ist mehr als die Hälfte dessen, was alle Haushalte Deutschlands in einem Jahr verbrauchen. Seit 2016 legt Geberit seine detaillierte Wasserbilanz im Rahmen des CDP Water Programs offen.

Für die Entwicklung wassersparender Produkte und das Engagement über die Produktentwicklung hinaus siehe → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation**.

UMGANG MIT WASSER UND VERWENDUNG VON WASSER (GRI 303-3, GRI 303-5)

Der → **Wasserfussabdruck**, der über die gesamte Wertschöpfungskette von Geberit erhoben wird, zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs auf die Nutzungsphase der Produkte entfallen, während die Herstellung der Produkte bei Geberit für weniger als 0,1% des Wasserverbrauchs verantwortlich ist.

Ein ähnliches Bild zeigt die Betriebsökobilanz – auch dort spielt die Umweltbelastung durch den Verbrauch von Wasser und die anschliessende Abwasserreinigung mit einem Anteil von 1,2% der Gesamtbelastung eine untergeordnete Rolle. Trotzdem möchte Geberit auch beim eigenen Wasserverbrauch vorbildlich sein und diesen jedes Jahr weiter optimieren. Dazu gehören Massnahmen wie die Wiederverwendung von Wasser in Labors und im Produktionsprozess. Der grösste Anteil des Wasserverbrauchs entsteht bei der Keramikherstellung. Hier setzt sich Geberit das Ziel, den Wasserverbrauch (l Wasser/kg Keramik) bis 2021 gegenüber 2018 um 5% zu senken.

Der Wasserverbrauch bei der Produktion betrug im Berichtsjahr 953 284 m³ (Vorjahr 1 036 947 m³) und teilt sich auf in Trink- (38%), Brunnen- (41%), See- und Fluss- (20%) sowie Regenwasser (1%). Gemäss dem Wasserrisiko-Atlas des World Resources Institute (WRI) liegen die Produktionsstandorte in Lichtenstein (DE), Gaeta (IT), Kolo (PL), Wloclawek (PL), Shanghai (CN) und Pune (IN) in Gebieten mit hohem bzw. sehr hohem Wasserstress und machen 28% des gesamten Wasserverbrauchs aus. Kennzahlen zum Wasserverbrauch nach Quellen finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

WASERENTNAHME UND WASSERVERBRAUCH (GRI 303-1)

Rund 75% des entnommenen Wassers fallen als Abwasser in unterschiedlicher Qualität an, siehe → **GRI 303-4**. Die restlichen 25% verdunsten in die Atmosphäre entweder durch Kühlprozesse oder beim Trocknen der Keramikteile und Gipsformen.

Rund 80% des Wasserverbrauchs entfallen auf die Herstellung der Sanitärkeramik für die Zubereitung der keramischen Masse und der Glasur wie auch für die Reinigung der Formen und Systeme. Im Durchschnitt werden dafür 6,5 l Wasser/kg Keramik benötigt. Bei der Keramikherstellung werden rund 5 bis 10% des verbrauchten Wassers intern wiederverwendet, was 2020 einer Menge von insgesamt 73 700 m³ entsprach.

Ein weiterer grosser Verbraucher ist das Geberit Sanitärlabor in Rapperswil-Jona (CH), wo neu entwickelte Produkte geprüft werden. Für die Tests wurden 146 097 m³ Wasser benötigt. Nur etwa 1% oder 1 683 m³ davon sind Frischwasser. Die restlichen 99% können über das geschlossene Kreislaufsystem wiederverwendet werden.

Weitere wasserbrauchende Prozesse sind die Dampfschäumung von expandierendem Polystyrol (EPS), Reinigungsarbeiten, die Pulverbeschichtung oder das Sanitärwasser für WCs und Waschräume des Personals.

UMGANG MIT ABWASSER (GRI 303-2)

Alles anfallende Prozessabwasser und häusliche Abwasser wird aufbereitet. Das Prozessabwasser kann anorganische Stoffe (z.B. mineralische Rohstoffe) enthalten. Es wird zweistufig durch Sedimentation und Filtration gereinigt, bevor es schliesslich in die öffentliche Kanalisation oder in ein oberirdisches Gewässer gelangt. Nur wenige Prozesse bei Geberit (z.B. Pulverbeschichtung, Galvanik und Reinigung von Metallfittings) verursachen stärker belastetes Abwasser. Dieses wird in einer eigenen Reinigungsstufe behandelt und anschliessend in die öffentliche Kanalisation eingeleitet.

ABWASSER (GRI 303-4)

Die Abwassermengen lagen 2020 bei 709 743 m³ (Vorjahr 799 639 m³). Dabei machten Prozessabwässer aus der Fertigung von Sanitärkeramik mit 69% den grössten Anteil aus. Weitere wichtige Fraktionen sind häusliches Abwasser (29%), das in die kommunale Abwasserreinigung gelangte oder vorbehandelt in einen Vorfluter eingeleitet wurde, und übriges Abwasser (2%), das vorbehandelt in eine kommunale Abwasserreinigung gelangte. Eine Wiederverwendung von Abwasser durch externe Firmen fand nicht statt. Kennzahlen zum Abwasser finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

CO₂ UND ANDERE EMISSIONEN (GRI 305)

MANAGEMENTANSATZ CO₂ UND ANDERE EMISSIONEN

Im Rahmen der Betriebsökobilanz werden Emissionen aus der Produktion detailliert erhoben, berechnet und bewertet. Für Geberit sind dabei die CO₂-Emissionen besonders wichtig. → **Weitere Luftemissionen** (NO_x, SO₂, Kohlenwasserstoffe etc.) werden ebenfalls erhoben bzw. berechnet, stellen aber eine vergleichsweise geringe Umweltbelastung dar. Deren Reduktion hängt direkt mit den Reduktionszielen der CO₂-Strategie zusammen. Im Rahmen der → **CO₂-Strategie** sollen die CO₂-Emissionen pro Nettoumsatz (währungsbereinigt) jährlich um durchschnittlich 5% reduziert werden. Hier liegt Geberit weiterhin auf Kurs, siehe → **GRI 305-2**. 2016 wurde ein langfristiges CO₂-Ziel festgelegt, das mit dem 2-Grad-Ziel von Paris und der Science Based Targets Initiative kompatibel ist. In diesem Rahmen plante Geberit eine Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2021 um 6% gegenüber dem Basisjahr 2015 auf unter 240 000 t (auf Basis organischen Wachstums). Dieses Ziel konnte bereits per Ende 2018 erreicht werden. Zudem wurden auch konkrete Ziele für den Anteil erneuerbarer Energieträger bis 2021 erarbeitet: 45% beim Strom und 10% bei den Brennstoffen. 2021 werden weiterführende Ziele für die Reduktion der CO₂-Emissionen für die nächste Zeitperiode definiert und kommuniziert.

Seit 2012 wird ein CO₂-Fussabdruck über die gesamte Wertschöpfungskette (Scope 1 bis 3) berechnet. Dieser beinhaltet die Bereitstellung des Rohmaterials und der Brenn- und Treibstoffe, die Herstellung der Produkte bei Geberit, die Logistik, die Nutzung und die Entsorgung. Seitens der vormaligen Sanitec werden beim Rohmaterial nur die mineralischen Rohstoffe sowie die Rohstoffe des Werks in Ozorków (PL) berücksichtigt. In der Analyse zeigte sich, dass die Nutzung der Produkte (70,1%) und die Bereitstellung der Rohstoffe (16,0%) mit Abstand die grössten CO₂-Emissionen verursachen. In der Nutzungsphase spielen insbesondere die Bereitstellung von Wasser, die Verarbeitung des unverschmutzten Abwassers sowie die Erzeugung von Warmwasser eine zentrale Rolle. Die Herstellung der Produkte bei Geberit verursacht insgesamt nur 5,3% der gesamten CO₂-Emissionen. Auch der Transport (1,7%), die Bereitstellung der Brenn- und Treibstoffe (0,8%) sowie die Entsorgung der Produkte (6,1%) verursachen nur geringe Emissionen.

Die Massnahmen zur Umsetzung der CO₂-Strategie basieren auf den drei Säulen Energie sparen, Energieeffizienz erhöhen und Anteil erneuerbarer Energieträger gezielt ausbauen, siehe auch → **GRI 302**.

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen basiert auf der international anerkannten Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1), wobei das IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) Faktoren von 2013 verwendet, produktionsbezogene Prozessemissionen miteinbezogen und der nationale Strommix zugrunde gelegt werden. Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen werden die sieben Leitsubstanzen CO₂ fossil, CH₄, N₂O, HFC, PFC, SF₆ und NF₃ verwendet und als Summenparameter gemäss IPCC (CO₂-äquivalent oder einfach CO₂) dargestellt.

DIREKTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN (SCOPE 1) (GRI 305-1) UND INDIREKTE ENERGIEBEDINGTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN (SCOPE 2) (GRI 305-2)

2020 betrug die CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) 206 553 t (Vorjahr 222 639 t), was einer Abnahme von 7,2% entspricht. Brennstoffe sind mit 48,9% die grösste CO₂-Quelle, gefolgt von Strom mit 47,9% und den Treibstoffen mit 2,9% sowie den Prozessemissionen und der Fernwärme mit insgesamt 0,3%. Durch den Zukauf von 68 GWh Ökostrom in Rapperswil-Jona (CH), Pfullendorf (DE), Bromölla und Mörrum (SE), Kolo (PL) und Daishan (CN) konnten die CO₂-Emissionen um rund 32 500 t reduziert werden.

Kennzahlen zu den Treibhausgasemissionen finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

SONSTIGE INDIREKTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN (SCOPE 3) (GRI 305-3)

Hinsichtlich weiterer indirekter Treibhausgasemissionen (Scope 3) konzentriert sich Geberit auf folgende Kategorien:

- Eingesetzte Rohmaterialien und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen mit 670 192 t (Vorjahr 717 221 t).
- Bereitstellung von Brenn- und Treibstoffen, die 2020 für Brennstoffe 30 487 t und für Treibstoffe 4 342 t ausmachen.
- CO₂-Emissionen aus der Vorkette der Stromerzeugung sind in → **GRI 305-1** enthalten.
- Logistik (siehe → **GRI 302-2**), die 2020 insgesamt 61 653 t CO₂-Emissionen (Vorjahr 69 729 t) verursachte. Die Abnahme der CO₂-Emissionen resultiert hauptsächlich aus dem Rückgang von Lieferungen in weit entfernte Zielgebiete. Die Ökoeffizienz der Logistik (Umweltbelastung pro tkm) konnte seit 2015 um rund 30% verbessert werden.
- Geschäftlich bedingte Flugreisen mit 445 t CO₂-Emissionen (Vorjahr 1 663 t). Diese CO₂-Emissionen beinhalten die direkten und indirekten Emissionen und basieren auf der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) und den IPCC-Umrechnungsfaktoren aus dem Jahr 2013.

INTENSITÄT DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN (GRI 305-4)

Die CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) im Verhältnis zum Nettoumsatz (währungsbereinigt) haben um 8,4% abgenommen. Geberit liegt damit über dem Zielwert von 5% pro Jahr. Seit der Akquisition der Sanitec im Jahr 2015 konnten die CO₂-Emissionen pro Nettoumsatz um 32,6% reduziert werden.

SENKUNG DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN (GRI 305-5)

2020 wurde der Bezug von Ökostrom um 15 GWh auf 68 GWh erhöht. Insgesamt lag der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom damit bei 46,1% (Vorjahr 42,1%). Gemäss der CO₂-Strategie sollen jährlich weitere 3 GWh zertifizierter Ökostrom zugekauft werden.

Der Anteil erneuerbarer Energie bei den Brennstoffen soll bis 2021 auf 10% erhöht werden. Ein wichtiger Beitrag leistet das 2012 in Betrieb genommene Blockheizkraftwerk in Pfullendorf (DE), das 2020 mit 8,8 GWh regional erzeugtem Biogas gespeist worden ist. Zusätzlich wurden 12,7 GWh Fernwärme aus einer Papierfabrik sowie aus einem Blockheizkraftwerk, das mit Holz befeuert wurde, bezogen. Damit lag der Anteil erneuerbarer Energie bei Fernwärme und Brennstoffen 2020 insgesamt bei 4,5% (Vorjahr 4,3%).

Der Treibstoffverbrauch bestimmt sich primär durch die eigene und geleaste PKW- und Lieferwagenflotte. Seit Anfang 2008 gelten dazu verbindliche Vorgaben für den Einkauf von Neuwagen. Diese Vorgaben wurden per 2019 dem neuen Prüfverfahren nach WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) angepasst.

Durch konsequentes Ecodesign bei der Entwicklung neuer Produkte können ebenfalls erhebliche Mengen an CO₂-Emissionen eingespart werden. Ein konkretes Beispiel dafür ist das Spülventil Typ 240 für Spülkästen, das rund zur Hälfte des Materials aus hochwertigem ABS-Regranulat besteht. Indirekt können damit jährlich fast 500 t CO₂ eingespart werden, was in etwa einer Einsparung von 1 GWh an durchschnittlichem europäischem Strom entspricht.

Geberit fördert zudem die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden zugunsten eines umweltfreundlichen Verhaltens. Neue Mitarbeitende erhalten im Rahmen ihres Einführungsprogramms eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeit bei Geberit. In den grössten Werken ist diese auch auf die Zielgruppe Produktionsmitarbeitende zugeschnitten.

Alle Ziele und Massnahmen zur Verbesserung der CO₂-Bilanz werden im Rahmen der Teilnahme am CDP detailliert offengelegt.

EMISSIONEN OZONABBAUENDER SUBSTANZEN (GRI 305-6)

Basierend auf der Betriebsökobilanz können die Emissionen von ozonabbauenden Stoffen, gemessen in CFC-11-Äquivalenten, berechnet werden. Dabei werden Basisdaten aus der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) verwendet. Die Angaben beinhalten sowohl die direkten Emissionen (Scope 1) aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen sowie Prozessemissionen (Lösemittel) als auch die indirekten Emissionen (Scope 2), die sich aus dem Stromverbrauch und der Bereitstellung von Fernwärme ergeben. Kennzahlen zu ozonabbauenden Stoffen finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

STICKSTOFFOXIDE (NO_x), SCHWEFELOXIDE (SO_x) UND ANDERE LUFTEMISSIONEN (GRI 305-7)

Basierend auf der Betriebsökobilanz können die Emissionen von NO_x, SO₂ sowie NMVOC (Nichtmethan-VOC) und Staub (PM10) berechnet werden. Dazu werden Basisdaten aus der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) verwendet. Die Angaben beinhalten sowohl die direkten Emissionen (Scope 1) aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen sowie die Prozessemissionen (Lösemittel) als auch die indirekten Emissionen (Scope 2), die sich aus dem Stromverbrauch und der Bereitstellung von Fernwärme ergeben. Kennzahlen zu den Emissionen finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

ABFALL (GRI 306)

MANAGEMENTANSATZ ABFALL

Die Entsorgung von Abfällen trug gemäss Betriebsökobilanz nur 1,8% zur gesamten Umweltbelastung bei. Die Vermeidung und Reduktion sowie der sichere Umgang mit Abfällen werden in den Werken im Rahmen des Umweltmanagements nach ISO 14001 vorangetrieben. Abfall wird so getrennt, dass möglichst viel dem Recycling und möglichst wenig der Verbrennung oder der Deponie zugeführt werden muss. Im Sinn einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft wird versucht, aus Abfallstoffen Wertstoffe für andere Prozesse zu generieren.

ANFALLENDER ABFALL UND MANAGEMENT DER ABFALLBEZOGENEN AUSWIRKUNGEN (GRI 306-1 UND GRI 306-2)

Abfälle entstehen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Geberit: bei der Herstellung der eingekauften Rohstoffe, Halbfabrikate und Fertigprodukte, beim Transport, in der Produktion sowie bei der Installation und Nutzung bis hin zur Entsorgung der Produkte bei der Sanierung oder dem Rückbau eines Gebäudes.

Produktionsabfälle bei Lieferanten können von Geberit nur beschränkt beeinflusst werden. Mit dem für Lieferanten bindenden Verhaltenskodex verpflichten sich die Lieferanten u.a., die Abfallmengen zu reduzieren. Im Rahmen von Lieferantenbesuchen und Audits wird das Thema ebenfalls angesprochen. Verpackungsabfälle, die bei der Anlieferung von Rohstoffen und Halbfabrikaten in der Produktion und Logistik anfallen, können stärker beeinflusst werden. Durch Lieferantenvereinbarungen kann bspw. sichergestellt werden, dass statt Einweggebinden wiederverwendbare Mehrweggebände eingesetzt werden oder Silolieferungen anstelle von Sackware erfolgen.

In den Produktionswerken von Geberit werden Abfälle konsequent minimiert. Es gilt folgende Reihenfolge: Abfälle vermeiden und reduzieren, Abfälle trennen und wenn möglich intern oder extern recyceln, und falls dies nicht möglich ist, Abfälle in einer Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) thermisch verwerten oder in einer Inertstoffdeponie entsorgen. Wenn immer möglich, werden Sonderabfälle, die speziell entsorgt und behandelt werden müssen, vermieden. Gleiches gilt für Abfälle, die in eine Reaktordeponie entsorgt werden müssen. Im Sinn einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft wird versucht, aus Abfallstoffen Wertstoffe für andere Prozesse zu generieren. Die anfallende Art und Menge an Abfällen hängen stark mit den jeweiligen Produktionsprozessen zusammen. Die wichtigsten Produktionsprozesse bei Geberit umfassen:

- Kunststoffverarbeitung (Spritzgiessen, Blasformen, Extrudieren): Hier entstehen vor allem Kunststoffabfälle, die grösstenteils intern (entweder direkt an der Maschine oder über eine dezentrale Mühle) aufgearbeitet und wiederverwertet werden können. Der intern wiederverwertbare Anteil schwankt je nach Herstellungsprozess, siehe → **GRI 301-2**.
- Metallverarbeitung (Biegen, Stanzen, Bohren, Schweißen, Umformen): Hier entstehen vor allem Metallabfälle, die extern recycelt und wiederverwertet werden können. Zudem fallen typische Abfälle aus der Metallverarbeitung wie Schmier- und Maschinenöle sowie Emulsionen an.
- Keramikherstellung: Hier entstehen gewichtsmässig die grössten Abfallmengen. Es sind dies vor allem gebrannte Keramikabfälle, mineralische Schlämme (aus der Abwasserreinigung) sowie Gips (aus verbrauchten Keramikformen). Nebst der Absicht, die Menge durch eine effiziente und stabile Prozessführung tief zu halten, werden auch Möglichkeiten gesucht, die Abfälle intern oder extern wiederzuverwerten. Es laufen Versuche, gebrannte Keramikabfälle extern einzumahlen und dann wieder zurück in den Produktionsprozess zu führen. Zudem besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Druckguss-Verfahrens ganz auf Gipsformen zu verzichten und so diese Abfallfraktion zu vermeiden, siehe → **GRI 301-2**. Hinsichtlich externen Recyclings können gebrannte Keramikabfälle in der Ziegelproduktion oder im Strassenbau weiterverwertet werden. 2020 konnten über 17 000 t Gips als Nebenprodukt zur Weiterverwendung an die Zementindustrie geliefert werden, was die Abfallmengen für die Deponie entsprechend reduzierte.

Geberit ist bestrebt auch die Verpackungsabfälle für Kunden zu minimieren, siehe → **GRI 301-3**.

Baustellenabfälle sind Abfälle, die bei der Installation und Verarbeitung der Produkte anfallen. Abgesehen von der Produktverpackung sind dies typischerweise Rohrabstürze bei der Montage von Trink- und Abwasserrohren, Schutzkappen von Fittings und Rohren, die vor der Montage entfernt werden müssen, Verpressindikatoren, die beim Verpressen von Fittings abfallen, verschiedene Bauschutzteile, die nach dem Verfliesen entfernt werden oder Abschnitte von GIS-Profilen oder Gips-Paneelen bei der Vorwandinstallation. Diese Abfälle werden entweder vom Installateur oder über das lokale Baustellenabfallmanagement entsorgt. Ab 2021 bietet Geberit zudem im Rahmen der Einführung des neuen Versorgungssystems Geberit FlowFit die Möglichkeit, Schutzkappen von Trinkwasserfittings und -rohren zur Wiederverwertung einem Recyclingpartner von Geberit zurückzusenden. Je nach Sauberkeit dieser Abfälle können daraus neue Schutzkappen oder andere Produkte hergestellt werden.

Während der Nutzungsphase der Geberit Produkte fallen nur geringe Abfallmengen an. Dies weil Geberit Produkte eine sehr lange Lebensdauer aufweisen, mehrheitlich wartungsarm sind und sich im Fall eines Defektes leicht reparieren lassen. Zudem sind sie für den Endkunden einfach zu reinigen, was den Reinigungsaufwand und den Einsatz von Reinigungsmittel reduziert. Abfälle sind bspw. verbrauchte Aktivkohlefilter, Batterien, Dichtungen oder defekte Komponenten. Bei den Ersatzteilen hat Geberit eine sehr grosse Auswahl, hohe Rückwärtskompatibilität sowie für einen bedeutenden Teil des Sortiments eine Verfügbarkeit von bis zu 25 Jahren. Dies ermöglicht die Langlebigkeit und Funktionsfähigkeit der Produkte zu gewährleisten und gleichzeitig Ressourcen zu schonen.

Wird eine Sanitärinstallation oder ein Bad renoviert oder zurückgebaut, entstehen ebenfalls Abfälle. Bedingt durch die Langlebigkeit der Produkte von bis zu 50 Jahren sind diese oft verschmutzt oder verkalkt (z.B. WC-Keramik, Abwasser- und Trinkwasserrohre) oder mit anderen Gebäudeteilen verbunden (z.B. verfliesene Vorwand, einbetonierte Abwassersysteme). Daraus ergibt sich eine erschwerte Rezyklierbarkeit. Die Rücknahme von Elektroaltgeräten wie Werkzeugen, elektronischen Waschtischarmaturen und Steuerungen, Dusch-WCs oder anderen elektronischen Komponenten ist im Rahmen der WEEE-Richtlinie (Waste Electrical and Electronic Equipment) geregelt. Im Rahmen des Ecode-signs wird darauf geachtet, dass Geberit Produkte einfach trenn- und recycelbar sowie Werkstoffe klar gekennzeichnet sind.

ABFALLAUFKOMMEN (GRI 306-3, GRI 306-4, GRI 306-5)

Die Gesamtmenge an Abfällen (inklusive Recyclings) lag 2020 bei insgesamt 73 969 t (Vorjahr 80 049 t). 18,3% der Abfälle gelangten in die Entsorgung und 81,7% (Vorjahr 78,3%) der Abfälle ins externe Recycling. In dieser Gesamtmenge enthalten sind 1 263 t (Vorjahr 1 473 t) Sonderabfälle, wovon 59% in die Sonderabfallverbrennung gelangten und 41% recycelt werden konnten.

Die Reduktion und der sichere Umgang mit Abfällen wird in den Werken im Rahmen des Umweltmanagements nach ISO 14001 vorangetrieben. Alle Abfälle werden bei Geberit von lizenzierten Entsorgern abgenommen und verwertet und im Rahmen von externen Audits werden diese besucht und überprüft.

Kennzahlen zum Abfall nach Kategorien finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

COMPLIANCE UMWELT (GRI 307)

MANAGEMENTANSATZ COMPLIANCE UMWELT

Im Rahmen seines → **Verhaltenskodex** gibt Geberit vor, die Beeinträchtigung der Umwelt durch die Geschäftsaktivitäten auf ein Minimum zu beschränken. Das bedeutet eine konsequente Einhaltung aller anwendbaren Gesetze, international anerkannter Richtlinien und Branchenstandards. Bei zahlreichen Initiativen, die umgesetzt werden, geht Geberit über die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften hinaus. Die Überprüfung und Sicherstellung der Einhaltung der Gesetze ist ein Pflichtelement der Zertifizierung nach ISO 14001 (Umwelt) und wird seit 2020 mit dem Rollout eines neuen EHS-Compliance-Tools für Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit in der Logistik und den Produktionswerken in der Schweiz, Polen und der Ukraine vereinfacht. Zusätzlich wird sie im Rahmen der jährlichen Umfrage zur Einhaltung des Verhaltenskodex bei allen Gesellschaften überprüft, siehe → **GRI 419**.

SANKTIONEN WEGEN UMWELTVERSTÖSSEN (GRI 307-1)

Im Berichtsjahr gab es keine Sanktionen wegen Umweltverstössen.

10. PROFIT

10.1 PRODUKTE UND INNOVATION

PRODUKTMANAGEMENT UND INNOVATION

MANAGEMENTANSATZ PRODUKTMANAGEMENT UND INNOVATION

Nachhaltige Produkte sind für Geberit der grösste Hebel, einen Mehrwert für Kunden und die Gesellschaft zu schaffen und zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinn der UN-Nachhaltigkeitsziele beizutragen. Mit seinen Lösungen vor und hinter der Wand deckt Geberit den gesamten Wasserfluss im Gebäude ab und optimiert dabei wesentliche Aspekte des Gesamtsystems wie Energie- und Wasserverbrauch oder Schallschutz. Dabei überzeugt die Geberit Produktpalette neben ihrer Qualität, Langlebigkeit, hohen Wasser- und Ressourceneffizienz auch mit guter Umweltverträglichkeit und Rezyklierbarkeit. Die Basis für nachhaltige Produkte ist ein systematischer Innovationsprozess, bei dem möglichst umweltfreundliche Materialien und Funktionsprinzipien gewählt, Risiken minimiert und eine hohe Ressourceneffizienz für den Produktionsprozess sowie das Produkt selbst angestrebt werden.

Für eine Übersicht zur Produktentwicklung siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Innovation**. Für eine Übersicht zu den Produktneuheiten siehe → **Produktneuheiten**.

Geberit betrachtet Ecodesign als Schlüssel zu umweltfreundlichen Produkten, weshalb Ecodesign seit 2007 fester Bestandteil im Entwicklungsprozess ist. Mitarbeitende aus verschiedenen Disziplinen nehmen an Ecodesign-Workshops teil, um jedes neue Produkt in Bezug auf die Umweltaspekte gegenüber dem Vorgängerprodukt zu verbessern. Insgesamt wurden bereits über 150 Ecodesign-Workshops im Rahmen der Neuproduktentwicklung durchgeführt. Die Workshops beinhalten die systematische Produktanalyse über alle Lebensphasen, die Überprüfung gesetzlicher Anforderungen sowie die Analyse von Wettbewerbsprodukten. Zudem wird auch sichergestellt, dass umweltrelevante Daten erfasst werden und für eine spätere Nutzung zur Verfügung stehen. Dies ist gerade auch ein Mehrwert für die digitalisierte Planung mittels BIM (Building Information Modelling). Basierend auf den Ergebnissen des Ecodesign-Workshops werden Lösungsansätze entwickelt und, falls sinnvoll, ins Pflichtenheft aufgenommen.

Eigens erstellte Produktökobilanzen sind wichtige Entscheidungshilfen für den Entwicklungsprozess und liefern Argumente für den Einsatz ressourcenschonender Produkte. Detaillierte Ökobilanzen wurden für folgende Produkte erstellt: Abwasser- und Trinkwasserrohre, Dusch-WC AquaClean Mera und Sela, elektronische Waschtischarmaturen, Unterputzspülkästen, Urinalsteuerungen, Urinalsystem und Sanitärkeramik. Wichtig sind auch die Umweltproduktdeklarationen (EPD) gemäss der Europäischen Norm EN 15804, die auch direkt für Standards des nachhaltigen Bauens wie LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) angewendet werden können. Diese stellen relevante, vergleichbare und verifizierte Umweltinformationen zum Produkt transparent dar. Seit dem letzten Bericht wurden vier weitere EPD gemäss EN 15804 für die Geberit FlowFit Rohre und Fittings erstellt. Zudem kam ein EPD-Update für das Dusch-WC AquaClean Mera hinzu. Insgesamt sind damit rund 20% des Konzernumsatzes durch Produkte mit einer EPD abgedeckt.

Beim Wassersparen liegt die grösste Umweltleistung der Geberit Produkte. Die Analyse der gesamten Wertschöpfungskette in Form eines → **Wasserfussabdrucks** zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs auf die Nutzungsphase der Produkte entfallen.

Weiterhin setzt sich Geberit über Prozesse und Produkte hinaus für den sparsamen Umgang mit Wasser ein. Geberit war daran beteiligt, 2017 das European Bathroom Forum (EBF) zu gründen. Eine der ersten Aufgaben war die Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels als ein freiwilliges und flexibles Instrument, das Kunden bei der Wahl von ressourceneffizienten Produkten unterstützt. Damit soll die Erreichung der EU-Ziele zur Ressourceneffizienz unterstützt werden.

Durch konsequentes Ecodesign bei der Produktentwicklung werden die Umweltauswirkungen der Produkte kontinuierlich verbessert. Aktuelle Beispiele, die besonders zur Reduzierung der Umweltbelastung beitragen, sind:

- Geberit ONE. Die umfassende Lösung vereint das sanitärtechnische Know-how und die Designkompetenz von Geberit und bietet dabei eine optimale Spülleistung bei Spülmengen bis 4/2 Liter.
- Der Ausbau des Sortiments an spülrandlosen WC-Schüsseln vereinfacht die Reinigung und reduziert den Verbrauch von Putzmitteln.
- Die laufende Sortimentsoptimierung bei den Keramikprodukten ergibt eine geringere Anzahl an verschiedenen Produkten und damit einen geringeren Verbrauch an Ressourcen bei der Herstellung, Lagerung und Distribution.
- Neuer Spülkasten Geberit Inside für nordische Märkte mit Spülmengen bis 4/2 Liter sowie Verwendung von über 50% Kunststoffregranulat beim Füll- und Spülventil.
- Das Füllventil Typ 333 für Spülkästen ist dank intelligentem Redesign strömungsoptimiert und sehr leise. Dies wird erreicht mit 11% reduziertem Materialverbrauch und der Verwendung von rund 20% Kunststoffregranulat.
- Das neue, durchflussoptimierte Rohrleitungssystem für die Trinkwasser- und Heizungsversorgung Geberit FlowFit bestehend aus halogenfreien Materialien. Zudem bietet Geberit ein Rücknahmesystem für Schutzkappen und Pressindikatoren an.

QUALITÄT

MANAGEMENTANSATZ QUALITÄT

Siehe → **GRI 416**.

PRODUKTCOMPLIANCE

MANAGEMENTANSATZ PRODUKTCOMPLIANCE

Siehe → **GRI 416** und → **GRI 417**.

10.2 OPERATIONS

BESCHAFFUNG

LIEFERKETTE (GRI 102-9)

Das Corporate Purchasing ist für die Beschaffung in allen Produktionswerken weltweit (ausser den USA) zuständig und führt die Beschaffungsorganisation durch ein Team von Lead Buyern, die für verschiedene Warengruppen strategisch verantwortlich sind.

Geberit weist eine Produktion mit hoher Fertigkeitstiefe auf, d.h. eingekaufte Materialien sind mehrheitlich Rohmaterialien und Halbfabrikate mit hohem Rohmaterialanteil. Daraus resultiert ein relativ geringer Anteil von Materialkosten am Nettoumsatz von Geberit. Geberit führt keine Konfliktmineralien (Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold) direkt ein oder verarbeitet diese und gilt damit nicht als einführende Organisation im Sinn der EU-Verordnung 2017/821. Werden Produkte, die solche Metalle enthalten, in die USA geliefert, gelten die Vorschriften des Dodd-Frank Act (Sec. 1502).

Die Rohmaterialien und Halbfabrikate stammen hauptsächlich von Lieferanten aus Westeuropa (81,2% des Einkaufswerts). Der Anteil des Einkaufsvolumens aus Osteuropa beträgt 7,8%, aus Asien 9,1%, aus Amerika 1,7% und aus Afrika 0,2%. Die hohe Fertigungstiefe sowie der sehr hohe Anteil westeuropäischer Lieferanten haben zur Folge, dass das allgemeine Risikoprofil der Lieferkette verhältnismässig gering ist. Durch die aktive Umsetzung einer Dual-Sourcing-Strategie – also der Beschaffung eines Guts von zwei Anbietern – werden Abhängigkeiten zusätzlich reduziert.

Geberit beschaffte im Jahr 2020 Rohmaterialien (26,6%), Halbfabrikate (45,6%) und Fertigprodukte (27,9%) mit einem Einkaufswert von CHF 798 Mio. (Vorjahr CHF 882 Mio.) von weltweit 1 721 direkten Lieferanten.

MANAGEMENTANSATZ BESCHAFFUNG

Lieferanten von Geberit sind zur Einhaltung umfassender Standards verpflichtet. Grundlage für die Zusammenarbeit ist der → **Verhaltenskodex für Lieferanten**, welcher in 15 Sprachen verfügbar ist und 2017 mit einer Integrity Line für Lieferanten ergänzt wurde. Der Kodex orientiert sich an den Prinzipien des UN Global Compact, die ihrerseits auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit basieren. Der Verhaltenskodex ist für jeden Lieferanten bindend. Dazu gehören sogenannte direkte Lieferanten von Rohmaterialien und Halbfabrikaten für die Produktion sowie indirekte Lieferanten wie solche von Dienstleistungen oder Büromaterialien. Der Kodex umfasst konkrete Vorgaben zur Qualität und zur Einhaltung von ökologischen, arbeitsrechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen und gibt die Einhaltung der Menschenrechte vor. Der Lieferant muss entsprechende Dokumentationen anfertigen, um die Einhaltung der Kodexvorgaben auf Anfrage von Geberit nachzuweisen und diese jederzeit zur Verfügung stellen zu können. Bei Nichterfüllung der in diesem Kodex festgelegten Verpflichtungen werden Verbesserungsmaßnahmen ergriffen. Eine Nichterfüllung seitens des Lieferanten wird als erhebliches Hindernis für die Weiterführung der Geschäftsbeziehung gewertet. Für den Fall, dass der Lieferant diese Nichterfüllung nicht korrigiert, kann Geberit die Zusammenarbeit beenden. Bei der Beurteilung der Lieferanten wird grösstmögliche Transparenz angestrebt. Alle neuen und bestehenden Partner werden daher in standardisierten Prozessen nach denselben Kriterien bewertet: Gesamtunternehmen, Qualität, Nachhaltigkeit, Preis, Beschaffungskette, Liefertreue, Produktion und Technologie. In der Regel ist ein Qualitätsaudit inklusive Abklärungen zu Umwelt- und Arbeitssicherheitsthemen Bestandteil bei der Auswahl eines Lieferanten. Zeigen sich bei diesen Kriterien Ungereimtheiten, wird zusätzlich ein vertieftes Audit durchgeführt.

Das Lieferantenmanagement beinhaltet u.a. ein Risikomanagement zu Umwelt- und Arbeitssicherheits- sowie Menschenrechtsthemen. Dabei wird ein Lieferant basierend auf dem Produktionsstandort (Land) und dem Risiko der Warengruppe (Art des Produktionsprozesses) einer bestimmten Risikoklasse in einer Risikomatrix zugeordnet. Lieferanten der höchsten Risikoklasse haben demnach sowohl bezüglich des Produktionslandes als auch der Art des Produktionsprozesses ein erhöhtes Risiko. 2017 wurden die durch die Akquisition von Sanitec neu hinzugekommenen Lieferanten und Warengruppen systematisch bewertet und ins Risikomanagement aufgenommen. Zudem wurde die Risikoeinstufung der bereits bestehenden Warengruppen überprüft und die Risikomatrix wird seither jährlich aktualisiert. Im Berichtsjahr wurden 179 Lieferanten in der höchsten Risikoklasse identifiziert, was rund 7% des Einkaufswerts von Geberit entspricht. Für diese Lieferanten erfolgt eine systematische Planung und Durchführung von Audits. Um die Neutralität sowie das für die Prüfungen benötigte Wissen sicherzustellen, wird auch mit einem externen Partner kooperiert. Dieses seit Jahren durchgeführte Verfahren hat sich bewährt und ist ein wichtiger Beitrag zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette von Geberit. Neue Mitarbeitende im Bereich Beschaffung werden zudem im Rahmen von Schulungen mit dem Prozess der nachhaltigen Beschaffung vertraut gemacht. Des Weiteren finden regelmässige Schulungen der Lead Buyer zu Beschaffung und Nachhaltigkeit sowie ein aktiver Austausch mit anderen Industrieunternehmen und die Teilnahme in einer Arbeitsgruppe des UN Global Compact zu nachhaltigen Lieferketten statt.

Für weitere Informationen siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Logistik und Beschaffung.**

PRÜFUNG NEUER LIEFERANTEN ANHAND VON NACHHALTIGKEITSKRITERIEN (GRI 308-1, GRI 414-1)

Alle neuen Lieferanten verpflichten sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten und damit zur Einhaltung von internationalen Standards zu Umweltschutz, Arbeitspraktiken und Menschenrechten. Seit 2017 steht den Lieferanten zudem eine Integrity Line zur Verfügung, über die Unregelmässigkeiten im Einkaufsprozess oder Verstösse gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten anonym gemeldet werden können. Im Berichtsjahr wurde kein Fall gemeldet. Bis Ende 2020 haben insgesamt 2 098 direkte und indirekte Lieferanten den Verhaltenskodex unterzeichnet und decken damit über 90% des gesamten Einkaufswerts ab. Im Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichten sich die Lieferanten, wo sinnvoll und möglich, aktiv dafür einzusetzen, dass auch ihre Zulieferer bzw. Sublieferanten den Lieferantenkodex einhalten. Geberit kann von einem Lieferanten explizit verlangen, dass dieser Kodex auch von ausgewählten Zulieferern eingehalten wird. Bei der Überprüfung der Lieferanten wird die Analyse der wichtigsten Zulieferer in die Risikoanalyse und in die Abklärungen bei den Audits vor Ort miteinbezogen. Geberit strebt ein partnerschaftliches und langfristig orientiertes Lieferantenmanagement an, bei dem die Beziehung zum Lieferanten aktiv gehandhabt wird und Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette gemeinsam analysiert und minimiert werden.

AUSWIRKUNGEN IN DER LIEFERKETTE HINSICHTLICH NACHHALTIGKEIT (GRI 308-2, GRI 414-2)

2020 wurden in China und in der Ukraine fünf Third-Party Audits bei Lieferanten durchgeführt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgehaltenen Verpflichtungen wurden mehrheitlich eingehalten. Bei Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmassnahmen vereinbart.

PRODUKTION

MANAGEMENTANSATZ PRODUKTION

Siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Produktion.**

LOGISTIK

MANAGEMENTANSATZ LOGISTIK

Die Gruppenlogistik wird weiter standardisiert und vereinheitlicht. Die Drehscheibe für nahezu alle sanitärtechnischen Produkte von Geberit ist das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE), wo Technik und Mensch Hand in Hand arbeiten: Touchscreens, Handschuh-Scanner, integrierte Sprachsteuerungen und eingebaute Hubtische sowie Hebevorrichtungen gestalten die Arbeit effizient, sicher und ergonomisch. Kontinuierlich werden die Logistikprozesse verbessert, die Qualität und Produktivität weiter optimiert sowie die Umweltbelastung reduziert, siehe → **Nachhaltigkeitsstrategie.**

Die Logistikinfrastruktur des Keramikbereichs umfasst 13 grössere und kleinere Distributionsstandorte in Europa. Die Integration des Keramikgeschäfts in die Gruppenlogistik wurde auch 2020 weiter vorangetrieben. Das Geberit Logistics Operation System (GLOS) ist das Standardsystem der Logistik, das zur kontinuierlichen Verbesserung der Geschäftsprozesse und -abläufe genutzt wird.

Geberit verfügt über keine eigene Transportflotte und hat dies an externe Transportdienstleister ausgelagert. Hinsichtlich der Umweltbelastung spielt die Intercompany- und Distributionslogistik eine grosse Rolle. Sie verursacht einen wesentlichen Teil der Umweltbelastung von Geberit. Deshalb ist die Zusammenarbeit mit den Transportdienstleistern zentral. Die Partner verpflichten sich, aktiv an den Bemühungen zur effizienten Nutzung von Energie und Verpackungsmaterial sowie zur Reduzierung von Emissionen zu beteiligen. Zudem unterstützen sie das Umweltreporting von Geberit mit entsprechenden Daten. Der 2010 entwickelte und kontinuierlich erweiterte Logistikrechner erlaubt, jährlich die Zusammensetzung des Fahrzeugparks, die Transportleistung und den Treibstoffverbrauch aller Transportdienstleister zu erfassen und die Umweltbilanz zu erstellen.

Für weitere Informationen siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Logistik und Beschaffung.**

Für die Umweltbilanz der Logistik siehe → **GRI 302-2.**

10.3 WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG (GRI 201)

MANAGEMENTANSATZ WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

Die wirtschaftliche Leistung der Geberit Gruppe steht als Schlüsselziel des Unternehmens unter der strategischen Kontrolle des Verwaltungsrats und der operativen Führung der Konzernleitung.

Wie Geberit integrierte Nachhaltigkeit umsetzt und damit Wert schafft, zeigt eine → **separate Darstellung.** An erster Stelle steht das Bestreben, mit innovativen Sanitärprodukten die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern. Dazu entwickelt Geberit Produkte, Systeme und Dienstleistungen kontinuierlich weiter und setzt neue Massstäbe als Marktführer für Sanitärprodukte. Die Werte Integrität, Teamgeist, Begeisterung, Bescheidenheit und Erneuerungsfähigkeit stehen dabei im Zentrum. Die langfristig ausgelegte Kernstrategie basiert auf den vier Säulen: Fokus auf Sanitärprodukte, Bekenntnis zu Design und Innovation, selektive geografische Expansion und kontinuierliche Optimierung der Geschäftsprozesse. Die Umsetzung der Strategie erfolgt anhand von sechs Wachstums- und Ergebnistreibern. Die Nachhaltigkeitsstrategie ergänzt die Kernstrategie und die Wachstums- und Ergebnistreiber mit zwölf konkreten Modulen. Sie stärken gezielt das Geschäftsmodell und den Mehrwert für verschiedene Stakeholder in den Bereichen People (Mitarbeitende und Gesellschaft), Planet (Umwelt) und Profit (Wirtschaft). Die Ergebnisse des Wirkens von Geberit zeigen den vielfältigen Mehrwert in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit auf. Die Resultate sind gleichzeitig ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (siehe → **SDG-Reporting**). Für Geberit stehen die Ziele Nr. 6 «Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen» und Nr. 11 «Nachhaltige Städte und Gemeinden» im Vordergrund. Jedoch werden auch wesentliche Beiträge zu «Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum» (Ziel Nr. 8) und zu «Industrie, Innovation und Infrastruktur» (Ziel Nr. 9) geleistet.

Für detaillierte Erläuterungen zu den vier strategischen Säulen und den mittelfristigen Zielen siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Strategie und Ziele.**

Für eine Erläuterung der wirtschaftlichen Lage der Geberit Gruppe siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020.**

WERTSCHÖPFUNG UND IHRE WEITERVERTEILUNG (GRI 201-1)

Wesentliche Indikatoren zur Werterzeugung und -ausschüttung gemäss den GRI-Vorgaben finden sich in der Finanzberichterstattung.

Direkte ökonomische Wertschöpfung:

- Nettoumsatz und Betriebsergebnis, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Geldflussrechnung.**

Weitergegebene ökonomische Werte:

- Betriebsaufwand exklusive Personalaufwand, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Erfolgsrechnung.**
- Personalaufwand, siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft.**
- Zahlungen an Kapitalgeber, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Geldflussrechnung.**
- Gesellschaftliche Engagements, siehe → **Kapitel 8.2 Gesellschaft > Soziale Verantwortung.**

Zurückbehaltene ökonomische Werte:

- Investitionen und Desinvestitionen von Sachanlagen, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Geldflussrechnung**.
- Aktienrückkauf, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 21**.

CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT AUFGRUND DES KLIMAWANDELS (GRI 201-2)

Zu den sichtbaren Folgen des Klimawandels gehört eine an vielen Orten lokal eingeschränkte Verfügbarkeit von Wasser. Im Rahmen der periodisch durchgeführten Risikoanalysen im Global Risk Report 2021 des World Economic Forums (WEF) gehört Wasserknappheit (als wesentlicher Teil des Themas Knappheit natürlicher Ressourcen) zu den fünf Globalrisiken mit grösster Einwirkung. Dieser Trend beeinflusst die Entwicklung von Sanitärtechnik. Wassersparende und ressourceneffiziente Produkte werden an Bedeutung gewinnen. Geberit nutzt diese Möglichkeit, um der weltweit steigenden Nachfrage nach wassersparenden Produkten gerecht zu werden, zu einem schonenderen Umgang mit Wasser beizutragen und sich damit als Nachhaltigkeitsleader zu behaupten. Als besonders wassersparend klassifizierte Produkte tragen bereits heute signifikant zum Konzernumsatz bei.

Im Vergleich zu diesen relativ grossen Opportunitäten ist Geberit einem moderaten Risiko von gegebenenfalls durch den Klimawandel hervorgerufenen Naturkatastrophen ausgesetzt. Diese können grundsätzlich Produktionsbereiche oder Transportbereiche betreffen. Jedoch ist keiner der Produktionsstandorte diesbezüglich speziell gefährdet.

Mit der Herstellung von Sanitärkeramik ist ein ressourcen- und energieintensiver Prozess Teil der Geberit Produktion geworden. Dadurch hat die Exposition bezüglich CO₂-Regularien zugenommen, so dass deren zukünftige Entwicklung sorgfältig beobachtet werden muss. Momentan sind die Risiken diesbezüglich aber gering – nur ein Keramikwerk in Schweden bezahlt CO₂-Abgaben. 2016 erfolgte die Formulierung eines langfristigen CO₂-Ziels, das mit dem 2-Grad-Ziel von Paris und der Science Based Targets Initiative kompatibel ist. Ziel ist die Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2021 um 6% gegenüber dem Basisjahr 2015 auf unter 240 000 t (auf Basis organischen Wachstums). Dieses Ziel konnte bereits per Ende 2018 erreicht werden und weitergehende Ziele sind in Planung. Seit der Akquisition der Sanitec im Jahr 2015 konnten die CO₂-Emissionen pro Nettoumsatz um 32,6% reduziert werden.

Geberit ist zudem indirekt von höheren Energie- oder Rohstoffpreisen oder allgemein wachsender Anforderungen an das Energiemanagement betroffen. Mit dem internen Masterplan Energie, der gezielten Einführung des Energiemanagementsystems ISO 50001 sowie den Massnahmen im Rahmen der CO₂-Strategie (siehe → **GRI 302**) reagiert Geberit proaktiv und arbeitet kontinuierlich daran, Energie zu sparen, die Energieeffizienz zu verbessern und die CO₂-Emissionen zu reduzieren. So investiert Geberit laufend in die Infrastruktur der Keramikherstellung. Insgesamt wurden zehn Tunnelöfen für die Keramikherstellung mit modernster Brennertechnologie ausgerüstet, wobei pro Anlage über 20% Energie eingespart werden können.

Hinsichtlich der Unternehmensrisiken hat der Revisionsausschuss des Verwaltungsrats ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit unternehmerischen Tätigkeiten verbundenen Risiken inklusive Umwelt- und Klimarisiken in Kraft gesetzt, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 4**.

PENSIONSKASSENVERPFLICHTUNGEN (GRI 201-3)

Die Geberit Gruppe unterhält für ihre Mitarbeitenden u.a. in der Schweiz und in den USA Vorsorgepläne. Für weitere Informationen zu Pensions- und Vorsorgeplänen siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 3** und → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 17**.

FINANZIELLE ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND (GRI 201-4)

Zuwendungen der öffentlichen Hand umfassen:

- Ertragssteuern, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 25**.
- Investitionszuschüsse, die den jeweiligen Wirtschaftsstandort fördern und Arbeitsplätze sichern: CHF 0,3 Mio.
- Erhaltene Beiträge zur Ausbildungs- und Altersteilzeitförderung: CHF 0,5 Mio.
- Verschiedene andere Zuschüsse: CHF 0,1 Mio.

Die öffentliche Hand ist im Verwaltungsrat der Geberit Gruppe nicht vertreten.

SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE (GRI 419)

MANAGEMENTANSATZ SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE

Der → **Geberit Verhaltenskodex** beschreibt die Grundlagen, ein vorbildlicher, zuverlässiger und fairer Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Mit dem → **Geberit Kompass**, einem zentralen Compliance-Element, sind die Eckpfeiler der Unternehmenskultur beschrieben: die gemeinsame Mission, die geteilten Werte, die Handlungsgrundsätze und die Erfolgsfaktoren, die von allen Mitarbeitenden zu beachten sind. Der Geberit Kompass wurde im gruppenweit in sechs Sprachen erscheinenden Mitarbeitermagazin präsentiert und erläutert.

Für die Gewährleistung der Einhaltung der Vorgaben des Verhaltenskodex hat Geberit ein effektives Compliance-System aufgebaut, das sich auf die folgenden sechs wesentlichen Themenfelder fokussiert: Kartellrecht, Korruption, Produkthaftung, Datenschutz, Arbeitnehmerrechte und Umweltschutz. Das System umfasst in der Umsetzung verschiedene Elemente wie Richtlinien, kontinuierliche Trainings, Einführung neuer Mitarbeitender, E-Learning-Kampagnen, Info-Rundbriefe, compliancebezogene Audits, die jährliche Berichterstattung zum Verhaltenskodex und die Geberit Integrity Line, eine Whistleblower-Hotline für Mitarbeitende, seit 2017 auch eine für Lieferanten. Im Berichtsjahr wurden zudem Schulungskonzepte und -tools weiterentwickelt und weiter professionalisiert. Ein Fokus wurde dabei auf die Themen Kartellrecht und Datenschutz gelegt.

Nur wenige Gesellschaften arbeiten mit Agenten zusammen, sodass keine wesentliche Risikoexposition besteht. Trotzdem wurde 2016 ein → **Verhaltenskodex für Geschäftspartner** basierend auf dem Geberit Verhaltenskodex entwickelt, der von den jeweiligen Geschäftsführern der Vertriebsgesellschaften an die Agenten ausgehändigt wird.

Für die Umsetzung der Compliance-Themen Kartellrecht, Korruption, Produkthaftung und Datenschutz ist der zentrale Bereich Corporate Legal Services zuständig, für Arbeitnehmerrechte der Bereich Corporate Human Resources und für Umweltschutz der Bereich Nachhaltigkeit und Prozessmanagement.

Im Rahmen der jährlichen Berichterstattung zum Verhaltenskodex für Mitarbeitende wird die Einhaltung der dort gemachten Vorgaben kontrolliert. Alle Gesellschaften erhalten über 60 Fragen zu den erwähnten Themenfeldern. Ausserdem werden von der Internen Revision vor Ort Audits durchgeführt und bei Fehlverhalten korrigierende Massnahmen ergriffen. Die Audits umfassen auch spezielle Interviews mit den Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften zu den im Verhaltenskodex erwähnten Themen. Die entsprechenden Angaben werden überprüft. Die Ergebnisse aus Umfrage und Audits sind Grundlage für den jährlichen Compliance-Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und werden im Rahmen der Jahresberichterstattung veröffentlicht.

Hinsichtlich Massnahmen und Zielen zum Verhaltenskodex siehe auch → **Nachhaltigkeitsstrategie**.

SANKTIONEN WEGEN COMPLIANCEVERSTÖSSEN (GRI 419-1)

Im Berichtsjahr gab es keine Sanktionen wegen Complianceverstössen.

10.4 KUNDEN

KUNDENBEZIEHUNG

MANAGEMENTANSATZ KUNDENBEZIEHUNG

Geberit stellt ein breites und bewährtes Schulungsangebot für Kunden – allen voran Installateure und Planer – zur Verfügung. In 29 eigenen Informationszentren in Europa und Übersee wurden im Berichtsjahr rund 22 000 Berufsleute an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen geschult. Zusätzlich unterstützte Geberit Sanitärinstallateure, Architekten und Planer mit Webinaren zu Themen wie Brand- und Schallschutz oder Trinkwasserhygiene. Besonders aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden Webinare und alternative Trainingsformate deutlich mehr als in den Vorjahren genutzt und wurden von über 52 000 Teilnehmenden besucht.

Das Geberit Produktportfolio umfasst rund 60 000 Artikel. Damit verbunden ist vielseitiges Wissen rund um die Beschaffenheit, Montage und Funktionalität eines Produkts. Dieses ist wichtig, um die Fachkompetenz der Mitarbeitenden zu stärken, sie auf die Herausforderungen im Markt vorzubereiten und als Unternehmen mit qualifizierten Fachkräften zu überzeugen. Um sicherzustellen, dass das Know-how der Mitarbeitenden auf dem neusten Stand ist, hat Geberit eine länderübergreifende Lernplattform – den Geberit Campus – entwickelt, die in jedem Markt genutzt werden kann. Auf dem Campus wird das Geberit Know-how zentral gesammelt und angeboten. Interaktive E-Learning-Programme gehören dabei ebenso zum Umfang wie Schulungen, die in den Geberit Informationszentren angeboten werden. Geberit Produkte und Kompetenzfelder wie Brand- und Schallschutz stehen im Zentrum der Wissensvermittlung. Für weitere Informationen siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2020 > Kunden**.

KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT (GRI 416)

MANAGEMENTANSATZ KUNDENGESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Hohe Qualität heisst für Geberit, die Anforderungen der Kunden an Funktionalität, Zuverlässigkeit und Anwendungssicherheit bestmöglich zu erfüllen. Der zentrale Bereich Produktqualität ist dafür verantwortlich, dass geeignete Rahmenbedingungen eine Qualitätskultur im ganzen Unternehmen fördern und dass alle Mitarbeitenden qualitätsbewusst und selbstverantwortlich handeln.

Produkte durchlaufen vom ersten Entwurf an einen definierten Qualitätssicherungsprozess. Die Produktentwicklung ist dafür zuständig, dass die entwickelten Produkte sicher und anwendungsfreundlich sind und alle Normen und gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Der Bereich Produktqualität als unabhängiger Bereich trägt die Verantwortung, alle zur Sicherstellung dieser Anforderungen notwendigen Überprüfungen zu definieren, zu veranlassen und zu überwachen. Eine klare organisatorische Trennung zwischen Produktentwicklung und Produktqualität ist gegeben. Bei vielen Produkten erfolgt darüber hinaus eine Überprüfung durch externe Zulassungsstellen.

Nach der Markteinführung erfolgt eine effiziente Abwicklung von Reklamationen mit integrierter Fehleranalyse, die Einleitung nachhaltiger Korrekturmassnahmen und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Konzepten für die Kundenbetreuung in Zusammenarbeit mit Vertrieb, Produktion und Entwicklung. Geberit hat bei der Bearbeitung von Reklamationen einen hohen Standard erreicht und reagiert im Einzelfall direkt und lösungsorientiert.

Für den Aspekt Kundengesundheit und -sicherheit sind die Produktentwicklung und die Produktqualität gleichermassen zuständig.

DURCHFÜHRTE GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSPRÜFUNGEN (GRI 416-1)

Geberit Produkte und Dienstleistungen weisen im Allgemeinen in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit geringe Risiken für die Kunden auf. Geberit verfolgt dennoch einen präventiven Ansatz im Rahmen der umfassenden Qualitätsplanung, um die Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen aller Produkte von der Entwicklung über die Zertifizierung und die Herstellung sowie Lagerung bis hin zur Montage, Anwendung und Entsorgung zu prüfen und sicherzustellen. Im Rahmen der Entwicklung von Produkten werden Ecodesign-Workshops durchgeführt, um die Verwendung von geeigneten und ökologischen Materialien zu optimieren. Falls bei den Produkten oder deren Anwendung ein erhöhtes Gesundheits- oder Sicherheitsrisiko auftreten sollte, stellt die technische Redaktion von Geberit sicher, dass dies entsprechend an die Kunden kommuniziert wird, siehe → **GRI 417**.

VERSTÖSSE GEGEN GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN (GRI 416-2)

Im Berichtszeitraum sind konzernweit keine Gerichtsurteile oder behördliche Verwarnungen gegen Geberit ergangen, bei denen es um Zuwiderhandlungen betreffend Vorschriften zur Gesundheit und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen oder zu Produkt- und Serviceinformationen ging. Zudem gab es keinerlei Sanktionen bei Geberit Produkten und Dienstleistungen im Hinblick auf Verstösse gegen Produkthaltungsvorschriften.

MARKETING UND PRODUKTKENNZEICHNUNG (GRI 417)

MANAGEMENTANSATZ MARKETING UND PRODUKTKENNZEICHNUNG

Der Hauptanteil der Marktbearbeitungsaktivitäten richtete sich weiterhin an Sanitärinstallateure und Planungsbüros. Neben neuen oder überarbeiteten digitalen Tools wurden bewährte Massnahmen wie Kundenbesuche, Schulungen, laufend aktualisierte technische Dokumentationen, Kataloge, Broschüren und Magazine fortgeführt. Geberit verstärkt laufend seine Aktivitäten rund um die interdisziplinäre Planungsmetho-

de BIM (Building Information Modelling), die hilft, den gesamten Planungs- und Bauprozess zu optimieren und einen effizienten Informationsaustausch zwischen Architekten, Planern und Bauherren sowie den Bauproduktherstellern zu ermöglichen, siehe → **Digitalisierung/BIM**.

Für den Aspekt Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen ist der Bereich Marketing zuständig. Die rechts-, norm- und zielgruppenkonforme Vermittlung von Produkt- und Anwendungsinformationen ist eine der Hauptaufgaben der Abteilung Technische Dokumentation im Bereich Marketing. Hierfür steht ein umfangreiches Portfolio an verschiedenen Dokumentarten und Publikationskanälen zur Verfügung. Im Bereich Montage und Installation setzt Geberit auf eine multikulturell und allgemein verständliche Bildsprache mittels detaillierter Illustrationen und handlungsanleitender Symbole. Daneben werden den Zielgruppen Installateure, Architekten und Ingenieure tiefgreifende Informationen durch verschiedene Handbücher und Kompetenzbrochüren zur Verfügung gestellt. Zusätzlich sind zu allen Produkten und für alle Zielgruppen Produkt- und Sicherheitsdatenblätter verfügbar.

Bei der Vermittlung von Produktinformationen wird die Zielgruppe Endkunden immer wichtiger, da Geberit mit immer mehr Produkten die Endkunden direkt anspricht. Die sichere Handhabung und korrekte Kennzeichnung stellt Geberit mit ausführlicher Bedienungsdokumentation auf Basis der jeweils geltenden Normen und Gesetze sicher.

INFORMATIONEN- UND KENNZEICHNUNGSPFLICHTEN (GRI 417-1)

Produkte, die unter Einsatz von Strom, Gas oder gefährlichen Inhaltsstoffen betrieben werden oder diese Stoffe enthalten, müssen gemäss geltenden Normen und Gesetzen entsprechend gekennzeichnet werden. Hierbei sind Informationen zu Zielgruppe, deren Qualifikation sowie der bestimmungsgemässen Verwendung und dem Vorhandensein kennzeichnungspflichtiger Inhaltsstoffe anzugeben. Gemäss Gesetzen und Verordnungen muss der Inverkehrbringer/Lieferant diese Informationen jeweils in einer Landessprache des Zielmarkts publizieren. Wenn immer möglich, sind Kunststoffkomponenten zur einfacheren Rückführung in den Rohstoffkreislauf mit einer Materialkennzeichnung zu versehen. Um den erhöhten Anforderungen an digital verfügbare Daten gerecht zu werden, wird mittel- bis langfristig zudem daran gearbeitet, für jedes einzelne Produkt einen Material-Passport zu erstellen. Dieser beinhaltet Informationen zu den eingesetzten Materialien und dem damit verbundenen ökologischen Fussabdruck.

Zusammen mit dem 2017 neu gegründeten European Bathroom Forum (EBF) arbeitet Geberit an einem neuen europäischen Wasserlabel, das für eine breite Palette von Sanitärprodukten anwendbar sein soll. Damit lanciert die Sanitärbranche ein breit abgestütztes, freiwilliges und flexibles Instrument, das die EU-Ziele zur Ressourceneffizienz unterstützt. Des Weiteren sind 40% der Badmöbel der Marke Geberit FSC®-zertifiziert (FSC-C134279).

VERSTÖSSE GEGEN INFORMATIONEN- UND KENNZEICHNUNGSPFLICHTEN (GRI 417-2)

Im Berichtsjahr gab es zwei Fälle von fehlerhaften Kennzeichnungen, die korrigiert wurden.

VERSTÖSSE GEGEN VERMARKTUNGSVORSCHRIFTEN (GRI 417-3)

Im Berichtsjahr wurden keine Verletzungen zu Vermarktungsvorschriften bekannt.

DIGITALISIERUNG/BIM

MANAGEMENTANSATZ DIGITALISIERUNG/BIM

Ein bedeutender Teil der vielfältigen Marktbearbeitungsaktivitäten richtet sich an Sanitärinstallateure und -planer. Allen voran ist dies die laufende, persönliche und oftmals projektbezogene Unterstützung von Installationsunternehmen und Planungsbüros durch die Geberit Aussendienstmitarbeitenden. Dabei spielen digitale Tools eine immer wichtigere Rolle. Im Rahmen der Digitalisierungsinitiative kümmert sich ein dediziertes Team auf Gruppenebene und in ausgewählten Testmärkten um die Entwicklung und Lancierung von digitalen Tools, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen ausgerichtet sind.

Um Endkunden möglichst bedürfnisgerecht anzusprechen, wurden verschiedene digitale Tools lanciert oder weiterentwickelt. Ein «Inspiration Tool» für Endkunden befindet sich nun in 15 Märkten in Europa im Einsatz. Ebenfalls für Endkunden wurde ein 3D-Planungs-Tool entwickelt, das eine genaue und realistische Planung des künftigen Badezimmers ermöglicht. Ein neu aufgebautes und in allen Hauptmärkten eingeführtes CRM-System ermöglicht eine individuelle Ansprache von interessierten Endkunden, die sich für Sanitärprodukte interessieren. Potenzielle Kunden werden durch eine Kampagne in den digitalen Medien auf die Geberit Websites aufmerksam gemacht, damit sie Inspirationen, Informationen und digitale Tools auffinden können. Die Kampagne generierte im Berichtsjahr mehr als 2,5 Mio. Besuche auf den entsprechenden Websites und 17 000 Endkunden-Registrierungen im CRM-System.

Der Online-Katalog basiert auf einer äusserst leistungsfähigen Plattform. Die Produkt- und Ersatzteilm Informationen werden aus ein- und derselben Quelle zur Verfügung gestellt und können auf verschiedenen Endgeräten dargestellt werden. Die Suche nach Informationen erfolgt intuitiv und ermöglicht auch auf der Baustelle eine bequeme Navigation auf mobilen Endgeräten.

Um Architekten, Planer und Sanitärunternehmer bei der Planung und Konfiguration von Badezimmern noch besser zu unterstützen, wurde ein digitales Spezifikationstool entwickelt. Es begleitet die Fachleute bei der Auswahl der passenden Produkte für ein kundenspezifisches Projekt – von der Installations- über die Sanitärtechnik bis hin zu den verschiedenen Badezimmerprodukten. Ebenfalls für den Einsatz im Arbeitsalltag konzipiert ist die Geberit Pro App für Handwerker. Sie unterstützt die Handwerker beim fachgerechten Einbau der Geberit Produkte. Weitere digitale Helfer wie ein Kalkulator für Industrieanwendungen von Mpress-Rohren oder ein selbstlernendes Programm zur Erkennung von Betätigungsplatten und Unterputzpülkästen runden das Angebot ab.

Die interdisziplinäre Planungsmethode BIM (Building Information Modelling) hat zum Ziel, den gesamten Planungs- und Bauprozess zu optimieren. BIM ermöglicht einen effizienten Informationsaustausch zwischen Architekten, Planern sowie den Herstellern von Bauprodukten und Bauherren. So können Planungsfehler verhindert und die Produktivität erhöht werden. Geberit unterstützt Anwender von BIM seit einigen Jahren mit Produktdaten und Berechnungsmodulen. Das im Jahr 2019 vervollständigte Team von BIM-Fachleuten trieb die Aufbereitung von BIM-Daten für das gesamte Sortiment weiter voran und entwickelte ein Plug-in für die Planungssoftware Revit, das den Planern einen direkten Zugriff auf kompakte und stets aktuelle 3D-Modelle und entsprechende Planungsparameter bietet. Dank der geringen Grösse der einzelnen Dateien lässt sich damit effizient arbeiten. Nach dem Rollout für die wichtigsten Produktkategorien im Herbst 2019 in ersten Märkten ist das Plug-in mittlerweile weltweit verfügbar und bereits über 4 000-mal von Planungs- und Ingenieurbüros heruntergeladen worden.

Bedingt durch die Restriktionen der COVID-19-Pandemie konnten im Berichtsjahr in den 29 eigenen Informationszentren in Europa und Übersee nur rund 22 000 (Vorjahr 35 000) Berufsleute physisch an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen geschult werden. Dieser Rückgang konnte durch ein breites Angebot an Webinaren und alternativen Trainingsformaten mehr als nur kompensiert werden. Wurden im Vorjahr die Webinare gerade mal von 2 000 Fachleuten besucht, verzeichneten diese über das Internet verbreiteten Schu-

lungen im Berichtsjahr rund 52 000 Teilnehmende. Zudem wurde das Angebot an internen digitalen Schulungen ausgebaut und von den Mitarbeitenden stark genutzt.

Geberit reagierte rasch auf den COVID-19-bedingten Ausfall von Fachmessen im Jahr 2020. So beschloss bspw. die deutsche Vertriebsorganisation, dem Fachpublikum einen virtuellen 360°-Besuch des für die abgesagte Messe in Essen (DE) vorgesehenen Messestands anzubieten. Ähnlich ging man in Spanien vor, als Casa Decor in Madrid (ES), eine renommierte Fachmesse für Interior Design, die physische Durchführung der Veranstaltung absagte. Auch hier bot die lokale Vertriebsgesellschaft dem interessierten Fachpublikum einen virtuellen Besuch eines Geberit Standes an.

Parallel dazu entwickelte Geberit einen virtuellen Showroom, der relativ einfach auf die Bedürfnisse der lokalen Märkte zugeschnitten werden kann. Diese Showrooms vermitteln eine gute Übersicht über das breite Produktsortiment und die marktspezifischen Neuheiten. Kurze Videos, Grafiken und Links ergänzen das Informationsangebot und geben dem Besucher die Möglichkeit, den Standbesuch individuell zu gestalten. Im zweiten Quartal des Berichtsjahres konnten die ersten virtuellen Showrooms live geschaltet werden. Sie wurden bereits von mehr als 30 000 Interessierten besucht.

DATENSCHUTZ (GRI 418)

MANAGEMENTANSATZ DATENSCHUTZ

Mit dem Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union ist das Thema Datenschutz bei Geberit noch bedeutsamer geworden. Es wurde 2019 in das Compliance-System von Geberit aufgenommen und die datenschutzrechtlichen Prozesse und Tools wurden im Zug der im Berichtsjahr abgeschlossenen Implementierung der DSGVO ergänzt und optimiert. Zudem wurden umfangreiche Schulungen durchgeführt und die Datenschutz-Compliance-Organisation wurde extern auditiert.

BESCHWERDEN IN BEZUG AUF VERLETZUNG DES SCHUTZES VON KUNDENDATEN (GRI 418-1)

Im Berichtsjahr wurden keine Beschwerden hinsichtlich der Verletzung des Datenschutzes bei Kunden bekannt.

KENNZAHLEN UMWELT

UMWELTBELASTUNG

Umweltbelastung	2020 UBP	2019 UBP	Abweichung %
Strom	84 586	93 736	-9,8
Brennstoffe	88 711	93 641	-5,3
Treibstoffe	12 601	16 280	-22,6
Entsorgung	3 539	4 312	-17,9
Lösungsmittel	1 064	1 214	-12,3
Wasser / Abwasser	2 271	2 531	-10,3
Total Umweltbelastung	192 772	211 714	-8,9

UBP = Umweltbelastungspunkte in Mio. UBP nach der Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit (Version 2013)

MATERIALEINSATZ

Materialeinsatz	2020 t	2019 t	Abweichung %
Rohmaterial Kunststoff	72 430	75 889	-4,6
Rohmaterial Metall	68 443	68 349	0,1
Rohmaterial Mineralisch	159 033	170 647	-6,8
Sonstige Rohmaterialien	2 592	2 759	-6,1
Halbfabrikate	58 957	52 431	12,4
Fertigprodukte	47 406	49 638	-4,5
Total Materialeinsatz	408 861	419 713	-2,6

ENERGIEVERBRAUCH

Energieverbrauch	Einheit	2020	2019	Abweichung %
Strom	GWh	215,7	222,3	-2,9
Fernwärme	GWh	13,8	14,9	-7,1
Brennstoffe				
Erdgas	m ³	38 876 794	40 817 278	-4,8
Biogas	m ³	888 535	878 974	1,1
Flüssiggas (LPG)	t	5 310,5	5 747,4	-7,6
Diesel zur Stromerzeugung	l	8 456	19 375	-56,4
Heizöl Extra Leicht	t	26,4	5,1	421,7
Treibstoffe				
Benzin	l	199 205	249 292	-20,1
Diesel	l	1 956 398	2 536 977	-22,9
Flüssiggas (LPG)	kg	119 905	141 646	-15,3
Erdgas (CNG)	kg	0	3 281	-100,0

Energieverbrauch	2020 TJ	2019 TJ	Abweichung %
Strom	776,6	800,2	-2,9
Fernwärme	49,8	53,5	-7,1
Brennstoffe	1 694,7	1 784,8	-5,0
Erdgas	1 415,1	1 485,8	-4,8
Biogas	32,3	32,0	1,1
Flüssiggas (LPG)	245,9	266,1	-7,6
Diesel zur Stromerzeugung	0,3	0,7	-56,4
Heizöl Extra Leicht	1,1	0,2	421,7
Treibstoffe (Benzin, Diesel, LPG, CNG)	82,1	105,7	-22,3
Total Energieverbrauch	2 603,2	2 744,2	-5,1

STROMMIX

Strommix 2020	GWh	Erneuerbar %	Fossil %	Nuklear %	Andere %
Europa	135,5	22,2	58,3	18,2	1,3
USA	6,3	9,6	70,3	19,4	0,7
China	4,8	19,1	78,8	2,1	0,0
Indien	1,5	16,4	81,8	1,8	0,0
Ökostrom	67,6	100,0	0,0	0,0	0,0
Total Strommix	215,7	46,1	41,0	12,1	0,8

Strommix 2019	GWh	Erneuerbar %	Fossil %	Nuklear %	Andere %
Europa	155,3	25,0	53,8	19,8	1,4
USA	6,9	9,6	70,3	19,4	0,7
China	5,6	19,1	78,8	2,1	0,0
Indien	1,8	16,4	81,8	1,8	0,0
Ökostrom	52,7	100,0	0,0	0,0	0,0
Total Strommix	222,3	42,1	42,4	14,5	1,0

WASSER UND ABWASSER

Wasser	2020 m ³	2019 m ³	Abweichung %
Trinkwasser	363 599	376 430	-3,4
Brunnenwasser	387 188	414 902	-6,7
Fluss- und Seewasser	195 560	238 037	-17,8
Regenwasser	6 937	7 578	-8,5
Total Wasser	953 284	1 036 947	-8,1

Abwasser	2020 m ³	2019 m ³	Abweichung %
Häusliches Abwasser	207 108	223 404	-8,8
Prozessabwasser Keramik	485 460	558 128	-13,0
Anderes Abwasser	17 175	18 107	-5,1
Total Abwasser	709 743	799 639	-11,2

EMISSIONEN

CO₂-Emissionen	2020 t	2019 t	Abweichung %
aus Brennstoffen (Scope 1)	101 094	106 609	-5,2
aus Treibstoffen (Scope 1)	6 065	7 807	-22,3
aus Prozessemissionen (Scope 1)	244	608	-59,9
aus Strom (Scope 2)	98 825	107 160	-7,8
aus Fernwärme (Scope 2)	325	455	-28,6
Total CO₂-Emissionen	206 553	222 639	-7,2

Berechnung der CO₂-Emissionen gemäss IPCC 2013

Luftemissionen		2020 kg	2019 kg	Abweichung %
NO _x	direkt	47 737	51 686	-7,6
	indirekt	130 304	147 915	-11,9
	Total NO_x	178 041	199 601	-10,8
SO ₂	direkt	1 319	1 366	-3,4
	indirekt	250 278	286 047	-12,5
	Total SO₂	251 597	287 413	-12,5
NMVOC	direkt	75 138	74 797	0,5
	indirekt	16 896	19 059	-11,4
	Total NMVOC	92 034	93 856	-1,9
Staub (PM10)	direkt	371	435	-14,8
	indirekt	27 342	30 916	-11,6
	Total Staub	27 713	31 351	-11,6
CFC11-Äquivalente	direkt	0,3	0,7	-62,4
	indirekt	7,6	8,8	-12,5
	Total CFC11-Äquivalente	7,9	9,5	-16,7

Berechnung basiert auf Daten aus Ecoinvent Version 3.1

ABFÄLLE

Abfälle	2020 t	2019 t	Abweichung %
in Verbrennung	1 122	1 308	-14,2
in Inertstoffdeponie	10 216	13 580	-24,8
in Reststoffdeponie	917	971	-5,6
in externes Recycling	60 451	62 717	-3,6
in Sonderabfallverbrennung	742	957	-22,5
in Sonderabfallrecycling	521	516	0,9
Total Abfälle	73 969	80 049	-7,6

KENNZAHLEN MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

BELEGSCHAFT

Belegschaft per 31.12.	2020	Anteil %	2019	Anteil %
Deutschland	3 297	28,5	3 267	28,1
Polen	1 647	14,2	1 658	14,3
Schweiz	1 454	12,6	1 435	12,4
Ukraine	602	5,2	639	5,5
Österreich	565	4,9	555	4,8
Italien	538	4,6	533	4,6
China	495	4,3	531	4,6
Andere	2 971	25,7	3 001	25,7
Total	11 569	100,0	11 619	100,0
Produktion	6 901	59,7	6 960	59,8
Marketing und Vertrieb	3 067	26,5	3 041	26,2
Verwaltung	958	8,2	958	8,3
Forschung und Entwicklung	381	3,3	396	3,4
Auszubildende	262	2,3	264	2,3
Total	11 569	100,0	11 619	100,0
Unbefristet	9 797	84,7	9 696	83,4
Befristet	1 772	15,3	1 923	16,6
Total	11 569	100,0	11 619	100,0
Vollzeit	11 012	95,2	11 066	95,2
Teilzeit	557	4,8	553	4,8
Total	11 569	100,0	11 619	100,0
Management	213	1,8	216	1,9
Mitarbeitende	11 356	98,2	11 403	98,1
Total	11 569	100,0	11 619	100,0

Angaben in Vollzeitäquivalenten

VIELFALT

Vielfalt per 31.12.2020		Management %	Mitarbeitende %	Total %
Frauenanteil		11	25	24
Altersstruktur	> 45 Jahre	75	42	42
	30 - 45 Jahre	24	42	42
	< 30 Jahre	1	16	16
Vielfalt per 31.12.2019		Management %	Mitarbeitende %	Total %
Frauenanteil		11	24	24
Altersstruktur	> 45 Jahre	76	41	42
	30 - 45 Jahre	24	42	42
	< 30 Jahre	0	17	16

FLUKTUATION

Fluktuation ohne natürliche Abgänge		2020	Rate %	2019	Rate %
Altersgruppe	> 45 Jahre	146	3,2	206	4,6
	30 - 45 Jahre	256	6,2	292	7,1
	< 30 Jahre	102	10,0	133	13,0
Geschlecht	männlich	381	5,1	474	6,4
	weiblich	123	5,4	157	7,1
Region	Deutschland	80	2,9	74	3,3
	Polen	59	4,7	62	5,1
	Schweiz	81	6,2	91	7,1
	Ukraine	86	14,2	88	14,0
	Österreich	41	7,8	42	7,9
	Italien	12	2,5	6	1,3
	China	13	5,9	17	7,4
	Andere	132	5,9	251	11,5
Total Fluktuation ohne natürliche Abgänge		504	5,2	631	6,5

Fluktuation inkl. natürliche Abgänge		2020	Rate %	2019	Rate %
Altersgruppe	> 45 Jahre	304	6,6	380	8,4
	30 - 45 Jahre	258	6,2	297	7,2
	< 30 Jahre	102	10,0	133	13,0
Geschlecht	männlich	505	6,8	590	8,0
	weiblich	159	7,0	220	9,9
Region	Deutschland	145	5,3	154	6,9
	Polen	69	5,5	66	5,5
	Schweiz	104	7,9	115	8,9
	Ukraine	91	15,0	90	14,3
	Österreich	51	9,7	54	10,2
	Italien	15	3,1	10	2,2
	China	19	8,6	26	11,3
	Andere	170	7,6	295	13,5
Total Fluktuation inkl. natürliche Abgänge		664	6,8	810	8,4

Angaben in Anzahl Mitarbeitende
Natürliche Abgänge beinhalten Pensionierungen

AUS- UND WEITERBILDUNG

Aus- und Weiterbildung	Stunden pro Mitarbeitenden	2020	2019	Abweichung %
Frauen		16,9	12,7	33,1
Männer		15,3	14,2	7,7
Management		11,1	14,0	-20,7
Mitarbeitende		15,8	13,8	14,5
Aus- und Weiterbildung Gruppe		15,7	13,8	13,8

PERSONALAUFWAND

Personalaufwand	2020 MCHF	2019 MCHF	Abweichung %
Löhne und Gehälter	570,0	578,9	-1,4
Pensionsbeiträge	42,0	31,5	33,3
Andere Sozialleistungen	105,8	108,5	-2,5
Übriger Personalaufwand	31,7	33,2	-4,5
Total Personalaufwand	750,4	752,1	-0,2

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Gesellschaftliches Engagement	Einheit	2020	2019	Abweichung %
Spenden und Beiträge	MCHF	4,0	4,1	-2,4
Aufträge an soziale Einrichtungen	MCHF	8,5	7,9	7,6
Geleistete gemeinnützige Arbeit	Stunden	450	3 409	-86,6

GESUNDHEIT UND ARBEITSSICHERHEIT

Gesundheit und Arbeitssicherheit	2020	2019	Abweichung %
Anzahl Arbeitsunfälle	170	193	-11,9
Unfallhäufigkeit (AFR)	8,9	9,8	-9,2
Anzahl unfallbedingte Ausfalltage	3 294	3 688	-10,7
Unfallschwere (ASR)	171,9	187,6	-8,4

Unfallhäufigkeit (AFR: accident frequency rate) = Anzahl Unfälle pro Mio. geleistete Arbeitsstunden
Unfallschwere (ASR: accident severity rate) = Anzahl Ausfalltage pro Mio. geleistete Arbeitsstunden

Ausfallquoten nach Region 2020	Krankheit %	Unfall %	Total %
Europa	4,82	0,12	4,94
Asien	2,19	0,01	2,19
USA	2,14	0,03	2,17
Andere	0,55	0,00	0,55
Total Ausfallquote	4,57	0,11	4,68

Ausfallquoten nach Region 2019	Krankheit %	Unfall %	Total %
Europa	4,79	0,13	4,92
Asien	2,02	0,03	2,05
USA	1,43	0,02	1,45
Andere	1,49	0,00	1,49
Total Ausfallquote	4,52	0,12	4,64

Ausfallquote basierend auf der regulären Arbeitszeit